Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

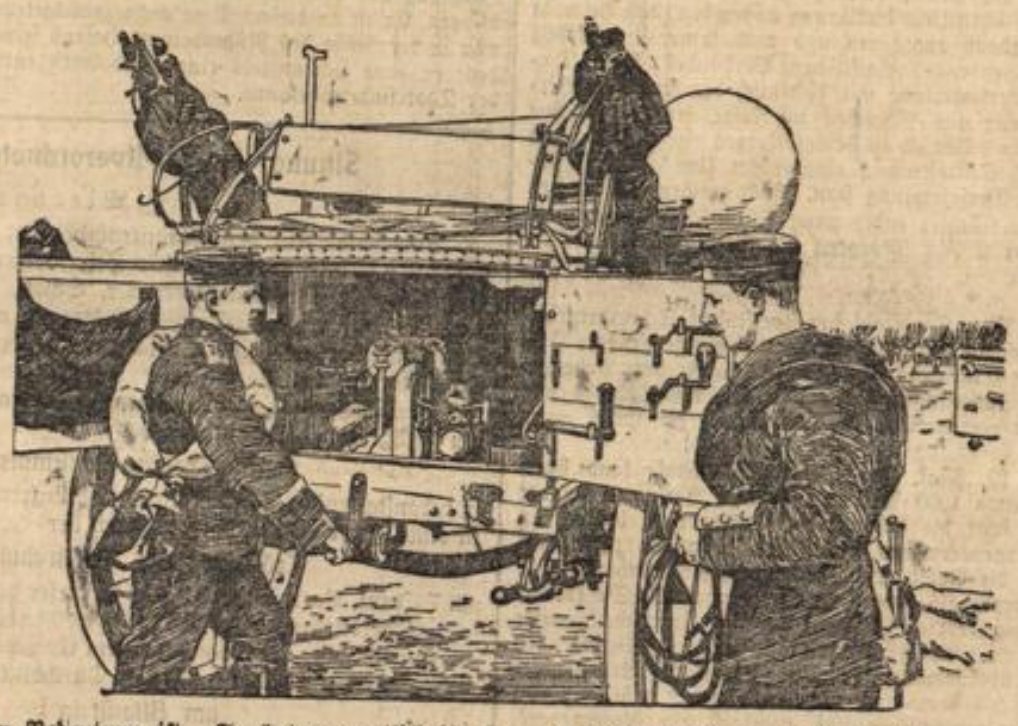
Inseraten-Annahme für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher aufzugeben. (Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Garantie** übernommen werden.)

Nr. 119. **Sonntag, den 21. Mai 1905.** **20. Jahrgang.**

Erste Ausgabe.

Die neugebildete Funkerabtheilung.

Die neuen technischen Errungenschaften die man für das Militärwesen nutzbar gemacht hat, erfordern natürlich neue Truppenformationen. Der technische Aufschwung der letzten Jahrzehnte ist von grundstürzendem Einfluß auf das ganze Kriegswesen geworden, und es ist ganz natürlich und selbstverständlich, daß sich eine Armee, wie die deutsche, die an der Spitze des Heerwesens aller Länder steht, alles zunutze macht,



was irgendwie von Bedeutung ist. So hat namentlich die drahtlose Telegraphie auf dem Gebiete der Befehlsertheilung sowohl als auch auf dem des Meldewesens ganz gewaltige Veränderungen hervorgebracht, die auf der anderen Seite wiederum die Bildung neuer Truppenkörper nothwendig machten. So ist die Funkerabtheilung entstanden. Es ist dies ein Korps, dem die Handhabung der bisher von der Luftschifferabtheilung besorgten drahtlosen Telegraphie obliegt. Diese neue Abtheilung ist dem Luftschifferbataillon Nr. 1 in Berlin angegliedert worden. Bei der Auswahl der Bezeichnung trat das Bestreben zutage, in der Armee möglichst deutsche Ausdrücke zur Anwendung zu bringen.

Die Unruhen in Rußland.

Mit Dolch und Bombe.

Donnerstag Abend wurde in Mitau ein Polizeispitzel von Arbeitern überfallen und durch Dolchstiche tödlich verwundet. Vor dem Tode nannte der Polizeiagent noch die Namen seiner Mörder, doch fehlt bis zur Stunde von denselben jede Spur.

Aus Warschau, 19. Mai, wird gemeldet: Als ein Arbeiter sich der Beobachtung durch zwei Detektivs zu entziehen suchte und in der Miodowastraße über eine Lücke im Pflaster stolperte explodirte eine Bombe in seiner Tasche, wodurch der Arbeiter, die beiden Detektivs und ein Passant getötet wurden. Man glaubt, daß die Bombe für den Generalgouverneur Maximowitsch bestimmt war, der zu dieser Zeit vom Gottesdienst anläßlich des Geburtstages des Kaisers aus der Kathedrale zurückkehren sollte.

Todesurtheil.

Das Oberkriegsgericht in Petersburg verurtheilte den Handelsmann Abraham Stillmann, der seinerzeit ein Attentat auf den Oberpolizeimeister von Odessa, Oberst Golovinit ausgeführt hatte, zum Tode durch den Strang.

Judenhetze.

Nach Meldungen aus Odessa hat in Krefona eine Judenhetze stattgefunden. Die Kaufläden der Juden wurden geplündert und mehrere Juden getötet. Da auch deutsche Kolonisten bedroht sind, beschlossen diese auszuwandern.

In Kiew ist der

Generalstreik

proklamirt worden. Abends drangen streikene Arbeiter in die Eisenbahnwerkstätten der Station Kiew 2 ein und zwangen die Kollegen zur Niederlegung der Arbeit. Gleichzeitig streiken die Bäcker, sodaß die Stadt momentan ohne Brot ist. Eine Anzahl der Streikenden ist bereits verhaftet worden.

* * *

(Telegramme.)

Die Warschauer Bombenaffaire.

Warschau, 20. Mai. Bei dem Zwischenfall in der Modojawastraße wurden durch die Explosion der Bombe, welche, wie gemeldet, drei Personen tötete, auch 17 Personen verwundet. Der getötete junge Mann, der die Bombe bei sich trug, brachte dieselbe in dem Augenblick, als er verhaftet werden sollte, absichtlich zur Explosion.

Warschau, 20. Mai. Durch die gemeldete Bombenexplosion erlitt der deutsche Yachtklub, dessen Lokal in der Nähe der demolirten Konditorei sich befindet, einen großen Materialschaden. Die schrecklich entstellten Leichen sind nach der photographischen Aufnahme nach der Leichenkammer gebracht worden. In der Stadt herrscht große Aufregung. Die Modojawastraße wurde durch Kosaken sofort gesperrt. Patrouillen durchziehen die belebteren Stadttheile.

Noch mehr Bomben.

Lemberg, 20. Mai. Nach einer Meldung aus Kiew wurde dort in der Wohnung eines Studenten ein Laboratorium zur Herstellung von Bomben entdeckt. Der Student wurde in dem Moment verhaftet, als er im Begriffe stand, eine Bombe zu füllen.

Wiesbadener Streifzüge.

Gespräch auf der Wilhelmstraße.

Wiesbadener: Unsere „Kaisertage" sind nun auch wieder fast vorbei. Das Facit der Woche ist aber wieder ein hocherfreuliches. Der Kaiser sowohl wie seine Gäste und wir Wiesbadener dürfen mit Freuden —

Fremder: Mensch, reden Sie doch nicht wie ein Lokalberichterstatter! Das habe ich ja alles schon im Generalanzeiger gelesen. Ist denn sonst nichts los in eurem Wiesbaden?

Wiesbadener: Als ob in Wiesbaden jemals nichts los gewesen wäre! Man sieht, daß Sie fremd sind. Na, da hatten wir zum Beispiel das Becseykonzert —

Fremder: Musik? Verstehe nichts davon!

Wiesbadener: Dann die Jagdausstellung.

Fremder: Jagdausstellung, interessirt mich nicht! Habe immer den Grundsatz festgehalten: Spiele nicht mit Schießgewehr! Bin großer Thierfreund.

Wiesbadener: Ja, aber als Thierfreund müssen Sie doch die überaus seltenen Exemplare von Hirschen, Kuhantilopen, Antilopenkühen, Wasserböcken —

Fremder: Lassen Sie mich in Frieden! Daß einer Böcke schießt, weiß man! Welche, interessirt mich nicht. — Na, und weiter?

Wiesbadener: Nun, da hatten wir noch die Bernhardt —

Fremder: Was? Wirklich? Die Sarah? Oh das ist interessant! Wann war sie da?

Wiesbadener: Am Montag.

Fremder: O, sehr schade. Montag war ich noch in London. Wollte mit deutschem Kaiser in Wiesbaden eintreffen.

Wiesbadener: Ich dachte das eigentlich von der Bernhardt auch. Sarah — Kaiser Wilhelm — Königin von Italien. Wäre famose internationale Begegnung gewesen. Aber die Sarah hat es vorgezogen, einen Tag früher aufzutreten. Sie wissen ja, immer einen Tipp voraus, das liegt in der Rasse!

Fremder: Was wollen Sie? Was Ueberwindung des Rassenhasses betrifft, da hat gerade die Sarah uns ein glänzendes Beispiel gegeben.

Wiesbadener: So? Meinen Sie? Weil die einstige Preußenfresserin, die übrigens eine geborene Preußin ist, den nicht mehr aktuellen Haß ad akta gelegt hat? Wohl bekomms! Was glauben Sie, was dieser Friedensschluß der göttlichen Sarah einbringt! Seid umschlungen Millionen!

Fremder: Na, na, Sie übertreiben! Aber ein hübsches Sümmchen mags wohl sein — — —

Wiesbadener (singend):

Seid umschlungen Millionen,
Diesen Kuß der ganzen Welt.

Fremder: Allmächtiger! Sind Sie schillerkrank?

Wiesbadener: Meinetwegen, spotten Sie nur! Ich verehre Schiller.

Fremder: Schiller! Das ist was anderes. Aber ich meine der Schillerrummel. Entsetzlich? Nicht? Apropos, haben Sie nicht auch ein Schillerdenkmal bekommen?

Wiesbadener: Kennen Sie es noch nicht? Kommen Sie! Wir stehen ja fast davor.

Fremder: Ich hörte so etwas von einer höchst komischen Vorgeschichte Schiller 1., Schiller 2., nicht —? Ah — da ist er! — Lieber Gott, was für ein Männerchen! — Ja, daß der brustkrank war, das glaubt man schon. — Und die Alte, da unten?

Wiesbadener: Seine Muse.

Fremder: Was Sie sagen! Sonderbarer Geschmack!

Wiesbadener: Ja, nun sehen Sie aber selbst, wenn die Muse weg wäre, würde man doch nicht merken, daß das ein Dichter sein soll.

Fremder: Das ist allerdings richtig. — Nun sagen Sie mir noch, auf was sitzt eigentlich die alte Dame. Hier steht „Trog" und hier steht „öde" und dazwischen hat sie die Beine. Man möchte doch wissen, was da noch steht.

Wiesbadener: Ich denke mir, sie wird so in die Tragödie hereingekommen sein und wußte nicht wie.

Fremder: Lassen Sie sich sagen, wie die Sache ist: Das ist gar nicht die Muse, das ist die Schwiegermutter Schillers. Deshalb hält sie auch den Dornenkranz für ihn parat.

Wiesbadener: So wird's sein. Deshalb steht er auch so da, als ob ihm gerade die Gedanken ausgegangen wären.

Fremder: Kommen Sie, es beginnt zu regnen. Wir flüchten in die Kolonnade. — Ja, um's Himmels willen, was haben sie denn da gemacht! Die schönen Säulen angestrichen!

Wiesbadener: Wahrhaftig mit Oelfarbe angestrichen! Und nur bis zur halben Höhe. Scheußlich ist das!

Fremder: Nein, es ist famos! Typisch, typisch! Stoff für die „Woche"! Spezialberichterstatter her! Na, wenn so was in Berlin passirte!

Wiesbadener: Ja, natürlich in Berlin, denken Sie, kommt so etwas nicht vor. Gibts ja gar nicht. Berlin mit seinem Intelligenzprivilegium!

Fremder: Na, sagen Sie was Sie wollen. Was Intelligenz betrifft —

Wiesbadener: Ich weiß, ich weiß! Wir wollen uns nicht streiten. Wir Wiesbadener sind friedlich. Aber das müssen Sie wenigstens zugeben, daß hier auf großem Fuße gelebt wird wie sonst nirgends.

Fremder: Daß Sie viele Millionäre haben weiß ich. Aber gesehen habe ich noch nichts davon.

Wiesbadener: Sie kennen die Leute eben noch nicht. Sehen Sie mal den dicken Herrn da drüben —

Fremder: Ah, so meine ich nicht. Wird auch nicht anders aussehen wie andere Leute. Aber ich vermisse die Geschenke, die gemeinnützigen Stiftungen, durch die sich in andern Städten reiche Leute hervorthun. Hier ist alles städtisch. Die Anlagen, die öffentlichen Gebäude, Denkmäler, alles städtisch. Wo man nach wohlthätigen Anstalten — städtische Zuschüsse. Ich möchte die Stadtverwaltung nicht sein!

Wiesbadener: Ja nun, von den reichen Leuten muß man das Sparen lernen.

Fremder: Reiche Leute, hören Sie mir auf! Da wird auch viel Humbug dahinter stecken! Mancher zahlt mehr Steuern als er nöthig hat. Das ist alles Großmannssucht. Wo wirklich ein gesunder Reichthum, spürt man ihn auch nach außen Uebrigens, daß auf großem Fuße gelebt wird, hat seine Richtigkeit, was den wackeren Schneider betrifft, für den ein eigner Leisten gemacht werden mußte — —

Wiesbadener: Davon habe ich noch nichts gehört.

Fremder: Nicht möglich! Sehen Sie, daß ich Ihre Sehenswürdigkeiten besser kenne wie Sie! Der Mann soll thatsächlich in ganz Deutschland den größten Fuß haben. Neulich wurde erzählt, er wäre gestorben und in den Himmel eingegangen und bald hinter ihm wäre noch ein Wiesbadener gekommen. Da hätte der St. Peter die Thüre zugeschlagen und hinausgerufen, er bedauere, Wiesbadener dürften keine mehr herein, hätten zu große Füße, eben hätte einer auf einen Tritt fünf Engel todtgetreten.

Wiesbadener: Das ist ebbes für den Stammtisch!

Der russisch-japanische Krieg.

Roschdjestwensky.

Echo de Paris meldet aus Petersburg: Der Zar hat noch in der Nacht von der Erklärung Roschdjestwenskys, zurückzutreten, Kenntniß erhalten. Die Nachricht habe ihn überaus erregt, sodaß er eine schlaflose Nacht hatte. Am nächsten Morgen habe der Zar aber bereits die Ernennung Birilews vollzogen. In der Bürgerschaft wird der Rücktritt Roschdjestwensky als eine große öffentliche Kalamität bezeichnet. — Wie es heißt, wird General Linewitsch zum Generaladjutanten ernannt werden. Kuropatkin wird behufs Herstellung seiner Gesundheit in der Krim Aufenthalt nehmen.

Nach privaten Meldungen aus Petersburg sind mehrere Torpedoboote vom Geschwader Roschdjestwenskys beschädigt nach Libau abgegangen.

Die «Pallada» gehoben.

Aus Shanghai wird dem Daily Expreß gemeldet: Die Japaner haben das bei Port Arthur gesunkene russische Kriegsschiff Pallada gehoben. Das Schiff kann wieder in Dienst gestellt werden und bildet eine werthvolle Verstärkung der japanischen Flotte.

Politische Tages-Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 20. Mai 1905.

Revision des Einkommensteuergesetzes.

Bei der in Aussicht genommenen Revision des Einkommensteuergesetzes ist aus der Aenderung in der Besteuerung der juristischen Personen und aus der Heranziehung der Gesellschaften mit beschränkter Haftung eine Mehreinnahme von 4,9 Millionen zu erwarten, zugleich aber sind Steuererleichterungen in noch größerem Umfange geplant, sodaß das Ergebniß eine Verminderung des Ertrages der Einkommensteuer um 1½ Millionen sein würde.

Doch eine Amnestie?

Wie eine Berliner Lokalkorrespondenz behauptet, soll eine Amnestie hauptsächlich für politische und Preßvergehen anläßlich der bevorstehenden Hochzeit des Kronprinzen zu erwarten sein. (Wir erinnern daran, daß die Nachricht von einer bevorstehenden Amnestie bereits einmal dementirt worden ist D. Red.)

Die mazedonische Schreckensherrschaft.

In Monastir explodirte eine von Mitgliedern des mazedonischen Komitees gelegte Bombe, wobei 10 Personen getötet wurden. Weitere 6 Bomben wurden aufgefunden. Zahlreiche Verhaftungen sind erfolgt.

Deutschland.

* **Berlin**, 19. Mai. Das Abgeordnetenhaus hat am Freitag die Novelle zum Berggesetz fortgesetzt. Samstag 2 Uhr Berathung des Gesetzentwurfes betreffend Verbesserung der Wohnungsverhältnisse kleiner Beamten und Arbeiter und Anträge aus dem Hause.

Deutscher Reichstag.

(186. Sitzung vom 19. Mai, 1 Uhr.)

Auf der Tagesordnung steht die Vorlage betreffend die

Ausgabe neuer Banknoten zu 50 und 20 Mark.

In dem ganz schwach besetzten Hause wird der Antrag Paasche auf Ueberweisung der Vorlage an eine besondere Kommission abgelehnt. Da Abg. Arendt seinen Antrag auf Ueberweisung an die Budgetkommission kurz zuvor zu Gunsten des Antrages Paasche zurückgezogen hatte, würde das Haus nunmehr in die gleichfalls auf der Tagesordnung stehende zweite Lesung einzutreten haben. Jedoch wird auf Antrag Arendt die zweite Lesung für das Haus von der Tagesordnung abgesetzt.

Das Haus setzt sodann die zweite Berathung der

Zivil-Prozeßordnung

betreffend Entlastung des Reichsgerichtes durch Erhöhung der Revisionssumme fort.

Abg. Rintelen (Centrum) bekämpft die Vorlage.

Staatssekretär Nieberding befürwortet dieselbe nochmals.

Das Haus vertagt sodann die Weiterberathung auf morgen 12 Uhr. Schluß 6¾ Uhr.

Aussperrung und Streik im Schneidergewerbe.

* **Wiesbaden**, 20. Mai. Die für gestern Abend ½9 Uhr angesetzte Versammlung der Angestellten im Schneidergewerbe wurde durch den Leiter Herrn Künzler erst gegen 10 Uhr eröffnet. Er theilte mit, daß der Frankfurter Referent Herr Schlumberger ausgeblieben ist. Für ihn übernimmt Herr Hermann die einleitenden Ausführungen. Die Vorlegung des Revers zur Unterschrift, durch die sich die Arbeitnehmer verpflichten, alle ihnen zugewiesene Arbeit — also auch die sogen. Streikarbeit — zu machen, wird vom Redner als ein brutaler Schlag des Unternehmerthums gekennzeichnet. Das zahlreiche Erscheinen der Kollegen, es sind gegen 250 Personen anwesend, sei ein Beweis, daß alle gegen die drohende Gefahr sich einmüthig wenden würden. Er bedauert, daß die Organisation hier im Schneidergewerbe noch nicht auf der Höhe stehe. Wenn man uns zwingen will, gegen § 152 der Reichsgewerbeordnung jede Art Arbeit zu liefern, dann heißt es, sich vereinigen zu dem einmüthigen Ruf: „Wir machen keine Streikarbeit!" „Wir werden keine Streikbrecher!" Darum wollen wir uns organisiren und uns solidarisch erklären. Lebh. Beifall begleitete das Ende der Ausführungen. Herr Kettenmacher spricht ungefähr in demselben Sinne. Er erwähnt u. a. ein Schreiben des Verbandes deutscher Schneider und Schneiderinnen zu Wiesbaden an den Arbeitgeberverband, den er um die Erklärung bat, wie er sich ihnen, den Arbeitnehmern gegenüber, stelle. Der Verband wies in seiner Antwort auf die von ihm gestern Abend im Friedrichshof abgehaltene Versammlung hin. Bis heute Morgen 10 Uhr sollte die gewünschte Antwort eintreffen. — Redner geht dann auf die einmüthig niedergelegte Arbeit in den Städten Straßburg, Nürnberg, Halle, Mainz usw. näher ein und erklärt hieraus den Zusammentritt der Arbeitgeber in Leipzig, dessen Folge der bekannte Revers ist. Mit der Aufforderung, auch hier die Arbeit in corpore niederzulegen, schließt der Redner unter anhaltenden Beifallsäußerungen. Auch der Vorsitzende des Gewerkschaftskartells Herr Henzler fordert auf, den hingeworfenen Fehdehandschuh der Arbeitgeber aufzuheben. Es schließt sich nun eine langausgedehnte Diskussion an, an der sich eine große Anzahl der Anwesenden betheiligten, die einzelnen mit Namen zu nennen zu weit führen würde. Uebrigens behandelte die ziemlich resultatlos verlaufene Debatte die Frage der Arbeitniederlegung. Im Allgemeinen herrschte Stimmung für eine sofortige Einstellung der Arbeit, warnende Stimmen wurden nur vereinzelt laut. Nachdem man den Plan, über diese Angelegenheit in geheimer Wahl abzustimmen, wieder fallen gelassen hatte kam die Versammlung gegen 12 Uhr Nachts zu dem ersten bestimmten Beschluß. Ueber die sofortige Arbeitsniederlegung soll nämlich erst dann abgestimmt werden wenn die Antwort des an diesem Abend im Friedrichshof tagenden Verbandes der Arbeitgeber eingetroffen sei. Man schickte also noch während der Sitzung durch drei gewählte Boten ein Schriftstück an die Arbeitgeber im Friedrichshof, das etwa folgenden Wortlaut hatte: „An den Arbeitgeberverband z. H. des Herrn Jakob Becker im Friedrichshof. Der in der Konkordia tagende Verband deutscher Schneider und Schneiderinnen zu Wiesbaden fragt an, wie die Antwort auf seine Anfrage ausfällt betreffend die Stellungnahme der Arbeitgeber gegenüber den Arbeitnehmern." Um 1 Uhr trafen endlich die Boten mit der Antwort ein. Der Arbeitgeberverband hatte folgenden Beschluß gefaßt und schriftlich übersandt: „Die heutige Generalversammlung des allgemeinen deutschen Arbeitgeber-Verbandes für das Schneidergewerbe Ortsgruppe Wiesbaden, hat einstimmig unter Wahrung ihrer Solidarität beschlossen, das an uns in Ihrem Schreiben vom 17. d. M. gestellte Ansinnen, eine bindende Erklärung bezügl. Streikarbeiten zu geben, abzulehnen und verweist Sie an den Centralvorstand des allgem. deutschen Arbeitgeberverbandes in München." Nach mehreren mit Begeisterung aufgenommenen Ansprachen, die alle als Antwort auf diese Aeußerung des Arbeitgeberverbandes sofortige Niederlegung der Arbeit fordern, schreitet man zur Abstimmung über diesen Punkt durch Stimmzettel. Das Resultat enthält 143 Stimmen für, 3 Stimmen gegen augenblicklichen Ausstand. Mithin haben heute wie dies schon in einer Reihe von Städten geschehen ist, auch bei uns **sämmtliche Angestellte des Schneidergewerbes die Arbeit niedergelegt.** Drei hiesige größere Geschäfte haben die schriftliche Erklärung abgegeben, daß sie nicht dem Arbeitgeberverband angehören und auch keine Streikarbeit liefern. Der Vorsitzende des christlichen Verbandes, Herr Daniel, theilte der Versammlung mit, daß auch der christliche Verband, einer Meldung aus München zu Folge, streike und den Revers abweist. Von 9 Uhr ab ist heute Morgen ein Streikbureau in der „Konkordia", Stiftsstraße 1 eingerichtet. Um ½12 Uhr findet eine öffentliche Versammlung statt. Nach einigen schließenden Worten des Herrn Künzler endet unter stürmischen Bravo- und Hochrufen kurz vor 2 Uhr Morgens die Versammlung.

W. M.

* * *

§ **Mainz**, 19. Mai. Die Zahl der streikenden Schneidergehilfen ist von 300 auf 200 zurückgegangen, weil einige größere Firmen die schriftliche Erklärung abgaben, daß sie zu dem Arbeitgeberverband keine Beziehungen haben und den Ausständigen jede Kontrolle darüber einräumten, ob Streikarbeit bei ihnen angefertigt werde.

§ **Frankfurt**, 19. Mai. Im Gewerkschaftshause fand heute Abend eine von etwa 1000 Personen besuchte Versammlung der Schneidergehilfen statt, die sich mit der Aussperrung befaßt. In der einstimmig angenommenen Resolution heißt es: „Die Versammlung erklärt die Aussperrung des Arbeitgeberverbandes für das Schneidergewerbe als einen brutalen Gewaltakt. Sie fordert die noch nicht ausgesperrten Kollegen auf, die Unterschrift unter allen Umständen zu verweigern und alle daraus entstehenden Konsequenzen zu übernehmen. Bei Mitgliedern des Arbeitgeberverbandes, welche bis heute noch nicht ausgesperrt haben, ist von den Arbeitern zu interpelliren und eventuell ein Gegenrevers, daß keinerlei Streikarbeit angefertigt werden darf, zur Unterzeichnung vorzulegen.

Nach Mittheilungen der Arbeitgeber betrug die Zahl der ausgesperrten Gehilfen in Frankfurt heute Abend etwa 400.

§ **München**, 18. Mai. Der Schneider-Arbeitgeberverband hat an seine Mitglieder Verhaltungsmaßregeln für den schwebenden Arbeitskonflikt ausgegeben, deren wichtigste sind: Es darf kein Arbeiter beschäftigt werden, der den vom Centralausschuß ausgegebenen Revers nicht unterzeichnet hat. Die Namen der Arbeitswilligen sind innerhalb 12 Stunden nach Vorlegung des Reverses an die Arbeiter dem Lokalverbandsvorsitzenden bekannt zu geben. Ebenso ist ein namentliches Verzeichniß der Nicht-Arbeitswilligen und demzufolge Entlassenen oder Streikenden an gleicher Stelle einzureichen. In Fällen dringender Aufträge z. B. bei Trauerfällen, wird ein Komitee für die Fertigstellung solcher Arbeit nach Möglichkeit sorgen. Heimarbeiter müssen zur Unterzeichnung des Reverses alsbald in das Geschäft gerufen werden. Unterhandlungen mit der Arbeiterschaft nach Ausbruch des Streiks ist unter allen Umständen unstatthaft und für den Allgemeinen Deutschen Arbeitgeber-Verband für das Schneidergewerbe unverbindlich.

§ **Dresden**, 19. Mai. Etwa die Hälfte der dem Unternehmerverbande angehörigen Schneiderfirmen weigern sich die Aussperrung vorzunehmen. Ausgesperrt sind bis jetzt nur 80 Arbeiter.

Aussperrung im Baugewerbe. Das B. T. meldet aus Leipzig: Ueber sämmtliche Bauten, auf denen der geforderte Mindestlohn nicht gezahlt wird, ist von den Bauhilfsarbeitern die Sperre verhängt worden, infolgdessen wird die Arbeit in zahlreichen Bauten sistirt.

Schlosserstreik. Das B. T. meldet aus Hamburg: Die Bauschlosser traten gestern Abend in den Ausstand, nachdem die Schlosserinnung die Forderung der Lohnerhöhung, sowie eine neunstündige Arbeitszeit abgelehnt hat.

Das Landgericht in Eisenach verurtheilte den Zugführer Hirsch aus Erfurt wegen Verschuldung des großen Wuthaer Eisenbahnunglücks zu 6 Monaten Gefängniß.

Der Blaubart von Chicago, Frauenmörder Hoch wurde nach einem Telegramm aus Newyork zum Tode verurtheilt

Durch Blitzschlag wurde der Invalide Dose aus Nellschütz in Weißenfels in zwei Theile zerrissen. — Ein Telegramm meldet aus Nürnberg: Bei Götzendorf wurde ein 60jähriger Bauer und ein 17jähriger Bursche vom Blitz erschlagen. — In Mengringhausen (Waldeck) wurde die 20jährige Tochter des Kaufmanns Schmidt vom Blitz erschlagen.

Verhaftete Falschmünzer. Der B. L.-A. meldet aus Hamburg: Die Polizei verhaftete eine aus Mutter und zwei Söhnen bestehende Falschmünzerbande. In der im Vorort Hamm belegenen Wohnung wurde eine große Anzahl falscher Fünf- und Zweimarkstücke entdeckt.

Explosion. Ein Telegramm meldet uns aus Wien, 20. Mai. In der Wiener chemischen Produkten- und Zündkapselnfabrik Adler in Oberlaa ereignete sich heute infolge Entzündung von Explosivstoffen eine heftige Explosion, wodurch das Fabrikgebäude stark beschädigt wurde. Maschinen wurden zertrümmert. Der Werkführer und ein Arbeiter sind todt. Die Ursache ist unbekannt.

Aus der Umgegend.

f **Biebrich**, 20. Mai. In seiner gestrigen Sitzung hat der Magistrat u. a. folgende Baugesuche genehmigt: des Herrn Joh. Klüber betr. Errichtung einer Trockenhalle auf einem Grundstück an der Dotzheimerstraße; der Privatiere Frl. Eugenie Kreitz betr. Errichtung eines Treibhauses auf ihrem Grundstück an der Dotzheimerstraße; des Herrn Wilhelm Fischer zu Wiesbaden betr. Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück Ecke der Wald- und Hafenstraße. Zur Vergebung gelangten: die Erd- und Rohrverlegungsarbeiten für die Kanalisation des Bauterrains westlich der Wiesbadener Allee an die Unternehmer Jakob Sauer und Ludwig Keim, die Lieferung der Cement-Betonröhren zum Theil an die Firma Dockerhoff und Widmann und an die Firmen Ost und Cie zu Wiesbaden sowie die Lieferung der Eisentheile an die Michelbacher Hütte. — In der folgenden Stadtausschußsitzung wurde das Gesuch der Firmen Dr. C. Hoffmann und Cie betr. Aufstellung eines Dampfkessels auf dem Fabrikgrundstück im Distrikt „Bahnhoffeld" genehmigt.

* **Mainz**, 19. Mai. Heute Vormittag stürzte aus einem Hause der Kaiserstraße beim Fensterputzen das Dienstmädchen Braut vom vierten Stock herab und war sofort todt.

ae **Winkel**, 19. Mai. Den 34jährige ledige Küfer Leonhard Kranz aus Johannisberg hat sich am Mittwoch von seiner Wohnung mit der Angabe entfernt, er gehe zum Zahnarzt nach Bingen. Er ist an diesem Tage nicht zurückgekehrt. Gestern wurde nun in der Nähe des Rüdesheimer Hafens eine Leiche aufgefunden; er hatte sich mittels eines Revolvers entleibt. Die Motive der That sind unbekannt.

Sitzung der Stadtverordneten.

⊡ Wiesbaden, 19. Mai.

Anwesend: Auf den Magistratsplätzen: Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner, Beigeordneter Stadtkämmerer Dr. Scholz, Baurath Frobenius, Stadträthe Heß, Klett, v. Oidtmann und Stadtältester Weil; am Vorstandstisch: Stadtverordnetenvorsteher Geh. Sanitätsrath Dr. Pagenstecher; an Stadtverordneten 32.

Der Vorsitzende giebt Kenntniß von einer Einladung zu den anläßlich der Enthüllung des

Gustav-Freytag-Denkmals

zu veranstaltenden Festlichkeiten. — Bürgermeister Heß ladet zu einer Feier ein, welche anläßlich der

Eröffnung der Zietenschule

am 7. Juni, Vormittags 11 Uhr in dieser veranstaltet werden soll. Oberbürgermeister Dr. v. Ibell theilt ein Schreiben der Forstbehörde mit, wonach einem Ersuchen des Verschönerungsvereins um Schaffung von Durchblicken

am Altenstein

aus praktischen und ästhetischen Gründen nicht hat näher getreten werden können.

Die Straßenbahn nach Dotzheim

anlangend, so wünscht der Magistrat, die Frage, ob dieselbe der „Süddeutschen" übertragen werden, oder ob die Stadt sie in eigene Regie nehmen soll, mit möglichster Beschleunigung zur Erledigung gebracht zu sehen. Im Laufe der nächsten Woche wird er sich selbst in der Angelegenheit schlüssig machen, und der Oberbürgermeister stellt anheim, schon heute eine besondere Kommission zu wählen, welcher die Magistratsanträge dann direkt überantwortet werden sollen, damit sie dieselben vorberathen und vor die nächste Stadtverordnetenversammlung bereits mit ihren Vorschlägen treten kann. — Die Kommission wird aus den Stadtverordneten Dr. Dreyer, v. Eck, Heß, Hartmann, Mollath, Dr. Pagenstecher und Siebert nach einem Vorschlage des Wahlausschusses gebildet.

Der Oberbürgermeister giebt bekannt, sowohl das Kaiserpaar, wie die Königin von Italien hätten ihn beauftragt, ihrer Freude über die Vorbereitungen zu ihrem Empfang, besonders über die Begrüßung durch die Schulkinder, sowie ihrem Dank Ausdruck zu verleihen.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist der Antrag der Stadtverordneten Dr. Alberti und Dr. Heymann betr.

Die Erhebung einer Kurtaxe

Der Antrag geht dahin:

„Die Stadtverordnetenversammlung möge den Magistrat ersuchen:

a) die Einführung einer obligatorischen Kurtaxe in Erwägung zu ziehen und der Stadtverordnetenversammlung eine entsprechende Vorlage zu machen;

b) zu dem Zweck die Vorschriften und Erfahrungen möglichst zahlreicher anderer Kurstädte bezüglich der Erhebung der Kurtaxe festzustellen;

c) die Vorarbeiten derart zu fördern, daß die Einführung der Kurtaxe gleichzeitig mit der Eröffnung des neuen Kurhauses erfolgen kann."

Stadtv. Dr. Alberti, welcher den Antrag begründet, verlangt lediglich eine vorurtheilsfreie Prüfung der Frage, deren Schattenseiten er nicht verkenne. Die Einwendungen der Kurverwaltung hätten ihn indeß nicht überzeugt, daß die Kurtaxe nicht empfehlenswerth sei. Die Konkurrenz von Baden-Baden habe man um so weniger zu fürchten, als die Möglichkeit der Einführung einer Kurtaxe auch dort keines-

wegs ausgeschlossen sei. Im Uebrigen lägen die Verhältnisse hier anders, als in Baden-Baden, weil dort so ziemlich jeder Einwohner Kurinteressent sei und weil seines Wissens in Baden-Baden der ganze städtische Zuschuß für die Kur sich auf ℳ 70 000 belaufe. An vielen Plätzen sei die Kurtaxe bereits eingeführt. Die Furcht, sie werde ein minderwerthiges Publikum ins Kurhaus ziehen, theile er nicht. Das neue Kurhaus verlange nach seinen Größenverhältnissen größere Besucherzahlen als das alte. Eine Herabdrückung des Niveaus unserer Kurgäste sei ebensowenig zu befürchten. Wenn die Größe der Stadt auch die Sache schwieriger mache, so mache sie dieselbe doch nicht unmöglich. Zu den Kurausgaben zählten auch viele, die nicht direkt mit der Kur in Zusammenhang ständen. Eine Entlastung der Stadt durch die Kurtaxe sei daher wohl möglich. In Kreisen, die mit der Kur nichts zu thun hätten, begegne die derzeitige Art der Aufbringung der Mittel für die Kur oft schweren Bedenken. Wer die Vortheile unserer Stadt genieße, der zahle gerne einen Kostenbeitrag. Mindestens liege die Sache so, daß es sich empfehle, in eine Prüfung der Frage einzutreten. — Oberbürgermeister Dr. v. Ibell stellt die Annahme des Antrages anheim. Der Magistrat habe die Kurdeputation bereits mit der Prüfung der Frage beauftragt, und sie werde in ihrer nächsten Sitzung darüber berathen. Was der Magistrat zur Klärung der Sache beitragen könne, werde er beitragen. — Der Antrag findet widerspruchslose Annahme.

Stadtverordneter Kimmel ist Berichterstatter zur

Aenderung des Accisetarifs für Geflügel.

Der alte Tarif erfüllt nicht mehr seinen Zweck. Es soll daher eine Aenderung insofern eintreten, als, während im Uebrigen für Geflügel eine Abgabe von 10 ₰ bezahlt wird, Poularden-Kapaunen, Mastgeflügel und Schnepfen 30 ₰ zahlen. Das wird beschlossen.

Bei dem Ankauf von Grundstücken im Distrikt Hammersthal handelt es sich um die

Anlage eines neuen Friedhofs

Stadtv. Dr. Dreyer berichtet für den Finanzausschuß über den Gegenstand. Die Nothwendigkeit der Anlage eines weiteren Friedhofes hat sich als dringend erwiesen. Die letzte Vergrößerung des christlichen Friedhofes im Distrikt „Hellkind" hat den ganzen, noch verfügbaren Theil des Geländes bis zur Grenze des israelitischen Friedhofes in Anspruch genommen. Eine weitere Vermehrung der Gräber könnte deshalb nur erfolgen: 1) durch Verlängerung des christlichen Friedhofes an dem israelitischen Friedhof vorbei über den nach dem Teufelsgraben führenden Waldweg, also in dem der Villa „Waldfriede" gegenüber belegenen Gelände; 2) durch Verlegung der Platterstraße mehr nach Westen und Hinzuziehung des dadurch gewonnenen Geländes von ca. 15 Hektar zu dem Friedhof bis zu den Schießständen unter den Eichen; 3) durch Neubelegung der bestehenden älteren Gräber in solch weitem Umfang, daß dem Bedürfnisse auf Jahre hinaus genügt würde. Alle diese Alternativen wurden von der Friedhofsdeputation und dem Magistrat in Erwägung gezogen, und überall ergaben sich schwere Bedenken. Die Verlängerung des Friedhofes über den israelitischen Friedhof hinaus würde ein weiteres, noch verhältnißmäßig leicht zu erreichendes Stück unseres jetzt schon sehr verkleinerten Stadtwaldes in Anspruch nehmen. Außerdem liegen Bedenken bezüglich der Wasserversorgung vor. Das Gleiche gilt von der Verlegung der Platterstraße und Erbreiterung des neuen Friedhofes in westlicher Richtung bis nach den Schießständen hin. — Die Neubelegung der bestehenden Gräber endlich läßt sich in dem verhältnißmäßig noch nicht alten Friedhofe ohne Pietätsgefühle zu verletzen und ernsten Widerspruch hervorzurufen, nur bei jetzt vernachlässigten oder vergessenen Reihengräbern durchführen. Diese sind aber nicht so zahlreich, daß ihre Wiederbelegung dem mit dem Wachsthum der Stadt stetig zunehmenden Bedürfnisse auch nur auf einige Zeit genügen könnte. — Friedhofsdeputation wie Magistrat haben daher beschlossen, die Errichtung eines neuen Friedhofes ins Auge zu fassen, denselben möglichst an die Peripherie der Gemarkung zu legen und wenn irgend möglich an ein den bisherigen Friedhöfen entgegengesetztes Ende der Stadt gelegenen Platz zu wählen, so daß sich die Beerdigungen je nach der Ortslage vertheilen können. Weitere Erfordernisse wären die Möglichkeit einer leichten, unschädlichen Entwässerung des Platzes ohne Beeinträchtigung unserer Wasserversorgung, sowie möglichst niedrige Preislage des erforderlichen großen Geländes. So billig, wie es wünschenswerth wäre, ist innerhalb der Wiesbadener Gemarkung ein größerer Grundstückskomplex überhaupt nicht mehr zu haben, und vollends nicht, nachdem die Grundstücksbesitzer wissen, daß die Stadt des Terrains benöthigt. Man hat sich deshalb auf das Gelände im Distrikt Hammerschlag geeinigt, das ungefähr gleich weit von der Mainzer- und Erbenheimer-Landstraße, dicht an der Erbenheimer Gemarkungsgrenze liegt und natürliches Gefälle nach dem Waschbachthal hat. In diesem Distrikt hat die Stadt selbst größeren Grundbesitz, den sie zum Theil noch für ℳ 25 die Ruthe erworben hat. Man hoffte, das weiter erforderliche Gelände zu ℳ 80 die Ruthe kaufen zu können. Dies gelang indeß nicht, dagegen stellen die meisten der größeren Grundbesitzer ihre Grundstücke zu ℳ 100 mit der Bedingung zur Verfügung, daß irgend eine Erhöhung dieses Preises durch die Stadt, welche bis zum 1. April 1907 bei freihändigen Erwerbungen zu Friedhofszwecken anderen Verkäufern von Grundstücken im Distrikt Hammerschlag zugesichert werden sollten, auch ihnen zu Gute kommen müßten. Im öffentlichen Interesse bemühten sich die Herren Jacob Stuber, Feldgerichtsschöffen Wolff und Kimmel, auch die übrigen Besitzer von Grundstücken in diesem Distrikte zum Verkauf zu den gleichen Bedingungen zu veranlassen. Angekauft hat die Stadt bis jetzt 799 Ar 64 Quadratmeter für ℳ 319 056. Es ist damit, daß die Stadt mehr als die Hälfte des für einen genügend großen Friedhof erforderlichen Geländes besitzt, nämlich 1071 Ar aus 1872 Ar, die Anlage des Letzteren gesichert, wenn, wie zu erwarten steht, die Kgl. Regierung das Projekt billigt und das Recht zur gerichtlichen Enteignung dazwischen liegender Parzellen gewährt. Der Magistrat beantragt Genehmigung des Ankaufes der 797 Ar 60 Quadratmeter zu ℳ 100 die Ruthe unter den erwähnten Bedingungen. — Vom Finanzausschuß wurde die Angelegenheit eingehend geprüft, und man ist dort zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Magistrat sich für die richtige Lösung der Frage entschieden habe. Der Preis von ℳ 100 ist zwar höher als die bisherige Taxe und der Werth der betr. Grundstücke resp. die Gesammtkosten des Friedhofes werden nicht viel weniger als 1 Million betragen. Bei der Schwierigkeit, einen so großen, zusammenhängenden Komplex zu erwerben, und nach der Einigung der meisten in Betracht kommenden Grundbesitzer, dürfte es jedoch schwer sein, eine Reduktion des Preises zu erzielen. Der Finanzausschuß beantragt daher, die Genehmigung zu ertheilen zum Kauf des Geländes und schlägt außerdem vor, den Magistrat zu ermächtigen, weiter angebotene Grundstücke in diesem Distrikt unter gleichen Bedingungen, solange der Preis ℳ 100 die Ruthe nicht übersteigen wird, zu erwerben. Die Kosten werden durch Anleihe bestritten, und die Kosten dieses Südfriedhofes im außerordentlichen Etat auf einem besonderen Conto berechnet. Des Weiteren soll der Magistrat autorisirt werden, die Enteignungsgenehmigung für alle nicht freiwillig zu erlangenden Grundstücke nachzusuchen. — Diesen Anträgen wird einstimmig beigetreten.

Im Wellritzthal beantragt Stadtv. Dr. Cavet für den Finanzausschuß von Herrn Koof anzukaufen: eine Wiese für ℳ 90, einen Acker für ℳ 95 die Ruthe, oder für insgesammt ℳ 16 178.50. Die Versammlung stimmt zu.

Dem Herr Rufus Fach wird beschlossen (Referent Stadtverord. Dr. Dreyer) ein in der verlängerten Rheinstraße belegenes Gelände zurückzugeben.

Einem neuen Tarif für das

Begräbnißwesen

beantragt der Finanzausschuß (Berichterstatter Stadtv. Siebert) die Zustimmung zu geben. Als Hauptänderung bringt derselbe die Herabsetzung der Taxen nach dem Lebensalter von 4 auf 2, sowie eine Erhöhung der Einnahme von ℳ 33 674 auf ℳ 43 658. — Die Versammlung genehmigt den Tarif, nachdem Stadtv. Groll gebeten hat, die Unentgeltlichkeit der Beerdigungen in Erwägung zu ziehen und nachdem Stadtv. Dr. Alberti sowohl wie der Oberbürgermeister für den Magistrat ihrem Bedauern Ausdruck gegeben haben über die ablehnende Stellung, welche die Staatsregierung der

Feuerbestattung

gegenüber noch heute einnimmt.

Kapellmeister Lüstner

wünscht aus Gesundheitsrücksichten zum 1. Juni in den Ruhestand versetzt zu werden. Als Pension hat er auf 37 Sechzigstel seines pensionsfähigen Gehaltes mit ℳ 4008 Anspruch. Der Antheil für die 10 Monate dieses Etatsjahres wird anstandslos bewilligt.

Der Magistrat will ein altes Pissoir von der Dotzheimerstraße nach dem oberen Theile der Röderstraße versetzt sehen. — Der Bauausschuß jedoch hat sich nach seinem Berichterstatter Stadtv. Löw mit dem Plan nicht befreunden können, seinen Intentionen nach soll vielmehr in Erwägung gezogen werden, ob nicht an der oberen Schwalbacherstraße ein neues Pissoir in die Krankenhausmauer eingelassen werden könne. Die Versammlung schließt sich den bezüglichen Vorschlägen an.

Die Kanalanschlußkosten

für 1905 sind neu zu regeln. Stadtv. Blume legt die bezüglichen Anträge vor, nach denen 18 Positionen erhöht, 17 herabgesetzt und 44 beibehalten werden sollen. Dieselben gelangen zur Annahme.

Fluchtlinienpläne

sind festzulegen: a) für eine Verbindungsstraße zwischen Mainzerstraße und Bahnhofsterrain, b) für die verlängerte Nicolasstraße. Zu a) berichtet Stadtv. Franke. Beide Pläne werden gebilligt.

Zum Schiedsmann

für den 4. Bezirk resp. zu seinem Stellvertreter wählt die Versammlung auf Vorschlag des Wahl-Ausschusses (Ref. Stadtverord. Weidmann) den Kaufmann W. Erkel resp. den Rentner Ritter, beide an der Kapellenstraße wohnhaft.

Neue Armenpfleger

werden gewählt: an Stelle des ausgeschiedenen Wilh. Schmidt für das 8. Quartier im ersten Bezirk Rentner Adolf Dennevert, Kaiser Friedrich-Ring 66, und an Stelle von Adolf Neuendorff für das 3. Quartier im 9. Armenbezirk Hotelbesitzer Hermann Grether, Museumstraße 3.

Den Antrag auf feste Anstellung des Direktors der Licht- und Wasserwerke, H. Halbertsma, beantragt Stadtv. Groll, weil H. eine Rechtfertigungsschrift ausgearbeitet habe, die noch nicht in den Händen der Stadtverordneten sei, zurückzustellen. Oberbürgermeister Dr. v. Ibell bittet, auch über diesen Antrag in geheimer Sitzung zu befinden. Die Art der Besprechung der Angelegenheit durch die Presse habe ihn recht unsympathisch berührt durch den gehässigen Ton, welcher darin angeschlagen sei. In einem neuen Artikel sei behauptet worden, wenn Halbertsma zu wirthschaften habe, dann sei es kein Wunder, daß das Wassergeld auf 30 ₰ habe erhöht werden müssen. Demgegenüber wolle er folgendes feststellen: Der höhere Preis sei eingeführt für eine Anlage, die Halbertsma hier beim Antritt seiner Stelle schon vorgefunden habe. Von seiner Seite sei nur darauf hingewiesen worden, daß, um eine Unterbilanz zu vermeiden, die Erhöhung des Wasserpreises sich als nöthig erweise. Im Uebrigen scheine der Einsender, der gleich nach der Polizei rufe, wo ein Selbstverwaltungskörper einmal anderer Ansicht sei als er, keine hohe Achtung vor der Selbstverwaltung zu haben. — Stadtv. Henzel: Die Erhöhung des Wassergeldes sei beim Amtsantritt H.'s bereits in Berathung gewesen. — Die Sitzung verwandelt sich darauf in eine geheime. Das Resultat der Berathung war, wie wir hören, die Annahme des Magistratsantrages auf feste Anstellung von Halbertsma.

Einweihung und 50jähriges Bestehen der Augenheilanstalt.

* **Wiesbaden**, 20. Mai 1905.

Fünfzig Jahre sind verflossen, seitdem der verstorbene Hofrath Dr. Alexander Pagenstecher einen Aufruf zur Gründung einer Augenheilanstalt für die Armen Wiesbadens erließ. Es entstand daraufhin die bekannte alte Anstalt auf der Elisabethenstraße, der tüchtige Männer bald zu dem guten Rufe verhalfen, den sie bisher in der Welt genoß. Seit dem Jahre 1855 diente sie ihrem wunderbar wohlthätigen Zweck und manchem Auge, das scheinbar niemals mehr das Tageslicht schauen sollte, wurde durch die geschickte Hand des Arztes diese Himmelsgabe wiedergeschenkt. — Mit der Zeit erwiesen sich aber die Räume der alten Anstalt als zu klein, auch entsprachen sie nicht den modernen hygienischen Anforderungen, und so wurde das Haus niedergelegt. Unter der Bauleitung des Herrn Architekten Schellenberg entstand nun in der Kapellenstraße das neue Heim der Augenkranken, dessen Einweihung heute feierlichst begangen wurde. Durch einen kleinen Vorgarten mit hellgrünen Gittern von der Straße getrennt, erhebt sich das freundliche Gebäude in ruhiger Form mit seinen hohen, breiten Fenstern, welche den zwei so wichtigen Heilfaktoren, Licht und Luft, in breitem Strom Eingang zu den äußerst zweckmäßig angelegten Räumen verschaffen. Der Mittelbau zählt drei Stockwerke, die giebelförmig zulaufenden Seitengebäude fünf Stockwerke. Eine ausführliche Beschreibung des Baues geben wir am Schluß. Für die heutige Feierlichkeit hatte die Anstalt festlichen Schmuck angelegt. Am Gartenthor und dem gegenüberliegenden Eingangsportale waren schwarz-rothe Flaggenstöcke mit wehenden Fahnen aufgestellt, Guirlanden aus dunklem Tannengrün zogen sich in leichten Bogen längs des Weges von Mast zu Mast. Der Vorraum mit der Pförtnerloge sowie der Eingang zum Speisesaal waren mit hohen Blattgewächsen dekorirt. Nach ½11 Uhr fanden sich die eingeladenen Gäste zur Einweihungsfeier ein, die im Speisesaale der Anstalt stattfand. Man bemerkte u. a. den Oberpräsidenten v. Windtheim mit Gemahlin, den Regierungspräsidenten v. Hengstenberg, Landgerichtspräsidenten Menke, Landrath v. Hertzberg, Landeshauptmann Geh. Regierungsrath Krekel, 1. Staatsanwalt Hagen, Hofrath Pagenstecher, Geheimer-Rath Doktor A. Pagenstecher, Doktor E. Pagenstecher, Hauptmann Schulz-Pagenstecher, der Regierungsrath Keßler-Pagenstecher, letztere beiden mit Gemahlin, Sanitätsrath Dr. Hoffmann, die Professoren G. Fresenius, Borgmann, Kalle und Dr. Weintraut, von der Geistlichkeit Generalsuperintendent Dr. Maurer, Prälat Keller, Pfarrer Christian, der englische Stadtpfarrer E. J. Treble und Rabbiner Dr. Silberstein, die Oberinnen v. Winzingerode und v. Uthmann, Justizrath Dr. Alberti, Stadtrath Arntz, Magistratsassessor Travers, die Vorsitzenden der Blindenanstalt Dr. Steinkauler und der Ortskrankenkasse Gerich, Regierungs- und Baurath Sarau, Kreisbauinspektor Wosch, die Architekten Schellenberg und Radebold und die Verwaltungskommission (Oberstl. Wilhelmi, Prof. Pagenstecher, Oberregierungsrath Stumpf, Stadtverordneter Bergmann, Konsul Valentiner, Verwalter Schminke, sowie der Haus- und Assistenzarzt.

Von auswärtigen Gästen bemerken wir Hofrath Dr. Frickhöfer-Langenschwalbach, Dr. Solm-Frankfurt a. M., Dr. Germer-Kreuznach und Hofrath Dr. v. Hoffmann-Baden-Baden.

Die Kaiserin ließ sich durch die Hofdamen Gräfin v. Ranzau und der Gräfin Windtheim vertreten.

Die Feierlichkeit leitete der Chorgesang eines Doppelquartetts des Schubertbundes unter Leitung seines Dirigenten Herrn Wilhelm Geis ein: „Laßt Jehova hoch erheben". Nach dem Verklingen der feierlichen Akkorde des einleitenden Gesangs ergriff der Vorsitzende der Verwaltungskommission Herr Oberstlieutnant Wilhelmi das Wort zu seiner Festrede. Er führte folgendes aus:

Hochgeehrte Festversammlung! Ihnen meine Damen, den Vertretern der Kgl. Staatsregierung, des Kommunalverbandes, der städtischen Verwaltung und Korporationen, den Herren Aerzten und Allen denen, welche unserer Einladung gefolgt sind, rufe ich ein herzliches Willkommen entgegen! Einem Werke der Liebe soll heute die Weihe gegeben werden, einem Werke der Liebe im doppeltem Sinne; aus Gaben der Liebe ist es hervorgegangen, Zwecken der Nächstenliebe soll es dienen! Würdigeren Männern bleibt es vorbehalten, den Segen des Allerhöchsten auf unsere neue Anstalt herabzuflehen; mir aber fällt es zu, allen denen zu danken, die zum Gedeihen dieses Werkes beigetragen haben. Und das sind gar viele; denn unsere heutige Einweihungsfeier gewinnt dadurch noch besondere Bedeutung, daß sie zugleich der Erinnerung an das 50jährige Bestehen der Anstalt gilt. So ist es denn unsere erste Pflicht derer zu gedenken, denen unsere Anstalt ihr Entstehen verdankt. Es war im Jahre 1855 als hier eine Anzahl Herren, Dr. Alexander Pagenstecher, der Herzogliche Kammerherr Freiherr von Syberg, Major von Sachs, Gymnasial-Professor Dr. Cuntz und Rechnungsrath Freitag zusammentraten, um hier, ähnlich wie in anderen größeren Städten, eine Augenheilanstalt für Arme ins Leben zu rufen. Sie erließen einen Aufruf zu freiwilligen Beiträgen für diesen Zweck und wußten so großes Interesse dafür wachzurufen, daß die Anstalt schon nach kurzer Zeit ins Leben trat; freilich zunächst in bescheidensten Grenzen. Sie wurde in einem gemietheten Hause zu sechs Betten eingerichtet. Aber der Grund war gelegt; es wuchs das Interesse, es wuchsen die Gaben und so konnte die Anstalt bald ein eigenes Haus erwerben, welches in wachsender Entwickelung schließlich Raum für 90 Betten bot. Und so wurde es möglich im Kriege 1870—71 eine größere Zahl verwundeter und augenkranker Offiziere und Mannschaften in die als Lazaret eingerichtete Anstalt aufzunehmen. Die Verwaltung wurde so eingerichtet, daß die 5 Herren, die sie gründeten, eine Verwaltungskommission bildeten, deren Seele natürlich der leitende Arzt Dr Pagenstecher war, während die anderen Herrn ihn in den äußeren Angelegenheiten unterstützten.

So ist es auch bis jetzt geblieben. Die theils ambulatorische, theils stationäre Behandlung der Kranken war grundsätzlich frei. Für die Verpflegungskosten wurde eine mäßige Entschädigung erhoben, die im Falle der Noth ganz oder theilweise erlassen wurde, so daß die eingehenden Summen kaum die Hälfte der entstehenden Kosten deckten. Bei den Zuwendungen, auf die somit die Anstalt angewiesen war, erwies sich die Verbindung mit der Pagenstecher'schen Privatklinik als sehr fördernd, indem die wohlhabenden Patienten dieser Klinik darunter auch viele Ausländer, unsere Anstalt durch reiche Spenden unterstützten. Bei dem Wachsen der Anstalt wurde ihr zunächst ein Staatszuschuß, später ein solcher aus kommunalständigen Mitteln und eine Beihilfe aus dem städtischen Kurfonds zu Theil. Von hoher Bedeutung für das Bestehen der Anstalt sind aber von Anbeginn das große Interesse und die reichen Gaben gewesen, die sie dem verehrten Landesherrn zu danken hatte. Bis zum Jahre 1866 haben Seine Hoheit der Herzog von Nassau, Hochdessen Gemahlin und sonstige Glieder des Herzoglichen Hauses der Anstalt ihr Wohlwollen bestätigt. Seit 1867 erfreute sich die Anstalt der gnädigen Gesinnung des Hochseligen Kaisers Wilhelm des 1., der bei Allerhöchst Seiner Anwesenheit in jenem und den beiden folgenden Jahren die Anstalt jedesmal reich bedachte. Die Hochselige Kaiserin Friedrich, als Kronprinzessin in Behandlung des Professors Pagenstecher, hatte wiederholt die Gnade, die Anstalt zu besuchen, zu ihren Gunsten einen Bazar zu veranlassen und der Anstalt bedeutende Geldbeträge zuzuwenden. Auch Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Christian zu Schleswig-Holstein, eine Patientin Pagenstechers, besuchte öfters die Anstalt.

und nahm an unserer Weihnachtsfeier vor einigen Jahren Theil. Seine Königl. Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen läßt die Einnahmen aus dem Besuch des Museums in Schloß Reichartshausen zur Hälfte der Anstalt zukommen. Herzlichen, innigen Dank sei all den Wohlthätern unserer Anstalt, in erster Linie der Landesherrschaft, den Staatsbehörden, der kommunalständischen und städtischen Verwaltung auch an dieser Stelle dargebracht; gern hoffen wir, daß dies hochherzige Interesse unserer Anstalt auch künftig erhalten bleibt. Erfreut sie sich auch weiter der opferwilligen Theilnahme edler Menschenfreunde, und darf sie sich des Wohlwollens der Behörden und der huldvollen Gnade seines verehrten Herrscherhauses versichert halten, so dürfen wir der Zukunft vertrauensvoll entgegen sehen.

Während der 50 Jahre ist natürlich auch manche personelle Aenderung bei der Anstalt eingetreten. Der Hofrath Dr. Pagenstecher, dem die Anstalt recht eigentlich ihre Gründung und 24 Jahre wachsender Blüthe verdankt, ist ihr viel zu früh entrissen worden. Die ärztliche Leitung ging in die Hände seines jüngeren Bruders und langjährigen Assistenten Dr. Hermann Pagenstecher, über, der die Anstalt nun nahezu 26 Jahre leitet; er hat ihr zahlreiche Freunde in fast allen Ländern der Welt gewonnen und viele zum Theil hochangesehene Augenärzte von der Anstalt hinausgesandt; ihm verdankt sie ihre jetzige feste Organisation und vor allem auch dieses neue Haus. Auch unter den Herren, welche in der Verwaltung thätig waren, haben natürlich zahlreiche Veränderungen stattgefunden. Voll Dank für ihr Interesse, ihre Mühe und Sorge für die Anstalt gedenken wir heute der wackeren Männer; von den vielen Namen seien hier nur die der Vorsitzenden genannt: Dem Freiherrn von Syberg folgte Graf von Mons und Dr. Schirm, welcher 26 Jahre der Verwaltungskommission, darunter 21 Jahre als Vorsitzender angehörte und sich hohe Verdienste um die Anstalt erworben hat.

Nicht selten hatte die Verwaltung mit Schwierigkeiten zu kämpfen; so namentlich bei dem Entschluß zum Bau. Auf der einen Seite die völlige Unzulänglichkeit der Räume, erhebliche Mängel in sanitärer Beziehung in dem alten Hause, auf der anderen Seite die nur sehr beschränkten Mittel. Der dringend nothwendig gewordene Neubau konnte daher nur mit Hilfe einer beträchtlichen Anleihe in Angriff genommen werden. Die leitenden Gesichtspunkte und die Planskizzen zum Bau hat Professor Pagenstecher entworfen, das Bauprogramm hiernach Herr Geheimer Baurath Voiges aufgestellt. Die Bauausführung wurde dem Herrn Alfred Schellenberg auf Grund seines Bauentwurfs übertragen. Ich möchte diesen Herren, wie auch den Herren Geheimer Baurath Kruse und Baurath Wesch, die uns als Preisrichter bei dem Wettbewerb unterstützten und Herrn Regierungs- und Baurath Saran, der uns bei der Bauausführung so werthvolle Dienste leistete, hierdurch nochmals den wärmsten Dank aussprechen. Der Kostenanschlag verlangte für den Bau sammt Einrichtung 420 000 ℳ. Die Höhe dieser Summe rührt vor allem daher, daß wenn das Haus auch nur für 90 Krankenbetten, wie bisher, eingerichtet wurde, doch alle Räume gemäß den sanitären Vorschriften erheblich größer gemacht werden mußten. Die innere Ausstattung ist schlicht und einfach gehalten. In allen sanitären Einrichtungen dagegen, die zur eigentlichen Krankenbehandlung gehören, war uns das Vollkommenste, was nur irgend zur Heilung beitragen kann, für unsere Augenkranken gerade gut genug. Im August 1903 wurde mit den Bauarbeiten begonnen, im März in einfacher Feier der Grundstein gelegt, und nun ist das neue Haus, das Kind so mancher Sorge und Mühe, schon seiner Bestimmung übergeben und von ganzem Herzen freuen wir uns seiner Vollendung; in seiner stattlichen äußeren Erscheinung reiht es sich würdig den öffentlichen Bauten der Stadt an, und die umsichtigen Dispositionen im Innern haben sich schon jetzt als erleichternd und fördernd für den ganzen Betrieb der Anstalt erwiesen. So mischt sich in unsere Freude vor allem die Erkenntlichkeit für die, denen wir die schnelle Fertigstellung verdanken, für den bauleitenden Architekten Herrn Schellenberg und seine Beamten, für die Bauleute und Lieferanten bis zum Baupolier, daß sie das Werk mit so viel Eifer und Hingebung gefördert haben. Herzlichen Dank auch all denen, die mit großen und mit kleinen Gaben zu den Kosten des Baues beigetragen; warmen Dank auch Allen Ihnen, die Sie durch Ihre Theilnahme an der heutigen Feier Ihr Interesse und Ihr Wohlwollen für unsere Anstalt bezeugen. Und mit dem Dank verbindet sich der heiße Wunsch, daß die Anstalt den Hoffnungen, die wir für sie hegen, entsprechen möge, daß der gute Geist, der die alte Anstalt zu so schöner Blüthe brachte, auch im neuen Hause sich mächtig erweise, daß die Erfolge mit den so sehr verbesserten Einrichtungen noch wachsen, auf daß Jeder, der Hilfe suchend zu uns kommt, auch Heilung oder doch wenigstens Besserung finde. Möge unsere Anstalt so einen würdigen Platz einnehmen in der Reihe der Wohlthätigkeitsanstalten, an denen unser Vaterland so reich ist, und die sein Stolz und seine Zierde sind. Möge sie im Verein mit denselben reichen Segen unserem Volke bringen, indem sie — Leiden lindernd, Hilfe bringend und so die Gegensätze mildernd — die höchste Tugend des Menschen bestätigt und belebt, die Nächstenliebe. Möge so die Anstalt wirken zur Ehre Gottes, zum Heile unserer Mitmenschen, zum Wohle auch des ganzen Volkes!

Unter reichem Beifall endete Herr Oberstleutnant Wilhelmi seine Ansprache. An diese Schloß sich eine Rede des ärztlichen Leiters der Augenheilanstalt, Herrn Prof. Dr. Pagenstecher, die in kurzen Zügen die augenärztliche Entwickelung behandelte.

Der heutige Tag, der uns zur Einweihung unserer neuen Augenheilanstalt hier festlich versammelt, bildet einen wichtigen Abschnitt in der Geschichte derselben. An einem solchen Tage richten wir den Blick in die Vergangenheit und gedenken in erster Linie in Dankbarkeit und Verehrung des Schöpfers dieser Wohlthätigkeitsanstalt, des leider zu früh verstorbenen Hofraths Dr. Alexander Pagenstecher. Fünfzig Jahre sind verflossen, daß derselbe seinen Aufruf zur Gründung einer Augenheilanstalt für Arme in Wiesbaden erließ. Das kleine Reis, das er pflanzte, ist zu einem mächtigen Baume herangewachsen. Die Fortschritte, welche die Augenheilkunde in dieser Zeit gemacht hat, sind geradezu überwältigende. Durch die Erfindung des Augenspiegels von Helmholtz erschloß sich dem Augenarzte eine ganz neue Welt. Vor allem wurde mittels desselben der grüne Staar richtig erkannt und wurden seitdem Tausende und Abertausende vor Erblindung bewahrt. Mächtige Fortschritte hat auch die operative Augenheilkunde aufzuweisen. Vor Allem erwähnen wir das wichtige Gebiet der Staaroperationen und wir können mit berechtigtem Stolze darauf hinweisen, daß gerade dieser Zweig der Augenheilkunde von dem Gründer der Anstalt Alexander Pagenstecher ganz besonders gefördert wurde. Er erkannte auch die Wichtigkeit der antiseptischen und aseptischen Wundbehandlung und unsere Anstalt war die erste in Deutschland, in der nach diesen Grundsätzen operirt wurde. Gedenken wir der Verdienste des Gründers der Anstalt, so müssen wir auch der Einführung der gelben Salbe erwähnen, die jetzt unter dem Namen der Pagenstecher'sche Augensalbe über die ganze Welt verbreitet ist. Das Fach der Augenheilkunde ist wohl am meisten berechtigt als Spezialfach angesehen zu werden, und für zahllose Augenkranke ist die Behandlung in besonderen Heilanstalten nothwendig. Unsere Anstalt war eine der ersten in Deutschland. Die Aufgabe, die eine Augenheilanstalt zu erfüllen hat, theilt sich größtentheils in zwei Gruppen; einmal Heilung der Augenerkrankungen und dadurch Verhütung der Erblindung, sodann Heilung der bereits Erblindeten. Letztere geschieht meistens durch operative Eingriffe. Die Erfolge sind hier oft geradezu überraschend, denn einen Blinden mit einem Schlage zu einem sehenden, wieder arbeitsfähigen Menschen zu machen, das ist eine Leistung, die zu aller Zeit die größte Bewunderung erregt hat. Die Heilung der Augenerkrankung, also die Verhütung der Erblindung wird einestheils durch die ambulatorische Behandlung, für welche in unserer Anstalt ebenfalls genügend Raum geschaffen wurde, anderntheils und zwar vorzugsweise durch die Behandlung im Hospitale selbst erreicht. Denn die ambulatorische Behandlung läßt vielfach uns im Stich, weil die Kranken und deren Angehörige die Anordnungen nicht in der richtigen Weise durchzuführen verstehen oder sich scheuen die Mittel, bei einem so zarten und empfindlichen Organ, wie das Auge selbst, anzuwenden. Dies bezieht sich hauptsächlich auf die Kinder, welche in den ersten sechs Lebensjahren überaus häufig Erkrankungen der Augen ausgesetzt sind, welche bei mangelnder Pflege und schlechter Ernährung zu partieller oder auch totaler Erblindung führen können. Gerade bei diesen erzielt man durch eine sorgfältige Anstaltspflege überraschende Erfolge. Es wäre uns dringend erwünscht, wenn uns unsere Mittel erlauben würden möglichst vielen solcher armen Geschöpfe zu helfen. Leider gehören diese unglücklichen kleinen Kranken der ganz armen Klasse von Menschen an, die absolut außer Stande sind etwas für die Verpflegung ihres Kindes zu entrichten. Im Interesse solcher Kinder und auch deren Familien, denen durch die Verpflegung von den Kleinen in Hospitälern eine große Last und Sorge genommen ist, richten wir unsere Bitte an wohlthätige Menschen uns zu helfen in der Schaffung von Freistellen. Ein Betrag von 60 ℳ wird uns in den Stand setzen, ein krankes Kind auf die Dauer von 6 Wochen unentgeltlich zu verpflegen; ein einmaliger Beitrag von 2000 ℳ ermöglicht uns alljährlich eine solche Freistelle zu vergeben. Das Kapital wird unter der Aufsicht der Regierung angelegt und das Zinserträgniß für die Freistelle, die für immer den Namen des Stifters oder der Stifterin tragen wird, alljährlich verwandt. Hier ist Gelegenheit gegeben mit wenigen Mitteln viel Gutes zu thun.

Auch diese Worte wurden äußerst beifällig aufgenommen. Auf die hierauf folgende Ansprache des Herrn Prälaten Keller richtete Herr Generalsuperintendent Dr. Maurer einige Worte an die Festversammlung.

Hierauf folgte das Schlußgebet. Einen schönen Abschluß der würdigen Einweihungsfeierlichkeit bildete wieder ein Chorgesang des Schubertbundes unter der Leitung seines Dirigenten Herrn Geis mit Harmoniumbegleitung; es war das Kremser'sche Dankgebet. — Ein Rundgang durch das neue Gebäude diente dazu, die zahlreich erschienenen Gäste von der Zweckmäßigkeit der Gesammtanlage und der hygienisch auf voller Höhe stehenden Räume zu überzeugen. Hierauf schloß der Einweihungsakt.

Möge das Sprüchlein, das in schlichten Buchstaben über dem Hauseingang der neuen Augenheilanstalt steht, auch recht segensreichen Erfolg haben, so daß man mit Recht von der neuen Gründung sagen kann:

„Kranken zum Heil,
Blinden zum Licht". W. M.

(Schluß folgt in der 2. Ausgabe.)

Dritter Tag

Freitag, den 19. Mai: **Die vernarrte Prinzeß.** Ein Fabelspiel in 3 Aufzügen von Otto Julius Bierbaum. Musik von Oskar von Chelius.

Dem Fortschritt in der Kunst neue Bahnen zu erschließen, bleibt für den Schaffenden schließlich immer letztes und höchstes Ziel, und jedes Bestreben nach dieser Richtung hin wird die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenken. Otto Julius Bierbaum, der ironiegesättigte Humorist, der Dichter zerfließender Traumstimmungen, der weisheitsorakelnde barocke Romantiker hat schon zweimal vor der „Vernarrten Prinzeß", nämlich 1898 (Mannheim) mit „Lobetanz" und 1901 (Bremen) mit „Gugeline" versucht, die musikalische Bühne für den Impressionismus und Symbolismus zu erobern, ohne dabei auf große Gegenliebe in der breiten Masse des Publikums zu stoßen. Die in den neunziger Jahren aus Paris verkündigte litterarische Mode der mystischen Räthselei, der phantastischen Dunkelrednerei, der nervösen Stimmungsvibration hat ja überhaupt durch ihre deutschen Nachahmer, zu denen Bierbaum zu rechnen ist, keine tiefere Wurzel bei uns geschlagen. Jedenfalls ist Bierbaum aber eine dichterische Individualität, die ernst zu nehmen ist, so verdreht und phantastisch sie sich auch giebt, und sein neuestes „Fabelspiel" könnte wohl zu einem intimeren kritischen Eingehen auf seine Eigenart reizen.

Wenn nun Bierbaum zu seiner „Vernarrten Prinzeß" einen Musiker von der Stimmungskraft und der melodischen Fülle, der Charakterisirungsfähigkeit und — der musikalischen Satzkunst gefunden hätte, wie er ihn in Ludw. Thuille zu seinen obengenannten Bühnenschöpfungen als Mitarbeiter hatte, so müßte sein originelles Werk zum mindesten einen äußeren Erfolg und Eindruck davongetragen haben. Es steckt eine gewisse Gedankentiefe, Poesie und dabei sinnenfällige szenische Schönheit genug darin, um auf den starken Wogen wirklicher, aus dem Innersten einer Künstlerseele hervorbrechender Melodik den Hörer in jene traumhafte, mystische Stimmung hinüberzutragen, die ja nun einmal das Ziel dieser Bierbaum'schen Kunstrichtung ist. Ja es steckt sogar genug von alledem darin, um uns sogar trotz seiner jetzigen musikalischen Einkleidung wenigstens eine Ahnung von dem zu geben, was Bierbaum will. Es steckt aber freilich auch so manche echte Bierbaum'sche Kindischkeit und Hohlheit in diesem Text, die einem zweifelhaft werden läßt, ob mit dieser impressionistischen Richtung die gute alte Oper wirklich überwunden werden wird, und ob das bekannte Voltairesche Wort: „Was zu dumm ist gesprochen zu werden, wird gesungen", nicht doch mit diesem symbolischen Fabelspiel eine neue Illustration erhalten wird. Auch ist die „Stilisirung" dieses Bühnenspiels nicht gleichmäßig geglückt; der dritte Akt, der in jeder Hinsicht der schwächste ist, unterscheidet sich in nichts in seiner formalen Gestaltung von einem Opernakt dilettantischen Gepräges à la „Marienburg". — Bierbaum giebt glücklicherweise selbst eine Erläuterung des gedanklichen Hintergrunds seines Werkes — man erfährt so wenigstens, was er will; „auch weiß ich noch nicht, so gut ihr's gereimt, was ihr gedichtet, was ihr geträumt", möchte man freilich auch dann noch sagen. Bierbaum äußert sich: „Die Prinzessin ist so etwas, wie die Psyche unserer Zeit —, der Narr ist der Weltschmerz. — — der goldene Ritter ist ein Symbol des mißverstandenen Uebermenschen, der „Lachende" ist die einfache Volksnaturkraft", und zum „Seher" hat dem Dichter sogar Friedrich Nietzsche Modell gestanden! — Das ist so recht hübsch zu lesen, aber der Bühne gegenüber versagt doch diese Spekulation. Hier wollen wir Fleisch von unserem Fleisch, Blut von unserem Blut, Menschen und keine Schemen zu uns sprechen hören, und alles andere wird auf die Dauer langweilig, so langweilig, wie die graue Farbe, in die der erste Akt des Stückes gehüllt war, und so langweilig wie die Musik des Herrn Oberstleutnant von Chelius, in der sich melodische Ansätze aus allen Opern von der Zauberflöte bis zur Götterdämmerung ein Stelldichein geben und die nur in kleineren liederartigen Formen hier und da einmal eine gewisse persönliche Note zum Ausklingen kommen läßt, wie z. B. in dem stimmungsvoll wehmüthigen Liede des Narren, das den ersten Akt verheißungsvoll einleitet, leider aber das beste bleibt. Schon allein durch die Unzulänglichkeit dieses musikalischen Gewandes muß der Versuch Bierbaums „einer neuen Gattung des musikalischen Bühnenspiels Geltung zu verschaffen", als im embryonalsten Stadium stecken geblieben betrachtet werden.

Auch die geradezu feenhafte Ausstattung, der in der Einstimmung der drei Akte auf die Farben grau, roth und grün, dazu noch eine eigenartige und übrigens von den Herren Schick und Nitzsche glänzend gelöste Aufgabe gestellt war, konnte der absoluten Eindruckslosigkeit des Bühnenvorgangs gegenüber dem Stücke keinen Erfolg sichern. Eine öftere Wiederholung dieses „Festspieles" wird man kaum erwarten, und so ist denn jene Ausstattung ebenso zwecklos geblieben, wie all die gute Kraft, die von allen Mitwirkenden an diese „festliche" Aufführung gesetzt wurde. So war Herr Kalisch besonders als „Narr" wirklich bewundernswerth durch sein fein stilisirtes Spiel, wie er denn überhaupt bestrebt war, mit frischester Ausführung seiner drei Rollen das Ganze über Wasser zu halten. Auch die übrigen Mitwirkenden verdienen in gleichem Sinne Erwähnung, insonderheit Herr Prof. Schlar an der Spitze des Orchesters, Herr Müller als Seher, Herr Winkel als König, Frl. Burchardt (das Mädchen aus der Fremde, man wußte nicht woher sie kam) als Prinzeß und „das kleine Fräulein Hans" und der „braune Junker Henke". — — —

Hans Georg Gerhard.

* Wiesbaden, 20. Mai 1905.

Aus dem Stadtparlament.

Die Elektrische Bahn nach Dotzheim. — Die Kurtaxe. —

Wieder wurde im Laufe der gestrigen Stadtverordnetensitzung vom Oberbürgermeister ausgesprochen daß man sich recht bald schlüssig werden soll, ob man die Dotzheimer Straßenbahn in eigene Regie übernimmt oder nicht. Der Gemeinde Dotzheim ist in der Bahnangelegenheit schon öfters der versteckte Vorwurf einer gewissen Bockbeinigkeit gemacht worden. Um diesem Urtheil entgegen zu treten, hielt nun die Dotzheimer Gemeindevertretung am 18. d. M. eine Sitzung ab, in der die Einführung der elektrischen Bahn als einziger Punkt auf der Tagesordnung stand. Man kam zu dem Beschluß der Stadt Wiesbaden zu gestatten, die Strecke Wiesbaden-Dotzheim bis an das Geleis der Staatsbahn unter Aufrechterhaltung des zwischen den beiden Gemeinden bestehenden Vertrages zu bauen. Allerdings werden an diese Erlaubniß noch verschiedene Bedingungen geknüpft. Bekanntlich hatte man bisher auf diesbezügliche Anfragen von Dotzheim stets abschlägigen Bescheid erhalten. Die Gemeinde wollte die gesammte Strecke bis zum 1. Oktober selbst fertig stellen. Dieser Termin scheint übrigens trotz aller Abmachungen doch illusorisch zu sein, da noch mancherlei Vorkehrungen bei Uebernahme des Betriebes durch die Stadt Wiesbaden zu treffen sind. Durch diesen Beschluß glaubt die Gemeinde von Dotzheim den Vorwurf, sie halte die Ausführungen des Bahnprojekts auf, entschieden zurückgewiesen zu haben. Ob unsere Stadt mit den besonderen Bedingungen, welche die Gemeinde an ihre Erlaubniß knüpft, allerdings einverstanden sein wird, muß die Zukunft lehren. Qui vivra verra!

Eine Entlastung der Stadt hat man ferner mit der Einführung einer obligatorischen Kurtaxe in Aussicht genommen. Es wurden bei diesem Punkte verschiedene Bedenken laut. Man befürchtet, daß die Taxe minderwerthiges Publikum in das Kurhaus ziehen werde, sowie eine Herabdrückung des Niveaus der Kurgäste. Ebenso sei die Konkurrenz des taxenlosen Baden-Baden beachtenswerth. Alle diese Aussetzungen werden aber im Parlament als unerheblich zurückgewiesen. Jedenfalls sind die gestern ausgesprochenen Befürchtungen nicht zu übersehen. Die Einführung der Kurtaxe bildet für Wiesbaden ein Moment von einschneidender Wirkung und eine genaue Prüfung der Gründe, die für und wider sprechen, ist nur empfehlenswerth! W. M.

* **Besitzwechsel.** Das Hotel „Pälzer Hof" Grabenstraße ging für 185 000 ℳ käuflich in den Besitz des Restaurateurs Joh. Stubenrauch, Bahnhofstraße 18 über.

* **Militärpersonalien.** Dem Oberst z. D. Schoenberg in Gotha, zuletzt Kommandeur des jetzigen 1. Nass. Feldart.-Regts. Nr. 27 Oranien wurde unter Ertheilung der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform dieses Regiments der Abschied mit Pension bewilligt. — Dem Hauptmann und Compagnie-Chef im Füsilier-Regiment von Gersdorff, v. Trott zu Solz, wurde ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

* **Das Kaufmannsgericht zu Wiesbaden** ist heute in Wirksamkeit getreten. Klagen, die sich auf Streitigkeiten aus dem Dienst- oder Lehrverhältnisse zwischen Kaufleuten, Handlungsgehilfen oder Handlungslehrlingen beziehen, werden im Dienstzimmer Nr. 3 von früh 8½ bis Mittags 1 Uhr entgegengenommen. Im Uebrigen verweisen wir auf die Bekanntmachung im Amtsblatt des Wiesbadener General-Anzeigers.

* **Von Sacco.** Das Bulletin vom 20. Tage lautet: Temperatur 36,3; Puls 72; Athmung 22. Sacco genoß 2½ Flaschen Selterswasser und rauchte 10 Cigaretten und 2 Cigarren.

* **Verbrechen gegen das keimende Leben.** Wie uns aus Mainz durch ein Privattelegramm gemeldet wird, hatten sich heute vor der dortigen Strafkammer die Kellnerin Johannette Elisabeth Becker aus Obernhof wegen vorsätzlicher Abtreibung ihrer Leibesfrucht und die Taglöhnersfrau Eifert aus Wiesbaden wegen Beihilfe zu verantworten. Die B. hatte am 22. Januar d. J. kurz nach den Manipulationen der Eifert in Bingen ein Kind geboren, das an Lebensschwäche starb. Die Leiche hatte die B. in ihrem Koffer verborgen, wo sie am 7. März aufgefunden wurde. Nach längerer Verhandlung wurde die Sache auf unbestimmte Zeit vertagt. Beide Angeklagte wurden in Haft behalten. — Die Affäre hat s. Z. in Wiesbaden großes Aufsehen gemacht.

§ **Ueberfall.** Gestern Nachmittag hatte sich vor der Schule auf dem Schulberg ein junger Mensch postirt und als nach Schulschluß eine Lehrerin ihre Schülerinnen entlassen hatte, wurde sie von dem Menschen attakirt. Er ergriff die Lehrerin bei den Haaren und zerrte sie in roher Weise herum, auch versuchte er die Ueberfallene zu umarmen. Der Rektor der Schule hatte inzwischen durch sein Einschreiten der Scene ein Ende gemacht und ein herbeigerufener Schutzmann nahm den Mann fest. Wie verlautet soll derselbe sich schon mehrfach zu gleichem Zwecke auf dem Platze vor der Schule herumgetrieben haben.

* **Darmstadt,** 20. Mai. Zu der Verhaftung des Professors Dr. Karl Chelius, Geheimen Oberbergrathes bei der hessischen Oberbergbehörde und Dozenten für Mineralogie und Geologie an der Technischen Hochschule in Darmstadt, die, wie wir meldeten, unter dem Verdacht von Sittlichkeitsverbrechen erfolgte, werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt. Professor Chelius befand sich gerade auf einer dienstlichen Exkursion in Büdingen (Oberhessen), als der Verhaftsbefehl gegen ihn seitens der Darmstädter Staatsanwaltschaft bei der dortigen Behörde auf telegraphischem Wege eintraf. Der Verhaftete wird beschuldigt, sich in mehreren Fällen gegen Paragr. 176, Absatz 3 des Reichsstrafgesetzbuches vergangen zu haben. Die Verfehlungen, die er gegen zwei jetzt vierzehn- und achtzehnjährige junge Leute vorgenommen haben soll, liegen eine Reihe von Jahren zurück. Unter seinen Opfern befindet sich auch, wie bereits erwähnt, der Sohn eines Dozenten der Technischen Hochschule in Darmstadt; der andere junge Mann gehört ebenfalls einer achtbaren Darmstädter Familie an. Die beiden Jünglinge bewahrten aber bisher das größte Stillschweigen, bis vor einigen Tagen die Strafthaten durch Zufall an das Tageslicht kamen, worauf der erwähnte Dozent sofort Anzeige gegen Professor Chelius erstattete. Chelius, der verheirathet ist und erwachsene Kinder hat, steht gegenwärtig im 48. Lebensjahre, er erfreute sich großer Hochachtung und Beliebtheit, bekleidete verschiedene wissenschaftliche Ehrenämter und war auch Vorstandsmitglied mehrerer gemeinnütziger Vereine.

Wiesbadener Kaisertage.

* Wiesbaden, 20. Mai.

Spazierfahrt ins Nerothal.

Gestern in den Nachmittagsstunden bildete wieder eine erwartungsvolle Menschenmenge auf Wilhelm- und Taunusstraße Spalier. Diese Menschenansammlungen tragen großentheils den Charakter des Zufalls, denn bekannt wird ja vorher bei der überaus strengen Geheimhaltung des Kaiserlichen Programms von etwaigen Ausfahrten oder -ritten der kaiserlichen Herrschaften nichts. Es fehlt also auch das unangenehme Gedränge und die Hurrahrufe klingen freier als in der sonst üblichen drangvoll fürchterlichen Enge. Bald nach 5 Uhr fuhren das Kaiserpaar und die Königin Margherita nach dem Nerothal. Der Kaiser und sein hoher Gast fuhren voran, während die Kaiserin mit der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen im zweiten Wagen Platz genommen hatten.

Abendtafel im Schloß.

Die gestrige Abendtafel im Kgl. Schloß vereinigte das Kaiserpaar mit seinen Gästen, der Königin-Mutter von Italien und der Prinzessin Friedrich Karl bis zur Abfahrt in das Theater. Ebenso nahmen die Damen und Herren der verschiedenen Gefolge an der Tafel theil. Der Reichskanzler Graf Bülow reiste im Laufe des gestrigen Nachmittags nach Berlin zurück. Abends 11.05 Uhr reiste die Prinzessin Friedrich Karl nach beendeter Vorstellung nach Frankfurt a. M. zurück.

Im Kgl. Theater

erschienen gestern mit Verspätung von einer halben Stunde der Kaiser, die Kaiserin, Königin Margherita und Prinzessin Friedrich Karl. Das Publikum begrüßte die hohen Herrschaften wie bisher durch Hoch- und Hurrahrufe. Königin Margherita in weißer Seidenrobe mit noch reicherem Diamantschmuck als am Vorabend, saß zwischen dem Kaiser und der Kaiserin, die ebenfalls auf lichtem Seidenkleid und im Haar kostbaren Juwelenschmuck trug. Neben dem Kaiser (links vom Publikum) saß Prinzessin Friedrich Karl von Hessen in ähnlicher Toilette und Schmuck wie die Kaiserin.

Der Vorstellung wohnte der Componist des zur Darstellung gelangenden Fabelspiels, Oberstleutnant Flügeladjutant Oskar von Chelius bei, der bekanntlich seine Tondichtung der Königin von Italien gewidmet hat. Die Königin bezeigte sich für die Arbeit durch wiederholtes Applaudiren dankbar, ebenso klatschte das Kaiserpaar wiederholt Beifall. In den Pausen sah man den Kaiser in lebhaftem Gespräch mit Generalintendant v. Hülsen im Foyer des ersten Ranges auf- und abgehen. Empfangen und durch Ansprachen geehrt wurden: u. A.: Madame Durand aus Paris und Herr Oberbürgermeister v. Ibell. Der Kaiser äußerte sich in sehr anerkennender Weise über den schönen Empfang der italienischen Königin, sowie die schönen Bauten und Anlagen unserer Stadt. Durch Herrn von Hülsen ließ der Kaiser den Herren Kalisch und Müller seine Bewunderung über ihre Leistungen aussprechen. Nach dem Theater fand bei dem Kaiser Bierabend statt, zu dem neben den Herren des Gefolges Generalintendant von Hülsen und Graf Bylandt geladen waren.

Auszeichnungen.

Der Kaiser verlieh: dem Gesandten in Stockholm von Schön den Rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub, dem Intendanten Dr. v. Mutzenbecher die Kammerherrenwürde, Oberinspektor Schick den Kronenorden 3. Klasse und den Kapellmeistern Prof. Mannstaedt, Schlar und Regisseur Hofrath Dornewaß den Rothen Adlerorden 4. Klasse. Oberinspektor Raupp wurde zum Hofrath befördert.

Das Automobil der Königin Margherita

mit dem sie die Reise nach Wiesbaden machte, stammt aus der italienischen Fabrik „Fiat", ist sechssitzig und das Muster eines Reisewagens. Es ist vollständig überdacht, die vorderen vier Sitze sind frei, die Hintersitze, die von der Königin und einer Ehrendame eingenommen werden, sind dagegen zu einem ganz geschlossenen Coupee ausgebaut. Große Aufmerksamkeit sind den Schutzvorrichtungen gewidmet. Sieben große, echt silberne, theilweise mit der Königskrone verzierte Acetylenlampen und Scheinwerfer sorgen für die nöthige Helligkeit bei Nachtfahrten, die übrigens thunlichst vermieden werden. Neben zwei großen Signalhuppen ist noch eine Sirene angebracht, die, durch den Motor angetrieben, ihre heulende Stimme weit hörbar ertönen läßt. Zwei mächtige eiserne Hemmschuhe verhindern ein Rückwärtsrollen des Wagens auf den steilsten Straßen, falls der nur 24 Pferdekräfte starke Motor, der außer 6 Personen auch noch viel Gepäck zu schleppen hat, einmal versagen sollte, was aber auf der ganzen Reise von Rom ab noch nicht vorgekommen ist.

Automobilfahrt nach der Saalburg.

Anstelle des sonst üblichen Spazierrittes machte heute Morgen der Kaiser eine Automobilfahrt nach der Saalburg. Um ¾9 Uhr fuhr das erste Automobil zum Thore des Kavalierhauses hinaus. In demselben befand sich der Kaiser in der bekannten Kürassieruniform mit übergehängtem Mantel. Die Kaiserin trug ein graues Tuchkleid mit dichtem Automobilschleier. Die Fahrt ging durch die Burgstraße, Wilhelmstraße und über den Wilhelmsplatz zur Villa der Königin Margherita. Diese erschien gleich darauf, vom Kaiserpaar herzlich begrüßt und nahm im Automobile Platz, worauf die Weiterfahrt fortgesetzt wurde. Im Ganzen nahmen vier Automobile an der Fahrt theil, in denen sich das Gefolge vertheilte.

Von der Saalburg wird uns telegraphisch gemeldet: Der Kaiser und die Kaiserin nebst Königin Margherita trafen mit Gefolge im Automobil 10¼ Uhr an der Saalburg ein. An dem Saalburg-Restaurant wurden die Allerhöchsten Herrschaften, in deren Gefolge der italienische Botschafter sich befand, von dem Landrath des Kreises, Ritter von Marx, und dem Geh. Baurath Prof. Jacobi empfangen. Zunächst besichtigten die Herrschaften das Mytraeum. Der zweite Bürgermeister von Homburg Frhr. von Malzahn begrüßte hier die Majestäten. Hierauf nahmen die Herrschaften das Neubau-Terrain des Prätoriums in Augenschein und begrüßte hier den neugewählten Bürgermeister Maaß. Nachdem im Prätorium ein Imbiß eingenommen, wurde die Rückfahrt 11.20 Uhr angetreten. Im ersten Automobil fuhren das Kaiserpaar und die Königin Margherita, während das Gefolge in fünf weiteren folgte. Die Rückfahrt ging über Oberursel und Hofheim.

Rückkehr von Homburg.

Se. Majestät der Kaiser kehrte heute erst 1.15 Uhr von der Ausfahrt nach Homburg zurück. Wie es den Anschein hatte, hat der Kaiser auf der Rückfahrt einen leichten Automobilunfall gehabt, indem der linke Reifen des Vorderrades platzte.

Das hessische Großherzogspaar.

Se. Kgl. Hoheit der Großherzog von Hessen traf mit dem Zuge 1.45 Uhr, von Mainz kommend, mit seiner Gemahlin geb. Prinzessin von Hohenlohe-Lich, im Taunusbahnhof zu Wiesbaden ein. In seiner Begleitung befand sich u. A. der Oberst von Riedesel. Ein bereitstehender kaiserlicher Wagen brachte die hohen Herrschaften zum Empfang nach dem Schloß. Die Abfahrt des Großherzogspaares von Wiesbaden nach Darmstadt findet heute 3¾ Uhr statt.

Die Abreise des Kaiserpaares.

Der Kaiser wird mit seiner Gemahlin morgen Vormittag dem Militärgottesdienst beiwohnen. Am Abend wohnt der Kaiser der Vorstellung der „Coppelia" im Kgl. Theater bei. Nach Beendigung derselben verläßt Se. Majestät unsere Stadt. Auf dem Wege zum Bahnhof werden, wie bereits gemeldet, die Feuerwehr und die übrigen genannten Korporationen ein Fackelspalier bilden. Die Nachricht eines anderen hiesigen Blattes, daß der Kaiser seinen ursprünglich bis Samstag Abend bemessenen Aufenthalt nicht verlängert habe, ist also unzutreffend.

Die Abreise der Kaiserin steht noch nicht fest.

Die Königin von Italien wird morgen Vormittag nach dem Besuch der Kirche Wiesbaden wieder verlassen.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Sonntag den 21. Mai 1905.

Meist schwachwindig, trübe, noch ein wenig trüber, stellenweise Regen, doch meist geringer.

Genaueres durch die Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Mainz, 20. Mai. Der Großherzog hat den zweiten Bürgermeister Dr. Göttelmann und den Beigeordneten Baurath Kuh die Krone zum Ritterkreuz erster Klasse des Philippsordens verliehen. Heute Vormittag waren zur Audienz befohlen der Bischof von Mainz Dr. Kirstein und Bauinspektor Kubo.

Regreßklage eines Konkursverwalters.

Mannheim, 20. Mai. In der Regreßklage, welche der Konkursverwalter der Aktiengesellschaft für chemische Industrie in Konkurs gegen die Aufsichtsrathsmitglieder in Höhe von 2 188 160 ℳ angestrengt hat, geht, nach der N. B. Landesztg., der heute verkündete Gerichtsbeschluß dahin, daß der ehemalige Direktor Boehm darüber befragt werden soll, in welcher Weise der Aufsichtsrath die Revision ausgeführt hat.

Der russisch-japanische Krieg.

Vor der Schlacht.

London, 20. Mai. „Daily Telegraph" meldet aus Tokio vom 19. Mai: Die Vorhut des japanischen Flügels griff den Feind zwanzig Meilen nordöstlich von Kiuliatun und Hsiatatsu an und schlug ihn zurück. Beide Armeen stehen jetzt in naher Fühlung miteinander. Die Russen im nördlichen Korea operiren von Nowo-Kiewskoje aus, wo sie Befestigungen und Baracken und sehr große Vorräthe angehäuft haben.

Die Lage in Tongking.

Paris, 20. Mai. Nach einer Blättermeldung soll es genau wie vor dem Kriege in der Mandschurei jetzt in Tongking von japanischen Spionen wimmeln. Aus dem Privatbriefe eines Leutnants im oberen Tongking gehe hervor, daß man dort in nächster Zeit einen Aufstand befürchte. Die Anamiten zeigen seit den russischen Niederlagen große Aufgeregtheit. Die Japaner ständen in fortwährender Fühlung mit den Eingeborenen und würden genau informirt über die Zahl und Stärke der französischen Posten.

Wir erhalten ferner folgendes Privattelegramm:

Tokio, 20. Mai. Wie hier gemeldet wird, steht eine Schlacht in der Mandschurei unmittelbar bevor. Die Schlachtlinie der Russen dehnt sich 42 Meilen weit aus. Die Japaner rücken in 3 Heeressäulen vor. Die Russen sind sehr stark verschanzt.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 21. Mai 1905,

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kurorchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. v. d. VOORT.**

1. Choral: „Wie schön leucht uns der Morgenstern".
2. Konzert-Ouverture, F-dur — Kalliwoda.
3. Finale aus „Ernani" — Verdi.
4. Soldatenlieder, Walzer — Gungl.
5. „Im Traum", Nocturne — v. d. Voort.
6. Fantasie aus „Ein Sommernachtstraum" — Mendelssohn.
7. The star and stripes forever, Marsch — Sousa.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 21. Mai 1905.

Coppelia.

Phantastisches Ballet in 3 Aufzügen von Ch. Nuitter und A. Saint-Leon. Musik von Leo Delibes. Choreographische Einrichtung vom Balletmeister Emil Graeb.

Anfang 7½ Uhr. — Erhöhte Preise.

Ein Fahrrad gratis

„kann sich Jedermann leicht verdienen, wer „bei unseren Inserenten seine Einkäufe besorgt „Die ersten Firmen Wiesbadens zählen zu denselben. Studieren Sie unsere Nachweisbücher, „die wir an jedermann kostenlos durch die „Expedition, Mauritiusstrasse 8, verabfolgen „lassen".

Wiesbadener Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert.

Freiwillige Feuerwehr.

Zu dem **Fackelspalier** bei der **Abreise Ihrer Majestäten,** werden die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr auf **Sonntag, den 21. d. Mts., ab 8 Uhr** in **Uniform** (Helm, dunkle Beinkleider) in die Feuerwehrstation eingeladen.

Wiesbaden, den 20. Mai 1905.

1883 **Die Branddirektion.**

Walhalla-Restaurant.
Der weltberühmte Hungerkünstler
SACCO
hungert nur noch
2 Tage 2
ausschliesslich von Ober-Selterser Mineralwasser. leb. Tag und Nacht zu sehen. Eintrittskarten zur **Ausmauerung Sacco's** à 50 Pfg. sind an der Tageskasse d. Walhalla-Theaters zu haben.
Montag Abend 9½ Uhr
Ausmauerung.

Frauen-Schönheit
erhält und erzielt man durch meine Gesichts-Behandlung, sämmtliche Massagen, elektrische, cosmetische Schäll-kuren, Nagelpflege nach ärztl. Vorschrift. Verkauf meiner berühmten **Schönheitssalbe Aphrodite,** welche die Haut erneuert und verjüngt.
Consultation über Gesichtspflege wird kostenlos ertheilt. Nur kurze Zeit hier. 1671
Frau **C. Buchholz**
aus **Berlin,**
Filiale hier,
Bahnhofstr. 3, 1. St.
Sprechst. 9—1, 3—6 Uhr.

Fettleibigkeit, Korpulenz beseitigt ohne Berufsstörung, gar. unschädl., 1. Zeugn. Thiele's Entfettungstee, Packet M. 1.50. Zu hab. Kronen-Apotheke, Gerichts- und Oranienstraßen-Ecke. 1199/259

Sie essen u. trinken gut
in meinen **Weinstuben**
Liebfrauenplatz 12
am Dom. 327
Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Aufpolieren, Wichsen, Mattiren, und Repariren aller Arten Möbel wird aufs sorgfältigste prompt und bill. ausgeführt, sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten. Wellritzstraße 41, 2. Stock, links. 8134

Alte und neue Bücher aller Art, gleichviel in welcher Sprache, Schriften über Nassau, alte nassauische Kalender u. dergl. kauft meist geg. Baarzahlung das Mitteldeutsche Antiquariat, Wiesbaden, Bärenstraße 2. 4296

Rhein-Dampfschifffahrt.
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. 877
Abfahrten v. Biebrich Morgens 8.20, 9.50 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser", „Wilhelm, Kaiser und König"), 10.35, Mittags 12.50 bis Cöln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Aßmannshausen.
Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 Uhr.

Biebrich-Mainzer Dampfschifffahrt
August Waldmann.
Im Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn.
Fahrplan ab 1. Mai 1905.
Beste Gelegenheit nach Mainz.
Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9*.
An und ab Station Kaiserstraße-Hauptbahnhof 15 Min. später.
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9*.
An und ab Station Kaiserstraße-Hauptbahnhof 7 Min. später.
* Nur Sonn- u. Feiertags.
Wochentags bei schlechtem Wetter beginnen die Fahrten erst um 2 Uhr. 876
Extraboote für Gesellschaften, Abonnements.
Fahrpreise: 1. Klasse einf. 40 Pfg., retour 50 Pfg., 2. Klasse einf. 20 Pfg., retour 35 Pfg., 2. Klasse Sonntags 5 Pfg. mehr, Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Kg.

Kredit nach Auswärts.

1000 Anzüge u. Paletots

für **Herren und Knaben,**
Damen-Costüme, -Câpes, -Röcke, -Blousen, -Jaquets
u. s. w.
sollen auf
Abzahlung
zu unten aufgeführten Bedingungen verkauft werden.

Auf
je 1 Stück von 24 Mk., Anzahl. 6 Mk.,
je 1 Stück von 30 Mk., Anzahl. 7 Mk.,
je 1 Stück von 34 Mk., Anzahl. 8 Mk.,
je 1 Stück von 38 Mk., Anzahl. 9 Mk.,
je 1 Stück von 40 Mk., Anzahl. 10 Mk.,
je 1 Stück von 45 Mk., Anzahl. 12 Mk.

J. WOLF,
WIESBADEN,
1812
Friedrichstrasse
33

Musterzimmer
wie unten aufgeführt für **Jedermann**
ohne Kaufzwang
zur Besichtigung
1 Zimmer für 98 Mk., Anzahl. 10 Mk.,
2 Zimmer für 195 Mk., Anzahl. 20 Mk.,
3 Zimmer für 300 Mk., Anzahl. 30 Mk.,
4 Zimmer für 398 Mk., Anzahl. 40 Mk.,
Abzahlung wöchentlich von **1 Mk.** an.
Einzel-Möbel
von **5 Mk.** Anzahlung an.

J. WOLF,
Friedrichstrasse 33.

Lieferung discret.

Gesangverein Harmonie
Kiedrich, im Rheingau.
Vom 27.—29. Mai 1905
findet unsere
Fahnenweihe
auf dem Festplatz vor dem **Winzerhause** statt.

Fest-Programm.
Samstag, den 27. Mai,
Abends 9 Uhr: **Festcommers** im Vereinslokal.
Sonntag, den 28. Mai,
Morgens 4 Uhr: Weckruf.
Von 11—1 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine; sodann der hiesigen Vereine, der Fahne und der Festjungfrauen.
Nachmittags 1½ Uhr: Aufstellung des Festzuges, **Festzug** durch die Ortsstrassen nach dem Festplatz. Daselbst **Begrüssungs-Chor. Festrede, Weihe u. Enthüllung der Fahne.** Uebergabe der von den Festjungfrauen gestifteten **Fahnenschleife.** Darauf **Tanz** und **Gesangsvorträge** der einzelnen Vereine.
Abends 8 Uhr:
Fest-Ball
1. Gasthaus „Zur Krone", 2. „Hotel Engel".
Montag, den 29. Mai.
Morgens 10 Uhr: **Frühschoppen-Concert.**
Nachmittags 2 Uhr: **Volksfest** (Festplatz).
Abends 8 Uhr: **BALL** („Gasthaus zur Krone").
NB. Die **Musik** wird ausgeführt von der ganzen Kapelle der Königl. Unteroffizierschule Biebrich.
Es kommen nur vom Verein gekaufte Original-Winzer-Weine (Jahrgang 1902) zum Ausschank.
Eintrittspreise: Zum Festplatz à Person 25 Pfg. Zum Festball 1 Mk.
Wir bitten die verehrte Einwohnerschaft durch Schmücken und Beflaggen der Häuser das Fest verherrlichen zu helfen.
Es ladet höflichst ein
959 **Der Festausschuss.**

Achtung Schneider!
Sonntag, den 21. d. M., Vormittags 11½ Uhr anfangend:
Große öffentliche Schneiderversammlung
im **„Konkordiasaal", Stiftstr. 1.**
Tagesordnung:
1. Bericht über den Stand der Aussperrung.
2. Verschiedenes.
Alle Mann zur Stelle! 1871
Kollegen, unterzeichnet den von den Arbeitgebern vorgelegten **Revers** nicht. **Der Einberufer.**

Bayern-Verein Bavaria.
Heute Samstag, den 20. Mai, Abends 9 Uhr:
Monatsversammlung
im Vereinslokal **„Westendhof"**, Schwalbacherstr. 30.
Tagesordnung: Sommerfest betreffend.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
1868 **Der Vorstand.**

Restaurant „Zum Taunus",
Lahnstraße 22.
Empfehle für Gesellschaften und Vereine meinen **großen schattigen Garten** und meinen ca. 200 Personen fassenden **Saal.**
Gut gepflegte Biere. Vorzügliche Küche.
1849 **Josef Dümlein.**

Ia magnum-bonum-Kartoffeln
per Ctr. 3.25 Mk. franco Haus.
Karl Kirchner, Rheinganerstraße 2.
1712 Telephon 2165.

Ia. Apfelwein-Sekt
vorzüglich im Geschmack, gut bekömmlich und sehr gut zur **Mai-Bowle** geeignet, empfiehlt
Jacob Stengel,
Schaumweinfabrik, Sonnenberg.
Niederlagen bei:

C. Acker Nachf., gr. Burgstr. 16.	**August Engel,** Taunusstr. 12.
Gabriel Becker, Bismarckring 37.	**Louis Hofmann,** Adelheidstr. 50.
Eduard Bühm, Adolfstr. 7.	**J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.
Wilh. Hch. Birck, Adelheidstr. 41.	**J. Rapp Nachf.,** Goldgasse 2.
Joh. Haub, Mühlgasse 17.	**J. M. Roth Nachf.,** gr. Burgstr. 4.
Aug. Kortheuer, Nerostrasse 26.	**Jac. Schaab,** Grabenstr. 8. 960

Freibank.
Sonntag, morgens 7 Uhr, Minderwerthiges Fleisch eines Ochsen (45 Pf.), einer Kuh (40 Pf.), eines Schweines, roh (45 Pfg.).
Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirthen und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.
1885 **Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

Abends bis 9 Uhr geöffnet.

Aller Augen sind auf mich gerichtet

und

der Mund ist alles Lobes voll!

?? Warum ??

Weil

ich nur reelle Ware führe.

Mein

Wahlspruch ist: „Leben und Leben lassen!" Keine

Möbel-Kredit-Haus

bietet Ihnen günstigere Zahlungsbedingungen.
Es ist stadtbekannt, dass mein Haus

Das leistungsfähigste am Platze ist.

Möbel, Betten, Paletots, Anzüge, Damen-Confection

Auf Kredit!

Jul. Jttmann

Wiesbaden,

Bärenstr. 4, I.—IV.

Alte Kunden und Beamte ohne Anzahlung.

Alte Kunden und Beamte ohne Anzahlung.

1873

Abends bis 9 Uhr geöffnet.

Kreis-Krieger-Verband Wiesbaden

(Stadt).

Bei der Abreise Sr. Majestät des Kaisers, die voraussichtlich morgen, Sonntag Abend, erfolgen wird, stellt der Kreis-Krieger-Verband Wiesbaden (Stadt) Spalier. **Nähere Mitteilung erfolgt durch Straßenplakate,** auf die wir zu achten bitten. Versammlungsort: Hof des Hauses Marktstraße 3. Wir laden die Mitglieder sämmtlicher Vereine zu zahlreicher Beteiligung ein. 1856

Wiesbaden, den 20. Mai 1905.

Der Vorstand.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Morgen Sonntag von 11½—1½ Uhr:

Frühschoppen-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des 80. Füsilier-Rgts. von hier.

Diner à Mk. 1.10, im Abonn. 90 Pfg.
Mockturtle-Suppe,
Roastbeef,
gemischtes, junges Gemüse.
Zur Wahl:
Jung. Hahn / Kalbssteak — Compotte oder Salat,
Pralinée-Eis oder Käse u. Butter.

Souper à Mk. 1.00.
Stangenspargel, Schinken,
Kalbskeule,
Compotte oder Salat,
Pralinée-Eis oder Käse u. Butter.

Sonntag Abend von 6—11 Uhr:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von dem Husaren-Rgt. „König Humbert von Italien", Kapellmeister Herr Heinrich.

Entrée zu den einzelnen Concerten 10 Pfg. à Person, wofür ein Programm.

Mainzer Actien-Bier, Münchner Schwabinger Bräu, Pilsner Urquell. 1880

Residenz-Theater.

Direktion: Dr phil. H. Rauch.
Sonntag, den 21. Mai 1905.
Nachmittags ½4 Uhr. Halbe Preise
Letzte Nachmittags-Vorstellung.
Novität! Novität!
Die Brüder von St. Bernhard.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Anton Oborn.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Der Prior
Der Subprior,
P. Fridolin,
P. Servaz,
P. Simon,
P. Meinrad,
Fr. Erhard, Fr. Paulus, Fr. Sales, } Kleriker
Fr. Bruno, Noviz,
Döbler, Drechsler
Marie, seine Frau
Grethe, ihre Tochter
Franz Richter, Tischler
Brinkmann, Klosterförster
} Mönche des Cistercienserklosters St. Bernhard.
Otto Kienscherf.
Friedr. Koppmann.
Georg Rücker.
Max Ludwig.
Reinhold Hager.
Rudolf Bartak.
Arthur Roberts.
Heinz Hetebrügge.
Friedrich Degener.
Oskar Albrecht.
Theo Ohr.
Clara Krause.
Else Noorman.
Hans Wilhelmy.
Gustav Schultze.
Mönche.

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des 2. Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard.
Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Cabaret

Wiesbaden. **Stiftstrasse 16.**
Art. Leitung: **Emil Nothmann** u. **Alex Adolfi.**
Musik. Leitung: **Hohmann-Webau.**
Des kolossalen Erfolges wegen
vom **16.—23. Mai:**
Sein Modell, ferner **Geniestreich,**
sowie **Cabaretvorträge.** 1616
Vorzugskarten an Wochentagen auf I. und 2. Platz gültig.
Vorverkauf bei: **August Engel,** Taunusstrasse, **Ludwig Engel,** Reisebureau, Wilhelmstrasse 46, **Carl Cassel,** Kirchgasse 40 u. Marktstr. 10, **R. Seidel,** Wilhelmstrasse 50 und Wellritzstr. 27, **G. Meyer,** Langgasse 26. Beginn im Cabaret Abends 8.30 Uhr.

Variété Bürgersaal.

Nur noch bis 31. Mai:
Münchner Ensemble
Kirchner-Lang.
Vollständig neues Repertoir.
Alle 3 Tage: Programmwechsel.
Anfang Abends 8 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 und 8 Uhr.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein 70
Die Direktion.

Walhalla-Theater.

Einstimmiges Urteil
des Publikums und der Presse.
Fest-Programm
vom 16. bis 31. Mai.
Sonntag, den 21. ds. Mts.
2 Vorstellungen 2
Nachm. 4 Uhr halbe Preise, Abends 8 Uhr gewöhnl. Preise.
Nur Schlager und Attraktionen.
Jeden Abend die weltberühmten
7 Allisons 7
The 3 Eitners, Charles Pauly, Hans Hauser, | **? Lora ? 5 Longonells, Tilly Verdier,**
und die übrigen Attraktionen.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.
Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Walhalla-Hauptrestaurant täglich Abends 8 Uhr:
KONZERT des Wiener Salon-Orchesters. 1703
Entree frei. Entree frei.

Demetrius! August Engel.

Ein gebr. Klavier zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. u. „H. J. 1834 Klavier" zu richten an die Exp. d. Bl. 1844

Dicke und Gäpier, gr. Schmetterlingsatlas, Englischer Student von Hausknecht, bill. zu kaufen ges. Adresse u. **D. U. 100** an die Exped. d. Bl. 1846

Ein gebr. **Harmonium** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. „O. W. 1835 Harmonium" zu richten an die Exped. d. Bl. 1845

Ein sol. jg. Mann erh. Schlafst. Helenenstr. 23, H., 1. 1847

Villen-Colonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zim. zu verm., event. mit Pension. Auch für Ausgäste od. Sommerfrischler geeign. 1841

Bauplatz mit vorgel. Straßenkosten ohne Anzahlung von e. Geschäftsmanne zu kaufen ges. Off. u. **H. H. 1833** an die Exped. d. Bl. 1842

75 Rth. Klee, untere Frankfurterstraße, zu verkaufen 1840
Steingasse 38.

Eisschrank,

hoch, zweitürig, pass. f. Metzger und Restaurateure, gebraucht, aber sehr gut erhalten, billig abzugeben Rüdesheimerstr. 15, Part. 1836

Villenverkauf.

Verkaufe meine **8-Zimmer-Villen,** Adolfshöhe b. Biebrich (Haltest. d. Straßenbahn, 100 m entfernt) mit allem Comfort der Neuzeit. Off. u. Nr. **J. W. 18.5** an die Exped. d. Blattes erbeten. 1837

Bleichstraße 30, 1 Zimmer u. Küche auf 1. Juni zu vm. Näh. 1. Stock. 1829

Kinderwagen, gebrauchter, billig zu verkaufen 1828
Hermannstr. 16 3. St. l.

Anst. Geschäftsleute erh. möbl. Zimmer Taunusstraße 18, Mtb., 2. 1835

Schöne 1. Etagen-Wohnung (7—8 Räume), in sch. Lage Wiesbadens, möglichst i. d. Nähe des Kurgartens gesucht. Off. m. Preisang. u. **D. D. 957** an die Exped. d. Bl. 957

Maschinennäherin u. Lehrmädchen für Weißzeug gesucht. **Hitt,** 1830 Jägerstraße 9, 1. St.

Kanarienweibchen und 1 große und kl. Vogelbecke billig zu verkaufen 1834
Moritzstr. 32, Seitenbau

Kartendenterin, sch. Einrangelegenheit. Gneisenaustraße 5, Hinterhaus, Part. rechts. 1859

Schlosserlehrling ges. geg. Berg. od. Kost u. Logis. **Willy Heck,** 1858 Yorkstraße 29.

Bohnenstangen mehr. Hdt., hat bill. abzugeben. 1851 **Fritz Weck,** Frankenstr. 4.

Haushälterin ält. Perl., bei 3 Kindern, sof. ges. Zu erfragen Oranienstraße 31, Hth., 1. r. 1855

Wegen baulicher Veränderung

und anderer Dispositionen, um unser Geschäft mehr zu spezialisieren, sind wir veranlasst, mit nachstehenden Artikeln

vollständig zu räumen.

Kleiderstoffe, Schuhwaren, Galanterie-, Luxus- und Spielwaren, Teppiche, Läufer, Linoleum etc.

Wir veranstalten daher von

Samstag, den 20. Mai, an

einen

1833 **grossen Räumungs-Verkauf**

obiger Artikel zu **selten billigen Preisen.**

Alle übrigen Artikel während des Ausverkaufs **bedeutend billiger.**

S. Noher & Co., Marktstrasse 34.

Milch-Garten der Molkerei J. G. Heinzmann

30 Schwalbacherstrasse 30.

Telephon 608.

Ausschank von Vollmilch, Buttermilch in Gläsern, Schlagsahne, Dickmilch in Portionen, belegte Brödchen.

Lieferant des Beamten-Vereins. 1792

Saal-Einweihung.

Rambach, Gasthaus „Zum Taunus".

Da die Arbeiten meines Saalbaues fertiggestellt sind, findet die Einweihung desselben am **Sonntag, den 21. Mai**, statt. Was die jetzige **Größe meines Saales speziell betrifft**, so dürfte derselbe der größte der **ganzen** Umgegend sein. Der Tanzsaal selbst umfaßt einen Flächeninhalt von **482 □ m**, während die Bühne einen solchen von **110 □ m** aufweist. Es kann sonach meinerseits den größten **Anforderungen** Rechnung getragen werden, worauf ich Vereine und große Gesellschaften ganz besonders aufmerksam mache und sichere ich denselben bei vorkommenden Ausflügen 2c. großes Entgegenkommen zu. Bemerke ferner noch, daß der Saal mit **elektrischer Beleuchtung** ausgestattet, sowie mit **Parquetboden** versehen ist.

Beginn der Musik Nachmittags 4 Uhr.

Gleichzeitig empfehle noch meine neue Restaurationshalle und neu erbaute Terrasse, welch letztere eine **prächtige Aussicht nach dem Kellerskopf** und dem sich anschließenden Höhenrücken bietet.

Ebenso ist auch meine neu errichtete **Kegelbahn** sowohl an Sonn- als Werktagen jederzeit Kegelfreunden reservirt.

Indem ich um einen geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Achtungsvoll **Ludwig Meister**, Restaurateur.

Rambach, den 17. Mai 1905.

NB. Bezüglich der Saaleinweihung bemerke noch, daß Getränke je nach Belieben verabfolgt werden. 1765

Restaurant „Zur Petersau",

zwischen Biebrich und Kastel,

mitten im Stromgebiet des Rheines, 5 Minuten von der neuen Kaiserbrücke.

Die Brücke wird **nicht** mehr geschlossen.

Zum Ausschank gelangt **prima Lagerbier** aus der **Brauerei Nachbauer, Kastel.**

Für sonstige Getränke und Speisen ist bestens Sorge getragen.

Um geneigten Zuspruch bittet 823

Heinrich Riedrich.

Fahrräder, Geschäfts- und Motorräder, Näh-, Haushaltungs-, landwirthschaftliche, Molkerei- und Schreibmaschinen — auf Wunsch Teilzahlung.

Fahrräder, 1 Jahr Garantie, von **70 Mk.** an,
Mäntel mit Garantie von **4 Mk.** an.
Schläuche mit Garantie von **2.75 Mk.** an.
Freilauf mit Rücktrittbremse, incl. Montage, **20 Mk.**
Sämmtliche Zubehörteile billigst.

Emaillierung, Vernickelung und alle Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Verlangen Sie, bevor Sie Ihren Bedarf anderweit decken, von mir Offerte. Sie werden in Anbetracht der guten Qualität nirgends billiger kaufen. Durch grosse Abschlüsse und sehr geringe Spesen, da ohne Laden verkaufe, bin ich in Stand gesetzt, billigste Preise, entgegenkommendste Bedingungen und weitgehendste Garantie zu stellen. Versandt auch nach Auswärts. 855

Bitte genau auf Firma zu achten!

Friedrich Schmitt,

Wiesbaden, Bismarckring 31, 3.

Allein-Vertreter erstklassiger Fabrikate für den Regierungsbezirk Wiesbaden. 558

Habe mich hier niedergelassen.

Dr. med. Grimmel,

prakt. Arzt,

Spezial-Arzt für Hautkrankheiten,

Moritzstrasse 16.

Sprechst.: 10—12, 3—4. Sonntags: 10—11. 1808

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 60 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Inseraten-Annahme für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher aufzugeben. (Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Garantie übernommen werden.)

Nr. 119. Sonntag, den 21. Mai 1905. 20. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Der Aufstand in Arabien.

Zu den mancherlei Verlegenheiten, an denen der „kranke Mann am Bosporus" laborirt, hat sich eine neue und besonders schwere Sorge in Gestalt des gegen die türkische Herrschaft gerichteten Aufstandes in der arabischen Provinz Yemen hinzugesellt. Gelegentliche revolutionäre Bewegungen und Erhebungen in diesem entfernten Theile des türkischen Reiches sind allerdings durchaus nichts seltenes, denn schon seit vielen Jahren steht dort die Herrschaft des Sultans auf sehr schwachen Füßen und fast immer mußten sich die türkischen Truppen bald mit dem einen, bald mit dem anderen unbotmäßigen Araberstamme herumschlagen. Wiederholt erlitten sie hierbei empfindliche Niederlagen, schließlich gelang es indessen noch immer, der Aufständischen wieder Herr zu werden, was allerdings theilweise nur durch politische Zugeständnisse und reiche Geldgeschenke an die rebellischen Scheiks erreicht werden konnte. Bei dem diesmaligen Araberaufstande stehen die Dinge aber viel übler für die Pforte; die Insurgenten sind vorzüglich bewaffnet, namentlich mit guter Artillerie versehen, und den türkischen Truppen außerdem auch numerisch überlegen, auch haben sie in der Person des Scheiks Hamed-Eddin einen ausgezeichneten Anführer, der ungewöhnlichen Scharfblick in der Leitung der militärischen Operationen gegen die Türken bekundet.

Die Pforte hatte allerdings ebenfalls einen bewährten Militär als Oberbefehlshaber nach Yemen entsendet, Riza Pascha, der sich schon in einer ganzen Reihe von Feldzügen ausgezeichnet hat. Aber Riza Pascha traf bei seiner Ankunft in Yemen fast gar keine Vorbereitungen für eine kräftige Durchführung des Feldzuges gegen die Aufständischen an, so daß die Rebellen schließlich zur Belagerung der Hauptstadt Sana schreiten konnten. Mit einem Expeditionskorps von 20 000 Mann, aus syrischen Truppen bestehend, marschirte nun Riza Pascha auf Sana zum Entsatz dieser Stadt; aber vor den Thoren wurde er vom Scheik Hamed Eddin mit überlegenen Streitkräften aufs Haupt geschlagen. Es verblieben dem türkischen Heerführer kaum 1000 Mann, mit denen er sich eben noch nach Sana hinein retten konnte. Bald darauf mußte sich jedoch die Stadt ergeben und Riza Pascha gerieth mit dem Reste seiner Truppen in die Gefangenschaft der Araber. Wesentlich zu diesem Ausgange trug es bei, daß die türkischen Truppen wenig Neigung zeigten, gegen einen Nachkommen des Propheten zu kämpfen — Scheik Hamed-Eddin leitet seine Abkunft direkt vom Propheten Mohammed ab — und daher massenhaft ins feindliche Lager desertirten. Es sollen 28 türkische Bataillone zu den Aufständischen übergegangen sein. Diese Truppen rücken jetzt, nachdem Manakha (die wichtigste Stadt auf dem Wege zwischen Sana und Hodeida) erobert und in Brand gesteckt ist, auf die Küste des Rothen Meeres zu, um die türkischen Behörden von dort zu vertreiben und Hodeida zu nehmen. Im Yildizpalast in Konstantinopel herrscht unbeschreiblicher Schrecken. Es sind in aller Eile über 25 000 Mann unter dem Befehle des Marschalls Feisi Pascha zur Einschiffung nach Yemen gesandt worden, es steigt die Zahl der dortigen Truppen auf 108 Bataillone, von denen jedoch die unzuverlässigen syrischen Bataillone, die theilweise durch Aufständische entwaffnet wurden, für Kampfoperationen unverwendbar sind, nur die anatolischen Truppen gelten als zuverlässig. Wie verlautet, will die Pforte nöthigenfalls sogar noch weitere 25 000 Mann, und zwar Kerntruppen aus der europäischen Türkei, nach Yemen werfen, welche außerordentlichen militärischen Anstrengungen genugsam erkennen lassen, welche Bedeutung die türkische Regierung dem jüngsten Aufstande in Arabien beimißt. In der That stellt derselbe eine schwere Gefahr für das türkische Reich dar, durch welche das arabische Gebiet des Sultans auf das ernstlichste bedroht wird. Dort aber, in den heiligen Städten Mekka und Medina, steht die Wiege des gesammten Mohamedanismus und wenn der Padischah in Konstantinopel künftig etwa gezwungen sein sollte, auf Türkisch-Arabien zu verzichten, so würde dies daher sein Ansehen in der gesammten islamitischen Welt ganz erheblich schwächen. Daher begreift sich das Bemühen der Pforte, um jeden Preis den jetzigen Aufstand in Yemen niederzuschlagen; ob dies noch möglich sein wird, das bleibt allerdings abzuwarten.

Aus der Umgegend.

X. Rüdesheim, 19. Mai. Oberhalb von hier hat gestern Abend ein schweres Unwetter großen Schaden angerichtet. Die Aecker und Weinberge sind von den Wassermassen theilweise gänzlich zerstört worden, sodaß die schon gepflanzten Kartoffeln und viele Reben mitgerissen worden sind. Der Schaden ist bedeutend.

p. Nastätten, 19. Mai. Herr Kanzlist Karl Maxheimer verkaufte sein an der Hauptstraße hier belegenes Wohnhaus mit Stallung an Herrn Landwirth Ernst Gilles hier für die Summe von 2060 M. — Heute Nachmittag gegen 3 Uhr ging ein schweres Gewitter, verbunden mit wolkenbruchartigem Regen und Hagel, über unserer Stadt nieder.

Wein-Zeitung.

X. Eltville, 19. Mai. In der Burg Crab hatte heute Herr Julius Mülhens, Gutsbesitzer zu Eltville, seine Versteigerung von Eltviller Weinen der Jahrgänge 1901, 1902, 1903 und 1904. Die Liste enthielt 44 Nummern eigenes Wachsthum. Sämtliche Nummern wurden bei gutem Besuche und flotten Geboten zugeschlagen. Die Weine waren rassige, gepflegte, zum Theil fertige Gewächse und von der mittleren zur höchsten Qualitätsstufe ansteigend. Besonders die 1904er erzielten hohe Preise. Ergebniß für 10 Halbstück 1903er 5090 M.; Durchschnittspreis für ein Halbstück 509 M. Ergebniß für 13 Halbstück 1903er 7180 M.; Durchschnittspreis für ein Halbstück 552 M. Ergebniß für 6 Halbstück 1901er 6390 M.; Durchschnittspreis für ein Halbstück 1065 M. Ergebniß für 12 Halbstück 1904er 23660 M.; Durchschnittspreis für ein Halbstück 1972 M. Gesammterlös 42320 M. mit den Fässern.

X. Johannisberg, 19. Mai. Heute fand hier die Weinversteigerung der P. Hermann Mumm'schen Gutsverwaltung in Johannisberg statt. Ausgeboten wurden 73 Nummern 1902er und 1903er Weine, von denen 14 Nummern, darunter 5 Nummern 1902er zurückgezogen wurden. Die Versteigerung nahm bei gutem Besuche schönen Verlauf und die Weine gingen flott ab. Die Weine waren mittlere und beste Sachen von schöner Art, rassig und gepflegt. Durchschnittspreis für ein Halbstück 1903er 432 M. Gesammterlös 26760 M. mit Fässern. Die Versteigerung stand unter der Leitung des Herrn Auktionators Helfrich aus Wiesbaden.

Einweihung und 50jähriges Bestehen der Augenheilanstalt.

* **Wiesbaden**, 20. Mai 1905.

Schluß.

Der Neubau.

Der seiner Bestimmung übergebene Neubau der Augenheilanstalt ist innerhalb eines Zeitraumes von 16 Monaten errichtet und betriebsfähig hergestellt worden. Für die Erlangung von Plänen war s. Zt. eine engere Konkurrenz unter hiesigen Architekten ausgeschrieben, welche zu dem Ergebniß führte, daß der Neubau im allgemeinen nach dem Entwurf des Architekten A.

Berliner Brief.

Nachdruck verboten.

Berlin streut Rosen. — Rosen auf den Weg gestreut — 80000! — Der Magistrat als Rosenfee. — Die Mastvieh-Ausstellung — Ein Zusammenhang. — Rosen an den Hörnern. — Allerlei Rauschen. — Pompeji. — Die Tage der Rosen!

UR. Wir sind gewohnt, jetzt täglich etwas über die Einholung der Kronprinzessin in den Tageblättern zu lesen; wir lesen eigentlich immer dasselbe: Die jugendliche Frau wird mit allem Gepränge eingeholt werden. Und doch, die Ansichten und Wünsche über dieses Gepränge — wie verschieden sie sind! Von der Goldbepinselung des Brandenburger Tores ist zum Glück diesmal Abstand genommen worden und der bekannte Roland von Berlin wird nicht wieder zu einem Liede angeregt werden mit dem Refrain: „Selbst das Gold macht böse Flecke, die nicht wegzuwaschen sind." Diesmal lautet die Parole: „Berlin streut Rosen!" Ich habe mich über dieses Schlagwort recht artig amüsiert. Das cyklopische Ungeheuer Berlin streut Rosen. Die zarte Poesie, die in der Streuung von Rosen liegt, in Verbindung mit dem personifizierten Berlin ist immerhin ein Bild, welches festgehalten zu werden verdient. Und nun vergegenwärtige man sich aber die Wucht dieser Rosenstreuung. Ich lese, daß der Magistrat als Rosenfee etwa 80 000 künstlicher Blumen notwendig hat. Vor solcher Wucht fällt jedes Bedenken. Zudem zieht die Kronprinzessin im Rosenmonat, welcher ja der Juni ist, bei uns ein, Rosenguirlanden umgrünen den Lindenweg und Tausende und Abertausende wirklicher duftender Rosen werden der jungen Frau zugeworfen und dargebracht werden. „Rosen auf den Weg gestreut und das Leid vergessen!"

Man sollte gar nicht denken, wie weitabliegende Dinge manchmal eng zusammenhängen. Weit draußen im Osten hat sich eine Ausstellung aufgetan, die unter dem Namen Mastvieh-Ausstellung stets das Interesse bestimmter Kreise erregt. Natürlich ist es diesmal wieder so; wir haben die beruhigende Gewißheit erhalten, daß das Rindvieh noch nicht ausgestorben ist. Aber wie hängt die Mastvieh-Ausstellung mit der Einholung der Kronprinzessin zusammen? Ich habe diesen Zusammenhang konstatiert, und die Herren da draußen im Osten sind nicht wenig stolz auf die Tatsache, daß diesmal die Mastvieh-Ausstellung auch einen so hochwichtigen Nebenzweck gehabt hat. Der Hofschlächtermeister Staats hat nämlich drei mit dem Kaiserpreis bedachten Ochsen für die Festtafel am Einziehungstage angekauft und hat natürlich diese Tatsache gebührend bekannt gemacht: „Rosen auf den Weg gestreut!" Ihr armen Ochsen, euch hat man die Rosen an die Hörner gebunden, aber immerhin bezeichnen sie den Weg, den ihr zu gehen habt. Preisgekrönt und dazu bestimmt am Tage der Rosen für die Festtafel das Leben zu lassen. Die Tage der Mastvieh-Ausstellung sind aber doch trotz aller wohlgenährten Ochsen nur noch der Schatten früherer Mastviehtage; es ist nichts mehr los, das heißt, der eigentliche Rummel fehlt. Es geht dieser Ausstellung genau so wie dem einstigen Wollmarkt. Wenn vor etwa 20 Jahren noch in Berlin Wollmarkt war, dann bedeutete das für die Welt, in der man sich nicht langweilt, tolle Tage. Die Wollonkels brachten Leben in die Bude und Geld unter die Leute. Wer spricht heute noch vom Wollmarkt, wer in jenen Kreisen, die das nächtliche Vergnügen Berlins ausmachen, von der Mastvieh-Ausstellung? „Alle Tage dreht sich der Spieß" — wie das Wiener Wort heißt. — Der Uebergang von der Wintervergnügungssaison zur Sommervergnügungssaison hat sich vollzogen; die Schauplätze sind verändert worden. Was die Friedrichstadt barg, ist hinausgezogen nach dem „Zoo" und nach der Kunstausstellung, und das Rauschen von Sammet und Seide, von Spitzen und Dessous, wetteifert mit dem Rauschen der jungen Blätter draußen im „Zoo" und — — Pardon, von dem Ausstellungspark läßt sich dieses Frühlingsbild nicht ausmalen; er liegt etwas sehr poesielos vor uns, die Bäumchen gewähren einen kümmerlichen Eindruck. Um so stärker rauscht der Menschenstrom. Wenn nicht alles trügt, hat sich draußen im Westen eine dritte Stätte für eine Art rauschenden Vergnügens aufgetan: „Die letzten Tage von Pompeji", ein pyrotechnisches Schauspiel am Kurfürstendamm. Das Schauspiel allein, der Untergang der herrlichen Stadt, hätte wohl nicht genügt, um Scharen Schaulustiger heranzuziehen und so hat man noch Gaukler und Tänzer und viel fahrend Volk aufgeboten, um Kurzweil zu schaffen. Doch glänzend und prächtig, ergreifend und spannend ist das Schauspiel selbst. So konnte der Feuertod der sagenhaft schönen Stadt ausgesehen haben. Und das lustige Berlin sieht es, staunt es an und rauscht daran vorüber. Die Junirosen blühen, sie prangen an der Brust der schönen Frau, im Knopfloch des Kavaliers; hell klingt das Lachen durch die Vergnügungsparks und alle Stimmen vereinigen sich in den Refrain: „Jetzt kommen die Tage der Rosen!"

Aus den „Tit-Bits".

Doktor Humbug: „Was, Sie leiden an Schlaflosigkeit? Sie müssen tüchtig essen, ehe Sie zu Bett gehen."

Patient: „Aber, Herr Doktor, Sie sagten mir doch bei Ihrem letzten Besuche, daß ich nur sehr wenig vor dem Schlafengehen essen sollte."

Doktor Humbug: „Ach was, Unsinn! Das war letzten Januar. Die medizinische Wissenschaft hat seitdem bedeutende Fortschritte gemacht."

Er (kühn): „Ueber einen Punkt sind wir uns doch im Klaren, mein Engel — wir werden uns niemals in solcher Weise zanken, wie unsere Nachbarn es oft thun."

Sie (entschlossen): „Nein, dazu wird es niemals kommen. Wenn Du es jemals wagen würdest, solche Schimpfworte gegen mich zu gebrauchen, wie es der Mann nebenan zu seiner Frau thut, so würde ich Dir eine gehörige Ohrfeige geben."

Underfroren.

„Wann und wie gedenken Sie mir eigentlich meine 1000 M zurückzugeben?"

„Das beste ist, Sie geben mir Ihre Tochter zur Frau und ziehen das Geld von der Mitgift ab."

Die Hauptsache.

Gattin: „Es ist schrecklich kalt!"

Gatte: „Ja, warum knöpfst Du denn auch nicht Dein Jackett zu?"

Gattin: „Wie kann ich denn? Dann sieht man doch nicht, daß es mit Pelz gefüttert ist!"

Schellenberg gebaut wurde. Die Behandlung der Detailfragen, namentlich der inneren Einrichtung des Gebäudes wurde seitens einer Bau-Kommission unter Mitwirkung des baulettenden Architekten bewirkt, und waren es hier ganz besonders die reichen Erfahrungen und Kenntnisse des dirigirenden Arztes Herrn Professor Dr. Hermann Pagenstecher, welche für die Disposition des Gebäudes in Bezug auf seine Bestimmung als Heilanstalt für Augenleidende maßgebend wurden. Der Neubau enthält außer den geräumigen Kelleranlagen ein Untergeschoß, Erdgeschoß und 2 Stockwerke nebst dem ausgebauten Dachstock. Der große Höhenunterschied in dem nach Südosten stark abfallenden Baugelände hat es ermöglicht, den größten Theil des Untergeschosses ganz über Erde zu legen, und zur Aufnahme der Küche und Wirthschaftsräume, der Zimmer für die Verwaltung und namentlich für die von dem übrigen Gebäude vollständig abgetrennten und ausgedehnten Anlagen der Poliklinik, besonders geeignet zu gestalten. In unmittelbarem Zusamenhang mit den Küchenräumen ist der helle und luftige Speisesaal angeordnet. Im Erdgeschoß befindet sich die Abtheilung für Männer, im 1. Obergeschoß diejenige der Frauen und Kinder, und im 2. Obergeschoß eine Anzahl Zimmer für zahlende Kranke aus besseren Ständen. Die Wohnung des Verwalters ist in einem besonderen Anbau und ohne direkte Verbindung mit dem Krankenhaus als solchem, in der Front nach der Kapellenstraße angebaut. Für die Assistenzärzte und das Personal der Krankenpflege sind in dem Anstaltsgebäude besondere für sich abgeschlossene Wohnungen eingerichtet. Zum Aufenthalt der Kranken während der Tageszeit sind die breiten und vollständig erleuchteten Corridore hallenartig erweitert und mit bequemen Möbeln ausgestattet. Die innere Einrichtung des Krankenhauses entspricht, wie begreiflich, allen Anforderungen an eine Heilanstalt der Neuzeit, in welcher Wissenschaft und Technik Hand in Hand gearbeitet, um den beabsichtigten Zweck vollkommen zu erreichen. Wenn auch mit bescheidenen Mitteln gearbeitet werden mußte, so liegt in der Vollendung eine segensreiche Bethätigung der Nächstenliebe, welche dem Armen und Unbemittelten Heilung seines Leidens gewährt. Und nicht zuletzt ist es die bewährte Leitung eines hervorragenden Arztes, dessen Ruf weit über die Grenzen seines Vaterlandes reicht, welche die Augenheilanstalt in Wiesbaden zu einer besonders bevorzugten Heilstätte ihrer Art gestaltet. Mit dem Namen „Pagenstecher" wurde der Grundstein des 1. einfachen und kleinen Gebäudes gelegt, und derselbe Name bleibt auch mit dem jetzigen großen Werke unauslöschlich verbunden.

* Wiesbaden, 21. Mai 1905.

* **Ernennung.** Der Kandidat des Hochbaufaches Herr Ph. Markloff hat das Staatsexamen mit „gut" bestanden und ist zum Großh. Hess. Regierungsbauführer ernannt worden.

* **Königliche Schauspiele.** Infolge des verlängerten Aufenthaltes des Kaiserpaares in Wiesbaden findet in Anwesenheit der Allerhöchsten Herrschaften eine weitere Festspiel-Vorstellung statt. Zur Aufführung gelangt auf Allerhöchsten Befehl eine Wiederholung des Ballets „Coppelia" (Gesammtgastspiel des Berliner Königlichen Corps de Ballet) und der beliebte Einakter „Die Dienstboten" mit Frau Anna Schramm als Gast. Die Aufführung findet bei Festspielpreisen statt. Anzug für die Besucher des Parketts und 1. Ranges Gesellschaftstoilette (Damen in ausgeschnittenen Kleidern, Herren im Frack). Die erfolgten Vorbestellungen behalten ihre Gültigkeit, falls die Billets bis Sonntag, den 21. d. M., 11 Uhr Vormittags an der Theaterkasse abgeholt sind. — Angesichts des ungeheuren Andranges werden die Festspielvorstellungen des Ballets „Coppelia" und das Gastspiel der Frau Anna Schramm auf allseitigen Wunsch am Montag, den 22. Mai, eine nochmalige Wiederholung finden. Das Ballet „Coppelia" (Gesammtgastspiel des Berliner Kgl. Ballets) macht den Anfang, den Abend beschließt der beliebte Einakter „Die Dienstboten".

* **Internationales Lawn-Tennis-Turnier.** Trotzdem das Turnier am gestrigen Tage vom besten Wetter begünstigt war, können voraussichtlich heute Nachmittag doch nicht alle Schlußrunden zu Ende geführt werden. Die Preisvertheilung dürfte wahrscheinlich erst Sonntag Nachmittag stattfinden. Auch gestern Nachmittag waren wieder Tausende von Zuschauern auf dem Tennis-Platz anwesend. Auch gestern wurde im Herren-Einzelspiel um den Wiesbadener Pokal V. von Müller von O. Froitzheim mit 6—2, 9—7 geschlagen und die Schlußrunde in 5 Sett Match's die heute Nachmittag ausgespielt wird und der interessanteste Wettkampf des diesjährigen Turniers sein dürfte, liegt zwischen dem Sieger im vergangenen Jahre O. Froitzheim und K. Schmidt-Knatz, der in dieser Konkurrenz gestern Vormittag W. de Gladky mit 6—5, 6—0 schlug.

* **Eine für Automobilisten wichtige Entscheidung** fällte, wie uns unser C. v. K.-Correspondent vom 18. Mai aus Berlin meldet, das dortige Kammergericht. Der Kaufmann Seifert in Wiesbaden fuhr am 7. September 1904 in seinem Automobil in schnellem Tempo von Höchst nach Soden. Auf der Landstraße kurz vor Soden überholte er ein Fuhrwerk, dessen Pferde bei der Vorbeifahrt des Automobils scheuten und durchgingen, sodaß der Kutscher des Gefährtes in die Seiler verwickelt wurde und Hautabschürfungen erlitt. S. wurde zur Anzeige gebracht und wegen Uebertretung der Oberpräsidialverordnung vom November 1904, die in diesem Falle von dem Führer des Automobils langsames Fahren, Signalgeben und bei Scheuwerden der Pferde eines vorüberfahrenden Wagens, Anhalten des Automobils verlangt, vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe verurtheilt. Seine Berufung bei der Strafkammer wurde verworfen und zwar setzte diese für jede der drei Uebertretungen eine besondere Strafe fest. Hiergegen legte S. Revision vor dem Kammergericht ein, mit der Begründung, daß die drei Uebertretungen eine fortgesetzte Handlung wären und nur demgemäß beurtheilt werden könnte. Die Entscheidung des Strafsenats des Kammergerichts ging dahin, daß die Strafkammer berechtigt war, 3 selbständige Handlungen anzunehmen, wenn die Strafe dadurch nicht erhöht wurde. Aus diesem Grunde wurde die Revision kostenpflichtig zurückgewiesen.

□ **Schwurgericht.** Zum Vorsitzenden für die am Montag, 19. Juni beginnende zweite diesjährige Tagung des Schwurgerichts ist Landgerichtsrath Thüsing ernannt.

* **Besitzwechsel.** Herr Privatier Adolf Bender verkaufte sein Haus Hellmundstraße 28 an Herrn Schreinermeister Wilhelm Rau, Bleichstraße 19, hier.

* **Rückreise der Königin-Mutter nach Venedig.** Die Königin Margherita wird am heutigen Sonntag nach dem Gottesdienst, wie schon gemeldet, unsere Stadt verlassen. Wieder wird es das Automobil sein, in dem sie zunächst über Frankfurt a. M. die Rückreise nach Venedig unternimmt.

* **Der Schubertbund** hatte unter Leitung seines Dirigenten Herrn Geis gelegentlich der Einweihung der Blindenheilanstalt wieder einmal einen recht guten Erfolg zu verzeichnen. So ließ sich die Hofdame Gräfin Rantzau, welche die Kaiserin vertrat, Herr Geis vorstellen und sprach sich sehr anerkennend über die zu Gehör gebrachten Vorträge aus. Großen Eindruck machte besonders das bekannte Kremser'sche „Dankgebet". Lobend erkannte u. a. auch der Oberpräsident von Windtheim den auffallend sonoren, schönen Klang der Stimmen an. Durch die Vorträge sei erst die echte weihevolle Stimmung, die der ernsten Feier ihren Charakter verlieh, geschaffen worden.

* **Residenztheater.** „Um Seinetwillen", das neue Schauspiel von Selma Erdmann Jesnitzer, wird heute, Sonntag Abend, Montag und Donnerstag wiederholt. Auch für diese Woche ist Ohorn's Schauspiel „Die Brüder von St. Bernhard" auf dem Spielplan beibehalten und gelangt am Dienstag zur Aufführung. Am Mittwoch wird der französische Schwank „Die 300 Tage" nach längerer Pause wieder in den Spielplan aufgenommen.

* **Bürgersaal.** Direktor Kirchner-Lang hat für heute Sonntag wieder ein neues Programm aufgestellt. Es ist daher empfehlenswerth, dem Bürgersaal einen Besuch zu machen, für beste Unterhaltung ist gesorgt und der Eintritt sehr gering.

* **Vom Oberverwaltungsgericht** schreibt uns unser C. V. O.-Correspondent unter dem 18. Mai aus Berlin: Eine interessante Entscheidung über die Bestimmung der Unfallrente bei Verunglückten, deren Arbeitsunfähigkeit mit dem Unfall nicht in unmittelbarem Zusammenhang steht, sprach der vierte Senat des Reichsversicherungsamts in der Sitzung vom 17. Mai aus. Der Tagelöhner Peter Schüler in Neu-Isenburg hatte sich durch einen Unfall einen komplizirten mehrfachen Rippenbruch zugezogen, dessen Folgen seine Arbeitsfähigkeit so erheblich beschränkten, daß ihm von der Hessen-Nassauischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft eine Unfallrente in Höhe von 50 Proz. der ihm gemäß seines letztjährigen Arbeitsverdienstes zustehenden Rente zugebilligt wurde. Nachdem nun seit dem Unfall mehrere Jahre verstrichen waren, erhob er Anspruch auf Zahlung der Vollrente, da sich in den letzten beiden Jahren Schmerzen in den verschiedensten Stellen des Körpers eingestellt haben, die ihn dauernd völlig arbeits- und erwerbsunfähig machten. Die Berufsgenossenschaft erkannte die Rechtmäßigkeit des Anspruches nicht an und auch das angerufene Schiedsgericht in Wiesbaden entschied ablehnend und zwar mit Berufung auf ein ärztliches Gutachten des städtischen Krankenhauses in Frankfurt a. M., das die Schmerzen des Verletzten nicht als Unfallfolge, sondern als auf Autosuggestion beruhende Einbildung bezeichnete. Diese habe sich aber im Laufe der Zeit so verstärkt, daß der Verunglückte jetzt thatsächlich glaube, Arbeit nicht verrichten zu können. S. legte gegen die Schiedsgerichtsentscheidung Rekurs bei dem Reichsversicherungsamt ein. Es handelt sich, wie der Vertreter der Berufsgenossenschaft in dem Termine ausführte, nicht um die Feststellung, ob die Folgen des Unfalls als selbstverschuldete aufzufassen seien, in welchem Falle der Verletzte einen Anspruch auf Rente überhaupt nicht haben würde, während ja das Schiedsgericht in Uebereinstimmung mit der Berufsgenossenschaft 50 Prozent Rente dem Verletzten zugebilligt habe. Vor allen Dingen müsse festgestellt werden, ob er infolge des neurasthenischen Leidens in einem höheren Maße erwerbsbeschränkt sei. Das Reichsversicherungsamt wies den Rekurs zurück und bestätigte die Entscheidung des Schiedsgerichts.

* **Bund deutscher Militäranwärter.** Der Zweigverein Wiesbaden hat in seiner letzten Versammlung als 1. Vorsitzenden Herrn Regierungssekretär Hartmann gewählt.

* Die **Stammtisch-Gesellschaft „Undine"** veranstaltet heute Sonntag einen Ausflug nach Biebrich zur Turnhalle.

Generalaussperrung der Schneidergehülfen.

Frankfurt a. M., 20. Mai. Der Centralvorstand des Arbeitgeberverbandes vom Schneidergewerbe, dessen Organisation sich über 63 Städte verbreitet, hat die Generalaussperrung über alle Gehülfen verhängt, die in den Verbandsbetrieben beschäftigt sind.

Feuersbrunst.

Rom, 20. Mai. In Neapel entstand gestern eine große Feuersbrunst, wobei vier Frauen erstickten, 20 Feuerwehrleute sind an Rauchvergiftung schwer erkrankt.

Polizeiausstand.

Lyon, 20. Mai. Infolge eines Polizeiausstandes herrscht in den Straßen der Stadt völlige Anarchie. Die Bevölkerung unterstützt die Ausständigen in jeder Weise. Letzteren theilte der Bürgermeister mit, daß er bei dem Minister des Innern Genugthuung fordern werde. Die Ausständigen haben beschlossen, die Haltung des Präfekten abzuwarten.

Ein albanesisches Kulturbild.

Saloniki, 20. Mai. Die Albanesen haben die Stadt Gilzian umzingelt und beabsichtigen, die dort wohnenden Serben zu ermorden. Die Stadt Totowo ist von den Albanesen besetzt, die Reisenden werden ausgeplündert, das Militär ist nach dort abgegangen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert, Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

844 In Wiesbaden bei den Herren:
Christ. Tauber, Kirchgasse 6.
A. Berling, Drog., Gr. Burgstr. 12.
Fritz Bernstein, Wellritzstr. 39.
Ed. Brecher, Neugasse 12.
Dr. A. Graf, Langgasse 29.
Willy Graefe, Webergasse 17.
Heinrich Kreizer, Goldgasse 3.
E. Kock, Drog. z. r. Kreuz, Sedanplatz 1.
Richard Seyb, Rheinstr. 87.

Die Schutzhalle, «Bahnholz» betreffend.

Auf das Eingesandt in einem hiesigen Blatte, betreffend Schutzhalle „Bahnholz" erwiderte daß ich dieselbe von der Gemeinde Sonnenberg gegen einmalige Vorauszahlung mit dem angrenzenden Walde gepachtet habe, und zwar ohne jede Beschränkung in der Benutzung meinerseits. Auf Veranlassung verdienstvollen, leider verstorbenen Bürgermeisters Seelgen unter Zustimmung der Forstbehörde wurde ich sogar veranlaßt, je ein Schild anzubringen, woraus hervorgeht, daß Wald und Halle von mir gepachtet sind, um eventuellen Widerstand als Hausfriedensbruch geltend machen zu können. Nachdem nun die Halle öfters des Nachts obdachlosem Gesindel als Schlupfwinkel diente, welches Tische und Bänke demolirte, wandte ich mich mehrmals an unsere Polizei, leider jedoch erfolglos, bis auf eine Beschwerde beim Königl. Landrathsamt eines Tages der Bescheid einging, daß die Polizei-Verwaltung Sonnenbergs angehalten worden sei, öfters vor einbrechender Dunkelheit die Halle zu revidiren, was bis heute noch zu geschehen hätte. Darauf habe ich es natürlich aufgegeben, die Halle geschäftlich zu benutzen. Wäre der „Eine von Vielen" etwa 300 Meter weiter gegangen, so hätte er sehen können, ein 1½stöckiges Haus, wozu weder Ansiedelungs- noch Baugenehmigung vorhanden ist, auch sind den Bauherren sogar die Benutzung der Feldwege zu gewerblichen Zwecken versagt worden, warum wird das nicht an die große Glocke gebracht resp. behördlich eingeschritten? Event. Interessenten stehe zu jeder persönlichen Auskunft über die Verhältnisse hier in Sonnenberg und Umgegend gerne bereit. Sprechzeit von 1—4 Uhr Nachmittags.

W. Hammer,
Eigenthümer des Hotel-Restaurants Bahnholz.
Pächter der Halle und des Waldes.

Gegen die Genickstarre

die neuerdings in Deutschland epidemisch auftritt, gibt es nur einen Schutz, nämlich Vorbeugen durch Ausspülen der Rachen- und Nasenhöhle mit bakterientötenden Flüssigkeiten, so hat ein höherer Medizinalbeamter aus dem Kultusministerium eine darauf abzielende Interpellation im preuss. Abgeordnetenhaus beantwortet. Denn, so erklärt der Regierungsvertreter, in allen Fällen von Genickstarre hat man die Kokken derselben auf Rachen- und Nasenschleimhäuten der Erkrankten bestimmt nachweisen können. Da aber die Genickstarrekokken gegen gewisse Antiseptika sehr wenig widerstandsfähig sind, so kann man sie an den Stellen des Körpers, die sie als Angriffspunkte benutzen, nämlich in Mund- und Nasenhöhle, durch Ausspülen mit solchen sehr verdünnten Antisepticis leicht abtöten und unschädlich machen. Am zweckmässigsten zu solchen Ausspülungen (Aufziehen in die Nase und Gurgeln) hat sich das Mund- und Zahnwasser **„Densos"** erwiesen, denn es enthält das im Abgeordnetenhaus als sicherstes Gegenmittel angeführte Antiseptikum und 1—3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum Aufziehen in die Nase, 5—15 Tropfen zum Reinigen der Rachenhöhle. Densos ist auch ein sicherer Schutz gegen andere Krankheiten und bezüglich des ausgezeichneten Geschmackes und Geruches wie der vorzüglichen Wirkung auf Zahnfleisch und Zähne als Mundwasser für den täglichen Gebrauch sehr zu empfehlen. Densos ist in allen einschlägigen Geschäften zu Mk. 1.50 pro Flasche zu haben und reicht monatelang aus. Man weise Ersatzpräparate energisch zurück! Ersatz für „Densos" giebt es nicht! 808/101

Fritz Schulz, Chemische Fabrik, Leipzig.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. Mai 1905.

Geboren: Am 13. Mai dem Oberkellner Wilhelm Schirach e. T. Hedwig Martha Pauline. — Am 12. Mai dem Gerichtsassistenten Anton Christoph Kraemer e. T. Anna. — Am 15. Mai dem Schlossergehülfen Jean Jügener e. T. Emilie. — Am 14. Mai dem Schreinergehülfen Hieronymus Wagner e. S. Karl Heinrich Hermann. — Am 16. Mai dem Restaurateur Heinrich Göbel e. S. Adam Heinrich. — Am 13. Mai dem Taglöhner Albert Zeimer e. S. Gustav Adolf. — Am 16. Mai dem Schlossergehülfen Anton Strohschnitter e. S. Karl Anton Wilhelm. — Am 18. Mai dem Herrenschneidergehülfen Philipp Heß e. T. Elisabeth. — Am 15. Mai dem Geschäftsreisenden Willy Berger e. T. Hermine. — Am 19. Mai dem Kutscher Johannes Knoll e. T. Frieda Emilie. — Am 18. Mai dem Diplom-Ingenieur Paul Heyck e. S. Eduard Friedrich Karl Adolf. — Am 15. Mai dem Anstreicher Sebastian Hahn e. S. Fritz. — Am 19. Mai dem Lokomotivführer Wilhelm Schirmer e. S. Ernst Walter. — Am 16. Mai dem Hülfsboten Jakob Mohr e. S. Rudolf Jakob Daniel Aloysius.

Aufgeboten: Eisenbahnspengler Georg Büchler in Limburg, mit Florentina Keller hier. — Fuhrmann Franz Röhrig hier, mit Karoline Klubberg hier. — Steinhauer Friedrich Witte in Schierstein, mit Pauline Ströder daselbst. — Büreaugehülfe Johannes Reese hier, mit Elisabeth Emmelhainz hier. — Sanitätsfeldwebel Ernst Grimm hier, mit Elsa Eschmont hier. — Schreinergehülfe Philipp Becker hier, mit Louise Briem hier.

Verehelicht: Magazinarbeiter Emil Dausacker hier, mit Christina Dreyfürst hier. — Pflasterer Wilhelm Werner hier, mit Wilhelmine Ernst hier. — Fuhrmann Wilhelm Haarhaus hier, mit Wilhelmine Euler aus Biebrich a. Rh. — Taglöhner Ferdinand Bullmann hier, mit Josefina Will hier. — Fuhrmann Wilhelm Schnabel hier, mit Emilie Scherf hier. — Stuckateur Anton Schwarzhans hier, mit Albertine Kurz hier. — Bäckergehülfe Adolf Krämer hier, mit Franziska Geis hier. — Schlossergehülfe Julius Ott hier, mit Anna Perl hier.

Gestorben: Am 18. Mai Wilhelm, S. d. Elektrotechnikers Adolf Kremer, 11 J. — Am 18. Mai Marie geb. Körner, Wittwe des Fabrikbesitzers Karl Hartmann, 51 J. — Am 17. Mai Adolfine geb. Ettling, Wittwe des Schreinermeisters Ferdinand Bojanowski, 71 J. — Am 18. Mai Wilhelmine geb. Ludwig, Ehefrau des Krankenhausverwalters a. D. Jakob Hölper, 69 J. — Am 18. Mai Taglöhnerin Maria Brötz, 52 J. — Am 19. Mai Christiane geb. Hartmann, Wittwe des Kassirers Friedrich Mohr, 66 J. — Am 20. Mai Gutsbesitzer Heinrich Kroos aus Oppelshof, 51 J. — Am 19. Mai Hüttendirektor August Schütte, 53 J.

Kgl. Standesamt.

Wäsche für Neugeborene
empfiehlt in reicher Wahl
Baby-Artikel
zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage
Carl Claes
Wiesbaden, Bahnhofstrasse

Bekanntmachung

Es wird hiermit zur Kenntniß der betheiligten Grundbesitzer gebracht, daß nach Beschluß der **Landwirthschaftskammer** für den diesseitigen Regierungsbezirk auf Grund des § 18 des Gesetzes vom 30. Juni 1894 (G. S. S. 126) von den beitragspflichtigen land- und forstwirthschaftlich genutzten Grundstücken des Kammerbezirks 5/8 % des Grundsteuerreinertrags **als Beitrag zur Kammer** zu erheben sind. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist der Beitrag von einem Grundsteuerreinertrag der landwirthschaftlich genutzten Grundstücken von 20 Thalern oder mehr zu entrichten. Es werden den betreffenden Grundeigenthümern daher in den nächsten Tagen besondere Anforderungszettel zugestellt werden, worauf die Beträge **innerhalb 8 Tagen** an die städtische Steuerkasse, Rathaus, Zimmer Nr. 17, abzuführen sind.

Die Beschwerden gegen die eingeforderten Beträge sind innerhalb 2 Wochen nach Zustellung der Zahlungsaufforderung an den Vorstand der Landwirthschaftskammer zu richten, der über dieselben zu beschließen hat.

Wiesbaden, den 18. Mai 1905. 1860

Der Magistrat.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 21. Mai 1905.

Abonnements-Konzerte

des **städtischen Kur-Orchesters** unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn LOUIS LÜSTNER.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Norma" — Bellini.
2. Mazurka aus „Halka" — Moniuszko.
3. Adelaide, Lied — Beethoven.
4. Schwur und Schwerterweihe aus „Die Hugenotten" — Meyerbeer.
5. An der schönen, grünen Narenta, Walzer — Komzák.
6. Serenade — Braga.
7. Grosse Polonaise in E-dur — Liszt.
8. Zum Rendez-vous, Marsch — F. v. Blon.

Abends 8 Uhr:

Solisten-Konzert.

1. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum" — Mendelssohn.
2. Ouverture zu „Die vier Menschenalter" — Fra. Lachner.
3. Allegro und Andante aus dem A-moll-Konzert für Violoncell — G. Goltermann
   Herr Max Schildbach.
4. Drei ungar'sche Tänze (No. 1, 3 u. 10) — Brahms.
5. Konzertstück für Flöte — Demersseman.
   Herr Franz Danneberg.
6. Nocturne in Es-dur — Chopin.
7. Carmen-Fantasie für Violine — Hubay.
   Herr Konzertmeister Irmer.
8. Aragonaise aus „Der Cid" — Massenet.

Montag, den 22. Mai 1905.

Konzert des Kurorchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**

Morgens 7 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. VOORT.

1. Choral: „Lobe den Herrn".
2. Ouverture zu „Der Brauer zu Preston" — Adam.
3. Finale aus „Die Hugenotten" — Meyerbeer.
4. Almocksstänze, Walzer — Lanner.
5. Der Erlkönig, Ballade — Frz. Schubert.
6. Fidelitas, Potpourri — Schreiner.
7. Fackeltanz aus „Rübezahl" — Flotow.

Abonnements-Konzerte

des **städtischen Kur-Orchesters**

Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn LOUIS LÜSTNER

1. Ouverture zu „Indra" — Flotow.
2. Romanze — Picht.
3. Scherzo a capriccio — Mendelssohn.
4. III. Finale aus „Der Freischütz" — Weber.
5. Fest-Ouverture in A-dur — Klughardt.
6. Lagunen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig" — Joh. Strauss.
7. Espanja, Rhapsodie — Chabrier.
8. Einzug der Gäste auf Wartburg aus „Tannhäuser" — Wagner.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.

1. Hochzeitsmarsch — Gounod.
2. Ouverture zu „Franz Schubert" — Suppé.
3. Casilda-Gavotte — Sullivan.
4. Introduction und Gebet aus „Rienzi" — Wagner.
5. Heimathsgefühle, Walzer — Ziehrer.
6. Nachklänge von Ossian, Konzert-Ouverture — Gade.
7. Fantasie aus „Mignon" — Thomas.
8. Czardas aus „Coppelia" — Delibes.

Bekanntmachung

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
" 5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sack 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm Evgl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 1593

Die im Hause **Adolfstraße 1** befindlichen Räume:

Vorderhaus:

1. je 3 5-Zimmerwohnungen nebst Zubehör,
2. je 2-Frontspitzwohnungen, je 3 Zimmer nebst Zubehör,
3. 1 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör.

Seitenbau:

4. je 3 2-Zimmerwohnungen nebst Zubehör.

Hinterhaus:

5. Lagerräume, sowie
6. 1 Weinkeller nebst Schwenkraum u. Flaschenkeller

sind zu vermieten. Näh. Auskunft wird auf dem Bureau des Justizrats **Dr. Alberti**, Adelheidstr. 24, erteilt. 656

Königliche Schauspiele.

Auf Allerhöchsten Befehl. Festspiele 1905.

Sonntag, den 21. Mai 1905.

Gesammt-Gastspiel des Königlichen Ballets der Berliner Oper.

Regie: Balletmeister Emil Graeb.

Dirigent: Königlicher Kapellmeister Professor **Josef Schlar.**

Dekorative Einrichtungen: Königlich technisch-artistischer Ober-Inspektor **Carl Aug. Schick.**

Kostümliche Einrichtungen: Königl. technisch-artistischer Ober-Inspektor **L. Rauyp.**

Dekorationen: Hoftheatermaler **Gebr. Kauzky & Rottonara.**

Vier Tage.

Coppelia.

Phantastisches Ballet in 3 Aufzügen von Ch. Nuitter und A. Saint-Leon. Musik von Leo Delibes. Choreographische Einrichtung vom Balletmeister Emil Graeb.

Zum zweiten Male.

Der Graf	Herr Deleuil.
Die Gräfin	Frl. Urbanska
Swanilda, eine junge Serbin, Pathenkind der Gräfin	Frl. de l'Era.
Franz, deren Verlobter	Herr Zorn
Doktor Coppelius, Mechaniker und Alchymist	Herr Quaritsch.
Coppelia	Frl. Seizmann.
Der Bürgermeister	Herr Hoffmann.
Der Nachtwächter	Herr A. Hellwig.
Helga, Mesina, Darinka, Sonja, Elenka, Tatiana, Eloa, Sascha — Freundinnen der Swanilda	Frl. Müller, Frl. E. Pfaffenberg, Frl. Weise, Frl. Geisel, Frl. Grüttner, Frl. E. Quaritsch, Frl. Eberty, Frl. Winkler.

Ungarn, Szokazen, Serben, Slavonen, Hochzeitsbitter, Bäuer, Geistliche usw.

Tänze: Im ersten Bild: 1) Swanilda-Walzer; Frl. dell'Era. 2) Mazurka; Corps de Ballet. 3) Ballade von der Aehre und Slavisches Volkslied; Frl. dell'Era, Müller, E. Pfaffenberg, Weise, Geisel, Eberty, Grüttner, E. Quaritsch und M. Winkler. 4) Der Körtanz; Musik von Anton Dvořák, Frl. Peter, Lucia und Herr Gerlach. 5) Czardas; Frl. Kierschner, Greiner, Altmann, Reiß, J. Pfaffenberg, Berghoff, Herren Müller, M. Quaritsch, Wtorczyck, Cerigioli, Stüber I, Mangeldorff. Im zweiten Bild: Automaten-Walzer; Frl. dell'Era. Im dritten Bild: 1) Kola, Nationaltanz der Szokazen, wie im Herbst 1903 vor Sr. Majestät dem Kaiser und König beim Jagdhaus Sr. Kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Friedrich in Peda getanzt wurde. Musik nach Original-Motiven, komponiert und eingerichtet von Josef Schlar. 2) Das Glockenfest: Walzer; Corps de Ballet. 3) Festtanz, getanzt von Frl. Peter und Herrn Cerigioli. 4) Praskac: Musik von Anton Dvořák, Frl. dell'Era, E. Pfaffenberg, Geisel, Weise, E. Quaritsch, Eberty, M. Winkler, Herren Zorn, M. Quaritsch, Wtorczyck, Gerlach. b) Finale, ausgeführt vom gesammten Personal.

Ort der Handlung: I. Bild: Marktplatz in einem Landstädtchen an der ungarisch-serbischen Grenze. II. Bild: In der Werkstatt des Coppelius. III. Bild: Waldwiese in der Nähe des gräflichen Schlosses.

Einmal Gastsp. der Frau Anna Schramm v. Kgl. Schauspielh.

Die Dienstboten.

Lustspiel in einem Akt von Roderich Benedix.

August, Kammerdiener	Herr Tauber.
Christiane, Köchin	" "
Antoinette, Kammerjungfer	Frl. Santen.
Buschmann, Kutscher	Herr Andriano.
Philipp, Reitknecht	Herr Weinig.
Hannchen, Stubenmädchen	Frl. Doppelbauer.
Andreas, Bäckerjunge	Frl. Gothe.
Gretchen, Milchmädchen	Frl. Koller.
Hans, Fleischerbursche	Herr Müller.

Nach dem 1. u. 2. Aufzuge findet eine Pause statt.

Eventuelle Abänderungen in der Besetzung bleiben vorbehalten.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch

Sonntag, den 21. Mai 1905.

248 Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Novität. **Um Seinetwillen.** Novität.

Schauspiel in 4 Akten von Selma Erdmann-Jesnitzer.

Fedor, Baron von Waidlingen	Georg Rücker.
Stefan, sein Sohn	Hans Wilhelmy.
Beate, verwitw. Frau Oberst Deis	Lotte Schenk.
Dr. Emil Deis, ihr Sohn	Rudolf Bartak.
Marianne Bahr, Sängerin	Margarethe Frey.
Wilhelma Reinhardt von Flins	Bertha Blanden.
Justizrat Hofmann	Arthur Roberts.
Baumbach, Mariannens Sekretär	Otto Klemscherf.
Max, Diener bei Baron Waidlingen	Gustav Schultze.
Anna, Stubenmädchen bei Frau Oberst Deis	Max Ludwig.
Ein Kellner	Elsyn Karin.
	Franz Queiß.

Ort der Handlung: Wiesbaden.

Der 1. u. 4. Akt spielen im Hotel Nassauer Hof, der 2. bei Frau Oberst Deis, der 3. bei Baron Waidlingen in einer Pension. Das Stück spielt im Herbst von einem Morgen bis zum anderen Mittag.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.

Montag, den 22. Mai 1905.

Dieselbe Vorstellung.

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,

unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche

zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 14. bis 20. Mai 1905.

Serie I:

Marokko.

Serie II:

Sechste Wanderung durch den Harz.

Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 620

Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.

Abonnement.

Flechten, Hautausschläge, Gesichtsröte, Entzündungen, Geschwüre, offene Beine, Wundsein, aufgesprungene Haut, Frostbeulen Brandwunden 2c. beseitigt in geeigneten Fällen die von hervorragenden Aerzten empfohlene

Wenzelsalbe.

Prämiirt mit Verdienstkreuz, rothe Kreuz- u. gr. gold. Medaillen. Erfolg durch zahlreiche Atteste nachweisbar.

Erhältlich in den Apotheken Preis 1 Mark. Wiesbaden: Haupt depot **Viktoria-Apotheke.**

Rpt.: Myrrhe 2, Campher 1,75, Weihrauch 1,75, Terpentin 1,05, Peru-Balsam 0,875, Bleiweiß 0,85 Olivenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7,7 Rosenöl 0,01 gr. 194/123

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 110,000 Mk.,

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeine **Villa**, 8 Zimmer, Zubehör, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise von 65,000 Mk.,

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Villa, Emserstr., 19 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zum Preise von 85,000 Mk.,

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeine **Villa**, Beethovenstr., 10 Zimmer u. Zubeh., nach der Neuzeit eingerichtet und schönen Garten,

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables, hochfeines **Etagenhaus** mit 6-Zim.-Wohn., Vor- und Hintergarten, Rüdesheimerstr., auch wird Acker-Grundstück in Zahlung genommen.

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Haus**, Bismarckring, 6-Zim.-Wohn., Laden, Torfahrt, großer Hofraum, Lagerräume, für Weinhandlung oder jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden,

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Haus**, Yorkstr., 2- u. 3-Zimmer-Wohn., Torfahrt, Werkstatt, welches einen Ueberschuß von 1700 Mk. frei rentiert,

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Geschäftshaus, im Zentrum der Stadt, mehrere Läden, prima Lage, für jedes größere Geschäft passend,

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, 5-Zimmer-Wohnungen, Philippsbergstraße, besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein Pensionat pass., zu dem bill. Preise von 56,000 Mk., Anzahlung 5—6000 Mk.,

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, obere Adelheidstr., 5-Zim.-Wohn., Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70,000 Mk.

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, am neuen Zentral-Bahnhof, welches für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter günst. Bedingungen

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und gute zweite Hypothek werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen

7164 **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53, I. St.,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine Villa, vord. Nerothal, mit 12 Zim. und Zubeh. inkl. Möbel für 85 000 Mk. zu verk. Sehr passend für Pension auch als Herrschafts-Villa geeignet. Näheres durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Wegzugshalber eine Villa, Parkstraße, mit allem Comf. ausgest., mit 15 Zim. und Zubehör, sowie sch. Garten, Terrain 38 Rth., für 105 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine schöne Villa mit 12 Zim. und Zubehör, altem, schön angelegtem Garten, Terrain 50 Rth. Kurlage, für 114 000 Mk. zu verk., sowie eine Villa, Biebricherstr., für 50 000 Mk. und eine Villa, Adolfshöhe, mit 8 Zim und Zubehör, sch. Garten Terrain 35 Rth., für 40 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit 10 Zim., kl. Garten, gesunde, ruhige Lage, für 60 000 Mk. zu verk., sowie versch. Pensions-Villen von 110—120 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Verhältnissh. in sehr guter Lage ein Haus mit altem gut. Colonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft für 185 000 Mk. zu verk., sowie ein rentabl. Haus, südl. Stadtth., mit Thorf. und Hinterh., wo im Vorderh. versch. Läden gebrochen werden können, für 135 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues, m. allem Comf. ausgest. Haus m. dopp. 3-Zim.-Wohn., Hinterh., jede Etage 3 Wohn. von 2 Zim., versch. Werkst., Stall, Heuspeicher u. s. w., f. 180 000 Mk., mit Ueberschuß von 1800 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues, rentabl. Haus, westl. Stadtth., mit 3- und 4-Zim.-Wohn., für 113 000 Mk., sowie ein Haus mit Thorf. und Hinterh., doppelt 3-Zim.-Wohn., Werkst. u. s. w., für 112 000 Mk. mit einem Reinüberschuß von über 1500 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues Eckhaus, für Bäckerei eingerichtet, mit 3- und 4-Zim.-Wohn. für 116 000 Mk., sowie ein neues Haus mit Laden und doppelt 3-Zim.-Wohn. für 100 000 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus, Nähe Emserstr., mit 3- und 4-Zimmer-Wohn., Hinterh., 2 mal 1-Zim.-Wohn., für 112,000 Mk. zu verk., ferner eine Anzahl rentabl. Etagenhäuser mit und ohne Werkst. und Läden u. s. w. in den versch. Stadt- und Preislagen zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In der Nähe Wiesbadens versch. Häuser mit sch. Gärten für 12-, 15-, 18-, 20-, 25- und 30 000 Mk., ferner im Rhg. ein Obstbaumgrundstück, über 2 Morgen, die Rth. für 65 Mk. zu verk., sowie in Eltville ein 2stck. Wohnhaus mit 30 Rth Garten für 13 500 Mk. und in der Nähe von Vallendar eine Tongrube mit 2 Meter Abtrag und 5 Meter Tonlager, welches sich für Krüge Röhren, feinere Tonwaaren und feuerfeste Steine u. s. w. eignet, zu verk. durch

7255 **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen**, sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd"**, **Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2380

Wiesbadener Theater- u. Vergnügungs-Anzeiger.

A. J. Keils Gratiszettel für

Hof-Theater, Residenz-Theater, Kochbrunnen- und Kurhaus-Konzerte.

Bestes Insertions-Organ.

Jedwede Garantie für prompte Verteilung.

Billigster Insertionspreis.

Der Theater-Anzeiger wird jeden Morgen am Kochbrunnen, sowie jeden Nachmittag resp. Abend vor dem Kurhaus, Hoftheater und Residenztheater an die Theater- und Konzertbesucher **gratis** verteilt.

Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Bommert.
Telephon No. 199.

Bahnholz.

Restaurant u. Café.
Schönster Ausflugsort am Platze. 810
Möblirte Zimmer und Pension, empfiehlt
W. Hammer, Besitzer.
Telephon No. 482.

Beerdigungs-Anstalt
Karl Müller, Nerostr. 29.
Großes Lager jeder Art **Holz- und Metallsärgen,** sowie komplette **Ausstattungen**. Sämmtliche Lieferungen zu reellen billigen Preisen. 1825

Sarg-Magazin
Oranienstr. 16. **Th. Zeiger,** Oranienstr. 16.
Grosses Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen,
sowie **ganze Ausstattungen** zu reellen billigen Preisen. 1450

Telephon 3095.
Gegr. **Sarg-Magazin** 1879
Carl Rossbach, Webergasse 56.
Großes Lager jeder Art **Holz- und Metallsärge,** sowie komplette **Ausstattungen**. Sämtliche Lieferungen zu **reellen** Preisen. 7463

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,
Telef. 2861 **Saalgasse 24/26.** Telef. 2861
von
Heinrich Becker.
Grosses Lager in allen
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen. Kein Laden.

Cravatten.

Grosse Auswahl, aparte Neuheiten 8588
in allen Façons,
in nur guten Stoffen empfiehlt
Gg. Schmitt, Langgasse 17.
Ein Posten zurückgesetzter **Cravatten** weit unter Preis.

Gritzner Nähmaschinen

sind zum **Nähen, Sticken und Stopfen,** die

geeignetsten.

Welt-Ausstellung Paris 1900.

Goldene Medaille,
höchste Auszeichnung für deutsche Nähmaschinen

Unentgeltliche Stickkurse
in der **modernen Kunststickerei** werden **jeden Dienstag** und **Freitag Nachmittag** in unserem Geschäftslokale für unsere Kunden abgehalten.

Gritzner-Electromotoren f. Nähmaschinen.
Lager in Stickseide, Garnen, Nadeln, Theilen, Oelen etc.

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft.
Generalvertretung der Maschinenfabrik Gritzner A.-G.
Ellenbogengasse 11.

Eine gebrauchte Schuhmacher-Maschine, sowie 2 Schusterstühle billig zu verkaufen Waldstraße 46, 2., l. h. Dörich. 1856

Ein noch guter
Kinderwagen
mit Gummir. zu verkaufen. 1862
Klarenthalerstraße 3, Laden.

Leichter Kastenwagen billig zu verkaufen, passend für Gärtner Waldstraße 26. 1875

Große
Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 23. Mai und den folgenden Tag Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrag der **Erben** in meinem Versteigerungssaale

27 Schwalbacherstraße 27

nachverzeichnetes **sehr gut erhaltenes** Mobiliar pp.:
nußb. hochhäuptige Betten mit prima Roßhaarmatratzen, Deckbetten und Kissen, Waschkommoden mit Spiegelaufsätzen, innen eichen 1- und 2thür. Kleiderschränke, Nachttische mit Marmor, Pianino, hocheleg. nußb. Vertikow, innen eich n. nußb. Schreibtische, Kameltaschen-Divan, einz. Sophas, Kleider- u. Handtuchständer, Vorplaytoilette, Etageren, Auszichtische, Rohrstühle mit geflochtenen Rückehnen, div. andere Stühle, runde, ovale und viereckige Tische, Spiegel, einz. Sessel, lack. hochhäuptige- und andere Betten, Waschkommoden und Nachttische, Kommoden, Console, eiserne Betten, Bilder, große Partie gut erhaltenes Weißzeug, Kleidungsstücke, Handarbeiten, Nippsachen, Luxus- und Gebrauchsgegenstände, Wasch-Garnituren, kompl. Küchen-Einrichtung, Küchenschrank, verschließbare Anrichte, Küchentisch und Stühle, Treppenstuhl, Kupfergeschirr, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirre und viele andere Gebrauchs- u. Haushaltungsgegenstände,
ferner in weiteren Aufträgen:
2 Schreibsekretäre, nußb. Vertikow, verschiedene Betten, Deckbetten und Kissen, Näh-, Spiel- und Nipptische, Rohrstühle, Sopha und 2 Sessel, 1- und 2-thür. Kleiderschränke, großer Pfeilerspiegel m. Trumeau, Eckschrank, Tische, englisches Messing-Bett, Sophatische, Briefschränkchen, Waschkommoden und Nachttische, großer nußb. Tisch 1,70 l., Flurtoilette, Musik-Automat mit 40 Platten, eis. Kinderbett, 3fl. Lüster, Christoffle-Leuchter, 2-thür. Eisschrank, vernickelter Regulir-Füll-Ofen, Bilder, Spiegel, kupf. Waschkessel, Küchenmöbel, elektrische Zuglampe, Küchen- und Kochgeschirr u. viele hier nicht benannte Gegenstände
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.
Besichtigung am Tage der Versteigerung. 1891

Georg Jäger.
Auktionator u. Taxator
27 Schwalbacherstraße 27.

Sarg-Lager
Jacob Keller, Walramstr. 32.
Alle Arten **Särge** nebst **Ausstattungen zu reellen Preisen.**
Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Weissenburg- oder Hellmundstrasse. 5328

„Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder".

Erste Liste der einmaligen Beiträge pro 1905.

Beiträge à 500 Mk. P. S.; Dr. B.
„ „ **200** „ Frau Kommerzienrat Albert.
„ „ **120** „ Frau Dr. Bernhardi.
„ „ **100** „ „Von einem Kinderfreund"; aus einem außergerichtlichen Vergleich; Frau van Gülpen; Frl. Johanna Fillinger, Frau Wwe. Abegg; „Ungenannt"; Frau Caroline Knafmann; Frau E. P.; Frau W. Hagedorn.
Beiträge à 50 Mk. Baronin L. v. Knoop; M. G.; Feist, Berlin; Frau Fritz Strauß; Ungenannt; Frl. Feigels; Ungenannt; Ungenannt; E. P.; Frl. Helene Kusenberg;
Beiträge à 30 Mk. Frau Agnes Hutichenreuter.
„ „ **20** „ Frau Pistor; Frau Lilly Bünke; Frl. Anna Koeppen; Frau Auer v. Herrenkirchen; Frau Dr. Gütschow; Frl. v. Kopteff; C. G.; H. R.; L. S. W.; Rechnungsrat Dillmann, Ingenieur Ernst Hartmann; Frau Kuschel; G. Roebel.
Beiträge à 15 Mk. Frau von Mandelsloh.
„ „ **10** „ Rudolph Blumenthal; F. D. Thomann Friedrich (aus Dankbarkeit); L. H.; Freifrau v. M.; Frau Conzen: v. H.; Frau v. Schwerin; Cora; C. Reichwein; H. Stablschmidt; R. Winkelmann; B. Ehlert; Major Stephany, Frau Dr. Umber.
Beiträge à Mk. 6. — Rentner Loewenthal; Joseph Heymann
„ „ **5.** — Fr. Dr. Zieken; M. M.; Ungenannt; Alex. Wulckow; Touristenklub Wandervogel; Fr. M.; Frl. v. Schwerin; Fr. Dir. Gl.; Frau Emmy Baader; Freiherr v. Ende; Gottfr. Glaser; Albert Hause; Major Langer; Simon Meyer; General v Lenke; Frau Petersen; Frau Major Boten.
Beiträge à Mk. 3. — Arnold; A. A.; Kapitän v. Alten Frau v. Ingersleben; F. Bing; Frl. v. Koesteritz; Dr. Marc.
Beiträge à Mk. 2. — Frl. Wirbelauer; Oberst z. D. Boettcher Okc. Fischer; Geh. Justizrat Meyer.
Beiträge à Mk. 1. — Ungenannt.
Für obige Gaben herzlichst dankend, bitten wir um weitere gütige Spenden an den Schatzmeister des Vereins, Herrn Bankier **O. Lackner**, Kaiser Friedrich-Platz 2, oder an die Mitglieder des Vorstandes. 1873

Gesellschaft Sangesfreunde.

Sonntag, den 21. Mai:

Ausflug nach Schierstein (zum Tivoli),

daselbst von 4 Uhr ab: 1749

humoristische Unterhaltung mit Tanz.

Amerik. Brillant **Glanz-Stärke** mit Schutzmarke **Globus** giebt die schönste Plättwäsche

---

Römerberg 15, schönes großes Zimmer mit separ. Ein ang. 1. Etage mit Mans. auf gleich od. spät. zu verm. Näh. daselbst Part., Laden. 1852

Wilhelmstraße 34
Laden mit 2 Schaufenstern
ca. 80 □Mtr. groß, zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Bickel. 1843

Heirat wünscht Fräul., 22 J., Verm. 170 000 M. bar mit charakterv. H., w. a. ohne Verm. Angeb. erwünscht unter M. B. Berlin 4. 240|118

Oranienstraße 8, 1., l. eine fr. Mans. zu verm. 1857

Unabh. jg. Monatsfrau
od. Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht. 1865
Kapellenstraße 6, 1. St.

Laden mit Wohn., f. Metzger, auf gleich od. sp. zu vm. Näh. Adlerstr. 28, 1. St. r. 1882

Gut möbl. Zim. auf 1. Juni z. vm. Jahnstr. 5, P. 1888

---

1 pol. Bett, 1 Kinderwagen, 1 Sitzbadewanne, 2 Oelgemälde, billig zu verkaufen. Näh. Sedanstraße 5, Vdh., 3. St. l. 1894

---

1 nußb.-pol. Sekretär, 1 Stehschreibpult 15 M., 3- und 4-schubl. Kommoden 16 M., Consolschränkchen 12 M., Waschtisch 8 M., gr. u. kl. Küchenschr. m. od. ohne Aufsatz von 8 M. an, gr. u. kl. Spiegel von 3 M. an, sch. Sportwagen, zu verk. 1895
19 Hochstätte 19.

G. Kinderwagen zu verkaufen Dotzheimerstr. 26, 4. Stock. 1867

Ein tücht. Mädchen,
welches Lust hat, das Kochen zu erlernen, wird als Alleinmädchen ges. Herrngartenstr. 8 1892

Scharnhorststr. 12, sch. Wohnung (Hth) von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf sof. od. spät. zu vermiethen. 1884

Anstreicher
ges. gegen hohen Lohn. 1215/259
H. Beyerle, Baugeschäft,
Coblenz. Altlöhrthor 11.

Laufmädchen
(14—15 J. alt) ges. 1869
Leopold-Emmelhainz.
Wilhelmstr. 32.

Packkisten,
große Parthie, zu verkaufen
1870 Moritzstraße 9.

Tüchtiges, braves
Mädchen
gesucht 1866
Kapellenstraße 6, 1.

Bleichstr. 37, Hth., 1. l., möbl. Zimmer zu verm. 1893

Reine Arbeiter erhalten Logis Walramstr. 9, Hth. 1858

Weg. Wegzuges bill. zu verk.: 1 Küchenschr. 14 M., Tisch 5 M., Sportwagen 3 M., Etagere 5 M. Helenenstraße 15, Hinterh., 1. St. rechts. 1854

Gesucht **Pension** für meine Tochter mit wissenschaftlichem Unterricht u. Gelegenheit z. Vervollkommnung gesellschaftl. Umgangsformen.
Meyer, Zahlmeister,
Genua,
via Napoli 2, int. 5. 1667/75

Schöne Legehühner,
auch mehrere **Zwerghühner Montag Morgen** zu verkaufen 1874
Neugasse 22.

Ein gewandter
Küfer
nach Leipzig gesucht. Näh. Eltville, Hauptstr. 39. 1876

---

2 jg. Frauen f. Neubau z. putzen Römerberg 10, H. l. D. 1875

Ein tücht. Hausmädchen sucht zum 1. Juli oder früher Stellung in Wiesbaden. Off. sind zu richten postl. Nr. 100 Mühlhausen, Thüringen. 958

Junger Mann
sucht Nachmittags Beschäftigung gleich welcher Art. Offert. u. **K. 24** an die Exp. d. Bl. 1863

Ein großer, zweithüriger
Eisschrank
wegen Platzmangels preiswerth zu verkaufen. 1877
J. C. Bürgener,
27 Hellmundstraße 27.

Wer braucht Geld??
auf Schuldsch., Möbel, Police, Hypoth., Kaut., der schreibe sof. an
K. Schünemann,
241/118 **Berlin SW. 48.**

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme
K. Mondrion, Hebamme,
Walramstr. 27. 686

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 119. Sonntag, den 21. Mai 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

An der hiesigen Gasfabrik (Mainzerlandstraße Nr. 4) werden **Arbeiter angenommen**; im Bewährungsfalle wird dauernde Beschäftigung in Aussicht gestellt.

Die Direktion 1621
der städtischen Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.

Bekanntmachung.

Von einem gegenüber der Wellritzmühle belegenen (umzäunten) städtischen Grundstücke sind noch einige Teilparzellen von je ca. 7 Ruten zur Anlage als sog. Schrebergärten pachtweise abzugeben.

Der Pachtpreis ist auf zwei Mark pro Rute festgesetzt.

Anmeldungen sind bis spätestens **Dienstag, den 23. Mai d. J., Mittags 12 Uhr**, im Rathause, Zimmer Nr. 44, abzugeben. 1708

Wiesbaden, den 17. Mai 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße 3, 1., links,** ist auf sofort oder 1. Juli d. Js. eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 1 Mansarde und 2 Kellern zu vermieten.

Einzusehen vormittags zwischen 9 und 11 Uhr nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst rechts, 1 Stiege hoch.

Nähere Auskunft wird auch im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 17. Mai 1905.

1743 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 2. Juni d. Js., vormittags 12 Uhr, sollen drei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige und an der verlängerten Blücher- und Scharnhorststraße belegene Bauplätze von 3 ar 63 qm, 3 ar 90 qm und 2 ar 86 qm. Flächengehalt im Rathause, Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend, zum dritten Male versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen, sowie Zeichnungen können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 15. Mai 1905.

1724 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Stelle eines städtischen **Garteninspektors** für Wiesbaden ist baldigst — möglichst bis 1. Oktober 1905 — zu besetzen.

Bewerber soll technisch gebildeter Landschaftsgärtner sein und dahingehenden Anforderungen entsprechen.

Erwünscht ist einige Kenntnis vom Verwaltungsdienst, sowie der Nachweis von mit gutem Erfolg ausgeführten Anlagen.

Bewerbungen, denen Lebenslauf, Zeugnisse 2c. beizufügen sind, sind bis spätestens den 1. Juli d. Js. an den Magistrat der Stadt Wiesbaden einzureichen.

Auf Anfragen werden die näheren Bedingungen mitgeteilt.

Wiesbaden, den 17. Mai 1905.

1709 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 2. Juni d. Js., vormittags 12 Uhr, sollen vier der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige und an der Adler- und Büdingenstraße, sowie am Hirschgraben belegene Bauplätze, im Flächengehalte von 3 ar, 2 ar 90,25 qm, 3 ar 60,25 qm und 4 ar 13,75 qm, im Rathause, Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend zum dritten Male versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen, sowie Zeichnungen können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 15. Mai 1905.

1723 **Der Magistrat**

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904. 7850

Die Friedhofs-Deputation.

Kaufmannsgericht zu Wiesbaden.

Nachdem das Kaufmannsgericht heute in Wirksamkeit getreten ist, werden Klagen, die sich auf Streitigkeiten aus dem Dienst- oder Lehrverhältnisse zwischen Kaufleute einerseits und ihren Handlungsgehilfen oder Handlungslehrlingen andererseits beziehen, auf der **Gerichtsschreiberei, Rathaus, Zimmer Nr. 3,** während der Dienststunden von **vormittags 8½ bis mittags 1 Uhr** (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) entgegen genommen.

Das Kaufmannsgericht ist ohne Rücksicht auf den Wert des Streitgegenstandes zuständig für Streitigkeiten der oben bezeichneten Art, wenn die Streitigkeiten betreffen:

1. den Antritt, die Fortsetzung oder die Auflösung des Dienst- oder Lehrverhältnisses, sowie die Aushändigung oder den Inhalt des Zeugnisses;
2. die Leistungen aus dem Dienst- oder Lehrverhältnisse;
3. die Rückgabe von Sicherheiten, Zeugnissen, Legitimationspapieren oder anderen Gegenständen, welche aus Anlaß des Dienst- oder Lehrverhältnisses übergeben worden sind;
4. die Ansprüche auf Schadenersatz oder Zahlung einer Vertragsstrafe wegen Nichterfüllung oder nicht gehöriger Erfüllung der Verpflichtungen, welche die unter Nr. 1 bis 3 bezeichneten Gegenstände betreffen, sowie wegen gesetzwidriger oder unrichtiger Eintragungen in Zeugnisse, Krankenkassenbücher oder Quittungskarten der Invalidenversicherung;
5. die Berechnung und Anrechnung der von den Handlungslehrlingen zu leistenden Krankenversicherungsbeiträge und Eintrittsgelder (§§ 53a, 65 des Krankenversicherungsgesetzes);
6. die Ansprüche aus einer Vereinbarung, durch welche der Handlungsgehilfe oder Handlungslehrling für die Zeit nach Beendigung des Dienst- oder Lehrverhältnisses in seiner gewerblichen Tätigkeit beschränkt wird.

Wiesbaden, den 20. Mai 1905.

Der Vorsitzende des Kaufmannsgerichts:

1889 **Kuntze.**

Verdingung.

Die Ausführung der **Schmiedearbeiten** (Los I—IV) für die **„Chirurgische Abteilung der Krankenhaus-Erweiterungsbauten"** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 26 Los . ."** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 30. Mai 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage

Wiesbaden, den 15. Mai 1905.

1645 Stadtbauamt, Abt. für Hochbau.

Verdingung

Die zeitweise **Gestellung von Dampfstraßenwalzen,** sowie die **Uebernahme und Ausführung von Dampfwalzarbeiten** im Bereiche des Straßenbauamts der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer No. 53 eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark (nicht durch Postnachnahme oder Briefmarken), und zwar bis zum Montag, den 29. Mai cr., bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Dampfwalzarbeiten" versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 30. Mai 1905, Vorm. 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 15. Mai 1905. 1693

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1905.

A. Fahrbahnen.

1 qm kostet bei:

a. **vorläufiger** Herstellung für:

	*) Kreuzbau Mk.	Frontbau Mk.
1. Fahrbahnpflasterung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.50	4.50
für jede weitere Reinigung	—.05	—.22
2. Gedeckte Fahrbahn-Stückung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.—	4.10
für jede weitere Reinigung	—.05	—.20
3. Fahrbahnregulirung	2.05	2.05
b. **endgültiger** Herstellung für:		
4. Fahrbahnpflaster:		
1er Klasse: Granit, Syenit, olivinfreier Diabas, Grauwacke, belgischer Porphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	16.70	17.70
b) ohne „	15.60	16.50
c) mit Cementfugenguß	16.70	17.70
2er Klasse: Basalt, Schlackensteine, Anamesit, Olivindiabas, Melaphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	11.50	12.30
b) ohne „	10.40	11.10
c) mit Cementfugenguß	11.50	12.30
5. Chaussirung über 5% Steigung mit Kleinpflasterkreuzung	6.50	6.70
6. Chaussierung unter 5% Steigung mit späterer Kleinpflasterung durchweg	5.50	5.80
7. Kleinpflaster:		
a) in Neubaustraßen	6.90	6.90
b) in bestehenden Straßen	7.30	7.30
8. Einfahrt- oder Rinnenpflaster	9.40	10.10
B. Gehwege.		
1 qm kostet mit:		
9. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt)	7.—	7.50
10. Mosaik:		
a) gemustert } aus Basalt	7.—	7.30
b) ungemustert } aus Basalt	4.20	4.40
c) gemustert } aus Grauwacke	7.20	7.50
d) ungemustert } aus Grauwacke	5.20	5.40
11. Cement	—.—	8.20
12. Asphalt	7.70	7.70
1 lfd. m kostet:		
13. Bordsteineinfassung:		
a) aus Basaltlava auf Beton	9.30	9.70
b) „ Granit „ „	11.10	11.50
14. Saumstein	2.80	2.80
C. Sonstige Ausstattung.		
1 Frontmeter = lfd. m kostet für:		
15. Straßenrinnen-Einläufe	5.50	5.50
16. Beleuchtungs-Einrichtung	2.—	2.—
17. Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag } Istkosten und 10% Zuschlag.		
18. Baumpflanzung auf Antrag der Anlieger } Istkosten und 10% Zuschlag.		
a) einreihig } Istkosten und 10% Zuschlag.		
b) zweireihig } Istkosten und 10% Zuschlag.		

*) Kreuzbau = Straßenausbau ununterbrochen von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung.

Frontbau = Straßenausbau einer Teilstrecke auf Frontlänge eines oder mehrerer straßenanliegender Grundstücke.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat

Akzise-Rückvergütung.

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a. Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum **31.** d. Mts. Abends nicht erhobenen Akzise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden. 1439

Wiesbaden, den 12. Mai 1905.

Städt. Akziseamt.

Fremden-Verzeichniss
(aus amtlicher Quelle)
vom 20. Mai 1905.

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Steindorff Kfm., Berlin
Pfeiffer. Prof., Berlin
Houben Rent. m. Fam., Aachen

Alleesaal, Taunusstrasse 3.
Kemeys Jynte Rent., Bath
Jungmann Fr., Breslau
Parlau Fr., Dresden
Ball Dr., Mittertich
Grayer Zürich

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstrasse 6
Sanders m. Tocht., Amsterdam

Bayerischer Hof, Delaspéestrasse 4.
Hellwig m. Fr., Berlin
Laurent Kfm. m. Fr., Mainz
Donneel Kfm., London
Fechner Stud., Marburg
Oestreich Geh. Baurath Essen
von Leon Berlin
Bordowich, Berlin

Block, Wilhelmstrasse 54.
Buhlmann Kfm., Krefeld
Wachtel Rent. m. Fam., Hannover
Thim m Fr Stockholm
Seebahn Fr. Kommerzienrath Schwerin

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Hüxthal Kfm., Freiburg
Schaefer Gutsbes. Wageleben
Oestreich Fr. Geh. Baurath Essen
Bolte, Gutsbes. m. Sohn Langendreer

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Forschbach Fr., Köln
Pickel Kfm., Hachenburg
Hoffmann Kfm. m. Fr. Berlin
Gierath Fr., Köln

Hotel Buchmann, Saalgasse 34.
Tönnesser Kfm. m. Fr., Köln
Scharschmidt Kfm., Limbach

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Steiner Kfm. m. Fr., Laupheim

Darmstädter Hof Adelheidstrasse 30.
Völker Kfm., Dresden
Aumann Leut., Marburg
Fuchs Kfm., Frankfurt
Erlenbeck Kfm. Köln

Deutsches Haus, Hochstätte 22.
Bernhardt Biedenkopf
Laubach Kfm. m. Fr., St. Goarshausen
Wambach, Biedenkopf
Stork, Rockenburg
Clessen Frl., Frankfurt
Schmidt Frl., Frankfurt
Raddel Frl., Walburg
Keil Frl. Amannweiler
Vatter Idstein
Puffgieser Kfm., Hamburg
Schmitt Kfm. m. Fr, Frankfurt
Fr., Hanau
Cöber Hanau
Becker Hanau
Münch Berlin
Rosemeier Kgl. Sekretär Potsdam

Dietenmühle (Kuranstalt)
Holzheimer Kfm. m. Fr. Deutsch-Krone
Meyer Kfm. Berlin
Braun Kfm. Riga
Goldstein Kfm. Düsseldorf
Rudeloff Fabrikdirektor Köln

Einhorn Marktstrasse 32
Seyffert Kfm., Greiz
Thiele, Kfm. Dresden
Altritt Fabrikant Mannheim
Gunsser Kfm. m. Fr. Schramberg
Werner Kfm. Breslau
Freiherr von Lüttwitz Hauptm u. Komp.-Chef m. Bed., Homburg
Gruhlen Kfm. Leipzig
Dann Kfm. Halle
zur Nedden Hauptman u. Komp. Chef m. Bed. Homburg
Lübeke Fr. Rent. Bremen

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Soropouwsky, Moskau
Richter Rochlitz
Barg m. Fr. Danzig
Vosschulte Stud. Giessen
Krüger Kfm. Netsthal
Zahndt Kfm. Hagen
Fischer Fabrikant Reutlingen
Werner Kfm. Bremen
Haack Eisenb.-Sekretär m. Fr. Harburg
Nube Newyork
Barth Kfm. Frankfurt
von Rücker Frl. Erlangen

Englischer Hof, Kranzplatz. 11.
Schulk-Hiltrop Gutsbes m. Fr. Herne
Hehun Rent. m. Fr. Hannover

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Klitzberg Köln
Neissendorfer Frl. München
Stein Eisenb.-Assistent Köln
Fischer Kfm. Hachenburg
Gundlach Kfm. Fulda
Schoner m. Fr. Halberstadt
Beyermann Kfm. Gr.-Breitenbach
Lahme Bahnmeister Osthofen

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Bernhardt Kfm. Berlin
Dierichs Fabrikant Barmen
Blau Eisenbahninspektor m. Fr Wien
Werner Kfm. Köln
König Kfm. St. Johann
Herz, Kfm., Oberstein
Breiding Kfm., Kassel
Goergen Kfm., Dessau
Eihsberg Rent. Gatterstedt
Loewenthal Kfm., Berlin

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3
Wild Fr., Hamburg
Hopmann Fr., Braunschweig
Petri Rent m. Fr. Erfurt
Rumpf Fr., Alsbach

Grüner Wald, Marktstrasse.
Frank Kfm., Gunzenhausen
Cariolato Rom
Luzzetti, Rom
Siebenpfeiffer Kfm., Saarbrücken
Valver Kfm., Berlin
Codezisner Kfm., Berlin
Bludau Oberstabsarzt Dr., Homburg
Faberu Major m. Fr. Heilbronn
Fraenkel Kfm., Berlin
Stoquart Advokat Brüssel
Schönke Kfm., Fulda
Heymann Kfm. Berlin
Gritzka Rent. m. Fr. Berlin
Hoffmann Rent. Barmen
Stahl Kfm., Berlin
Dauscher Kfm., Berlin
Teutsch Kfm., Pirmasens
Dreyfuss Kfm., Karlsruhe

Hahn, Spiegelgasse 18.
Junnelius Kapitän Helsingfors
Wulfert Administrator Sommerschenberg
Konöner Frl., Helsingfors

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Kerner Fr. Dr., Frankfurt

Happel, Schillerplatz 4.
Gerad Kfm., Belin
Schömann Kfm., Königsberg
Rudolf Schauspieler Frankfurt
Reimann Schauspieler Frankfurt
Rusch Kfm., Plauen
Greulach Kfm., Plauen
Liepolt Kfm., Plauen
Rutz Kfm, Königsberg
Siebert Direktor m. Fr., Hamburg
Daniel Baumeister Eiserfeld
März Kfm., Hannover
Bock Kfm. m. Bruder Nürnberg

Hotel Impérial, Sonnenbergerstrasse 16
Gleisig Rent. m. Fr., Berlin
Bühmaeds Fabrikant St. Pauls

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42.
Rexin Fr. Rittergutsbes., Stübiau
von Wagner Ing., Russland
Rübsam Kfm., Fulda
Barth Kfm. m. Fr. Berlin

Kaiser Friedrich, Nerostrasse 35-37.
Schormann Kfm. Schötmar
Wichmann Fr. Lehrer Swinemünde

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
von Leyser Offizier Bonn
Waller Dr. m. Fr., Newyork
Tuchmann Fr., Nürnberg

Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse.
Pfannenschmidt Fr. Rent. m. Gesellschafterin Magdeburg

Kranz, Langgasse 50.
Kleffel Rent, Berlin

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.
Kiessling Fr., Leisnig

Weisse Lilie, Häfnergasse 8.
Ritter Rent., Halburg
Henrich Fr., Frankfurt
Obst Fr., Köslin
Knipping Hotelbes., Braunschweig
Ahlers Direktor Salzetahlum
Klesow-Starck Fr., Köslin
Kersting Frl. Breslau
Kersting Fr. Dir. Breslau
Walther Rent. m. Sohn, Altenburg
Stubenrauch Rent., Eisenach

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Tiele Kfm., Radebeul
Dango Fabrikant m. Fr. Siegen
Küster Gladbeck
Reinemann Kfm. m Fr. München
van Dooren Tilburg
Brunhöber Kfm., Freyburg
Wirth Kfm., Berlin
Linden m. Fam., Düsseldorf
Schwerin Graf Höchst
Wenzel Capetown
von Schulenbusch Obenroyk
Kastenbein Kfm., Annaberg
Hölbing Bankier Berlin
Rosenthal Kfm., Berlin
Schmidt Kgl. Landrath Dr. Montabaur
Kind Kfm., Solingen
Henckels Fr. m Tocht., Solingen
Menker Architekt Berlin

Minerva, kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Worthmann Frl., München
Berghoff Frl., Berlin
Müller Frl., Berlin

Hotel Nassau (Nassauer Hof). Kaiser-Friedrichplatz 3.
von Scheboko Kais. Russ Militärbevollmächtigter Berlin
Lindley, Konsul Stockholm
Finck Bankier m Fr. Frankfurt
Durand Fr. Rent m. Bed., Paris
Opel Rent., Rüsselsheim
von Baumgarten Kais. Kammerherr m. Bed., Frankfurt
Excellenz Graf Osten-Sacken Kaiserl. Rus. Gesandter mit dem Botschaftspersonal u. Bed. Berlin
de Spirlet Rent. m. Fam. Lüttich
Ihre Excellenz von Schoen Gemahlin des deutschen Gesandten in Dänemark m. Familie u. Bed.
Excellenz von Lanza Kgl. Ital. Botschafter m. Bed. Berlin

Nizzakurhaus, Frankfurterstrasse 28
Wolff m. Fr. Hannover
Glaser Fr Berlin
Steinberg Fr. Dr. Warschau
Bötticher Landrath m. Fr. Saarbrücken

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 und 6.
Voss Kfm. Barmen
Hess Fabrikant m. Fr. Erfurt
Loewy Fabrikbes. m. Fr Erfurt
Haenel Kfm. m. Fr., Magdeburg
Levy Fabrikant Berlin
Schweinitz Graf Breslau
Weichert Fr, Verlagsbuchhändler m. Tocht., Berlin
Appler Bankdirektor Trier
Weichert Verlagsbuchhändler Berlin

Hotel du Parc u. Bristol, Wilhelmstrasse 28—30.
Edelstein Rent., Kopenhagen

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Ebmeier Landgerichtspräsident m. Fr. Erfurt
Jacobsen Postdiektor m. Fr., Osnabrück

Petersburg, Museumstrasse 3.
Frenk Kfm., Annaberg
Dyhrenfurth Fabrikant Hamburg
Marcks Direktor m. Fr. Petersburg
Messdorf Rechtsanw. m. Fr., Neumünster
Lindenborg Frl, Gutsbes., Friedenau
Hupfeld Fr. Gutsbes., Weidenhausen
Janzohn Postdirektor m. Fr., Friedenau
Bauermann Fr. Rent. Weyer
Braun Fr. Rent., Hilden
Horn Kgl. Solotänzer, Berlin
Quaritsch Kgl. Solotänzer m. Tocht. Berlin
Müller Kgl. Solotänzer, Berlin
Altmann Frl. Kgl. Solotänzerin Berlin
Weise Frl. Kgl. Solotänzerin Berlin
Ebertz Frl. Kgl Solotänzerin Berlin
Gageike Frl. Kgl. Solotänzerin Berlin
Grüttner Frl. Kgl Solotänzerin Berlin
Melanie Frl. Kgl. Solotänzerin, Berlin
von Ozeroff Fr Excell. m. Bed. Darmstadt

Zur neuen Post, Bahnhofstrasse 11.
Rücker Frl., Erlangen
Offermann Kfm. Aachen
Popp Kfm. Aachen

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Beuter Homburg
Zipperling Leut., Homburg
von Detten. Leut., Homburg
Frhr. von Romberg Leut. Homburg
Sachs Homburg
Ochs, Homburg
Müller Kfm. Berlin

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Rhode Nothuln

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
von Schimmelmann Freiherr Thorn
Sylverston Rent. m. Fr. Birmingham
Krätzer Fr. Rent. m. Bed. Mainz
von Broekdorff Fr. Gräfin London

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Netzker Fr. Dr. Köln
Kraus Frl Köln
Simmer Kfm m Fr. Kiel
Gärtner Kfm. Hamburg
Wirth Kfm., Chemnitz
Sack Kfm., Lübeck
Utteck m. Fr. Köln
Mayer Kfm, Köln
Schacht Frl., Braunschweig
Kumm Frl. Lehrerin Langfuhr
Naumann Frl. Lehrerin Langfuhr
Pfister Frl, Rückersdorf
Lütgert Elsen i. W
Schneider Frl., Braunschweig
Medler Frl., Braunschweig
Hubster Nymegen
Nibbelink Grandalle
Pülmann Pfaffendorf

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Lux Oberst m. Fr., Stockeran
Robertson Kfm., Manchester
von Hees Rent., Brühl
Hall Rent., Eberstadt
Kolling m. Fr., Hamburg
Paderstein Kfm., Bielefeld
Kroymann Frl., Davos
Rosenberg Kfm. m. Fr., Posen
Andersien m. Fam, Gefle
Hammel m Fr. Frankfurt
Schagen van Soelen Fr. Rent. m Enkelin, Haarlem
Philippi Kfm., Trier

Hotel zum Rheinstein, Taunusstrasse 43.
Tilé, Fabrikant m. Fr., Paris
Dürselen Fr., Limburg
Pantzer Baumeister Dillenburg

Hotel Rica, Kranzplatz.
Thermaenius Hallsberg
Schmoldt Bankier Stettin

Ritter's Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45.
Schrödel Fr., Friedrichs-Tannen
Schade Fr., Eisenberg
Mulack Frl. Lehrerin Schloss Pretzsch a. Elbe

Römerbad Kochbrunnenplatz 3.
Maas Fr. Rent. Breslau
Siebert Rent. m. Fr, Prenzlau
Steinchen Dresden
Sorsch m. Fr., Neustadt

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
van Palandt Baronesse Eerde
van Penblink Baronesse Holland
Sörth m. Fr., Yokohama
Notmann Newyork
Sbjernspetz Major m. Fr., Stockholm
Trollse-Löwen Freiin Schweden
von Bonin Frl., Blankenberg

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Schuler Fr. Rittergutsbes. Erfurt
Weber Frl. Oberstein
Röper Kfm, Braunschweig
Poppendieck Fr Rent, Heudeber
Herrmann Kfm, Freiburg
Cazin Rent Erfurt

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 22.
Glyaga Fr. m. Bed., Moskau
Langenfeld Fr. Bürgermeister m. Tocht, Schloss Rückeswagen
Reith Kfm. Altona

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.
Simon Fr., Frankfurt

Sanatorium Dr. Schütz, Parkstrasse.
Zahn Pfafendorf b., Liegnitz

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Schule Kfm. m, Fr., Goldenstedt
v. d. Lippe Ing. m. Fr, Sterkrade
Heinemann Kfm, Berlin
Schule Kfm. m. Fr., Goldenstedt
Clauens m. Fr., Berlin
Arendt m. Fr., Hamburg
Fischer Kfm., Berlin
Köhler Sekretär Heilbronn
Jäger Direktor Osnabrück
Mayer Fr., Düsseldof
Freyer Kfm. m. Fr., Engers

Spiegel, Kranzplatz 16.
Heimendahl Rent. m. Fr, Krefeld

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8
Hebebrandt, Direktor Mannheim
Katz Kfm, Lahr
Nolden Kfm. Dülken
Pesch Kfm. Detmold
Griebel Kfm., Frankfurt
Klebulck Kfm., Posen
Böckling Kfm., Köln

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Schilken 2 Hrn., Trier
Seifert Fr. Rnt, Erfurt
Dock Fr. Rent. Chemnitz
von Dalwig Freiherr Kassel
Schütte Pelsche Kfm., Leipzig
Levy 2 Hrn., San Francisco
Eha Rent. m. Fam., Freiburg
Aus'm Werth Fr. Hauptm. Marburg
von Doumer Oberleut., Homburg
von Lettow Oberleut., Homburg
Pochandke Fr., Kfm.
Münch Fr. Rent., Erfurt
Burg Direktor Berlin
Wenzel Generaloberarzt Dr. Brandenburg
Körner Fr. Rent. Hirschberg
Leder Bergwerkbes, Breslau
Nettzel Fr. Prof., Essen
Kessler Essen
Hartmann 2 Hrn. Kfl. London
Klavehn Dr. med. m. Fr., Pubstdorf
Mayer Kfm. Metz
Michaelis Mitglied des Reich- u Landtages Berlin

Union, Neugasse 7.
Blumenreich Fr. Kgl. Obertänzerin Berlin
Hoffmann Kgl. Oertänzer, Berlin
Witenz-Kaschke Fr. Kgl Obertänzerin Berlin
Trepplin Frl Kgl. Obertänzerin Berlin
Czeyka Frl. Kgl Obertänzerin Berlin
Voss Frl. Kgl. Obertänzerin Berlin
Lützow Kgl. Obertänzer
Berkheim Kgl. Obertänzer Berlin
Wichmann Kgl. Obertänzer Berlin
Geismar Kfm., Berlin
Cerigioli Kgl. Obertänzer Berlin
Müller Kgl. Obertänzer Berlin
Graeb Kgl Obertänzer Berlin
Gerlach Kgl. Obertänzer Berlin
Müller Kgl. Obertänzer, Berlin
Dames Frl. Kgl. Obertänzerin Berlin

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Burmann Kämmerer m. Fr. Stockholm
von Roser Neudorf b. Groditzberg
Lüdorf Fabrikbes. m. Fr. Barmen
Livington m. Fr. Chicago
Livington Fr. Chicago
Frohmann Frl. Chicago
Gall Ing. Charlottenburg
Grimm Fr. Rittergutsbes. Bremen
von Eichhorn Excell. Gen.-Leut. m. Frau Frankfurt

Vogel, Rheinstrasse 27.
Duttan Staatsrath Petersburg
Hopfe Kfm. Berlin
Kästermann Kfm. Berlin
Erisson Gutsbes., Tannersfors
von Hobe Fr. m. Tocht., Weilburg
Zänker Fr., Dresden
Blasius Kfm., Trier
Link Kfm., Frankfurt
Sadenken Kfm., Elberfeld

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Wernike Kfm., Berlin
Hepler m. Fr., Dortmund
Lanter Kfm., Gelsenkirchen
Huseler Fabrikant Köln
Heidrich Fabrikant m. Fr., Ober-Odenwitz (Sachsen)
van der Jagt Demhaz

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Kronenberg Fabrikant m. Fr. Leichlingen
Cohen Frl. Kiel
Ullmann Bankier m Fr., Apolda
Büren Fabrikant m. Fr., Lüdenscheid
Winter Kfm. m. Fr., Leipzig
Meyerstein Rent. m. Fr, Leipzig

Wilhelma, Sonnenbergerstrasse 1
Lethbridge Rent. m. Fr. u Bed London
Weilmann Ing, Goteborg
Weh Rent. m. Fam., Moskau

In Privathäusern:

Abeggstrasse 6
Riemer Kfm., Kiel

Pension d'Andrea, Leberberg 5
Stolby van der Sloot Kapitän z S. m. Fr., Haag
Urbach Fr. Justizrath Meseritz
Spatz Rent, Fulda
Bügge Fr Rent. u. Frl., Lübeck

Villa Columbia, Gartenstrasse 14.
Callenberg Obering., Kattowitz

Villa Frank, Leberberg 6a
Fischer Kfm. m. Fr., Berlin
Oppenheim Rent. m. Fr., Frankfurt

Christl. Hospiz I., Rosenstrasse 4.
Schuster Dr. m. Fr., Leipzig
Dumrath Fr. Ober-Reg.-Rath Dresden

Kapellenstr. 6.
Pattberg Fr. Direktor Essen
Grewen Fr., Gelsenkirchen
Boas Fr. Amsterdam
Heuser Frl., Amsterdam

Villa Prinzessin Louise Sonnenbergerstrasse 15
Naumann Kfm., Lauterberg
Herting Fr. Rent., Mühlhausen
Engelhardt Fr. Rent, Mühlhausen-Elsass
Stroos Kgl. Amtsrath m. Fr. u. Bed., Appelshof b Grimmen
Strokorb Dr. med Quedlinburg
Schapiro Dr. Direktor m. Kinder u. Bed., Petersburg
Ehrlich Fr. Dr. med. m Kinder u. Bed., Petersburg
Winkelmann Fabrikbes m. Fr. Preuss Stargard

Luisenstrasse 12
Phowin Kfm, Düsseldorf
Fröhlich Kfm. m. Fr., Saarbrücken
Schmidt Kfm., Ringleben

Villa Monbijou, Erathstrasse 11
Warschauer Kfm., London
Niemeyer Fr. General m. Tocht. Hildesheim

Nerostrasse 5
Werner Oberbürgermeister Stendal

Nerostrasse 41-43.
Henniger Pfarrer Hamm

Pension Roma Gartenstrasse 1.
Zellweger Kfm., Basel
Oppermann Fr. Forstmeister

Taunusstrasse 23 I
Kleiner Frl., Sagan

Taunusstrasse 29
Jany Fr. Oberstleut. Göttingen

Taunusstrasse 33-35.
Sachs Kfm. m. Enkelin Berlin

Taunusstrasse 50
Ott, Frl., Köln
Schieffer Fr. Rent., Köln

Villa Teresina Frankfurterstrasse 9.
Dembo Kfm. m. Fam. u. Bed Petersburg

Pension Winter, Sonnenbergerstrasse 14.
Kalle Fr., Berlin

Kurverwaltung zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 25. Mai 1905.

Rheinfahrt mit Musik.

☞ **Abfahrt 8³⁰ Vorm. Strassenbahn**, Haltestelle „Kurhaus" (Kaiser Friedrich-Platz). **Extra-Dampfboot der Kurverwaltung** (Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt. Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der Krone), Besichtigung des Rheinsteins, gemeinschaftliches Mittagsmahl mit Tafelmusik und darauf folgendem Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald. Besuch der Aussichtspunkte und des National-Denkmals. Während der Rückfahrt Schiffsball. Bengalische Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich.

Rheinfahrtkarten sind bis spätestens **Dienstag, den 23. Mai, Mittags 12 Uhr**, an dem Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse zu lösen.

Preis (einschl. Mittagsmahl ohne Wein) **10 Mk.**

Städt. Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr, vormittags.

Wiesbaden, den 9. März 1905.

6716 Städt. Akziseamt.

Die Preise der Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 13 bis einschließlich 19. Mai 1905 folgende:

I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)		N. Pf.	H. Pf.
Ochsen I. Q.	50 kg	72 —	78 —
II. „	„ „	70 —	72 —
Kühe I. „	„ „	72 —	76 —
„ II. „	„ „	64 —	68 —
Schweine	1 „	1 [illegible]	1 32
Mast-Kälber	1 „	1 72	1 80
Land- „	1 „	1 56	1 60
Hämmel	1 „	1 40	1 44
II. Fruchtmarkt.			
Hafer	100 kg.	16 40	16 60
Stroh	„ „	4 80	5 20
Heu	„ „	6 40	7 20
III. Viktualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 40	2 50
Kochbutter	1 „	2 20	2 30
Trinkeier	1 St.	— 7	— 8
frische Eier	1 „	— 6	— 7
Kalk-Eier	1 „	— 5	— 6
Handkäse	100 „	4 —	7 —
Fabrikkäse	„ „	4 —	5 —
Eßkartoffeln	100 kg	7 50	8 —
„	1 „	— 10	— 12
Neue Kartoff.	1 „	— 16	— 18
Zwiebeln	50 „	8 —	8 50
Zwiebeln	1 „	— 18	— 20
Knoblauch	1 „	— 40	— 40
Erdkohlrabi	1 „	— —	— —
Rote Rüben	1 „	— 20	— 25
Weiße „	1 „	— —	— —
Gelbe „	1 „	— 35	— 40
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— 15	— 16
Rettich	1 St.	— —	— —
Treibrettich	1 Gbd.	— 8	— 10
Radieschen	1 „	— 4	— 5
Spargel	1 kg	1 10	1 15
Suppensparg.	1 „	— 70	— 75
Schwarzwurz.	1 „	— —	— —
Meerrettich	1 St.	— 15	— 20
Petersilie	1 kg	1 50	1 60
Lauch	1 St.	— 10	— 12
Sellerie	1 „	— 35	— 40
Kohlrabi	1 kg	— —	— —
Feldgurken	1 St.	— —	— —
Treibgurken	1 „	— 60	— 65
Einmachgurk.	100 „	— —	— —
Kürbis	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 „	1 40	1 40
Grüne dicke			
„ Bohnen	1 „	— —	— —
„ Stg.-Bohn.	1 „	— —	— —
„ Buschbohn.	1 „	— —	— —
„ Prinzeßb.	1 „	2 50	2 50
Erbsen mit			
„ Schale	1 „	1 20	1 20
„ ohne „	1 „	— —	— —
Zuckerschoten	1 „	1 60	1 60
Weißkraut	50 „	— —	— —
Weißkraut	1 „	— —	— —
„	1 St.	— 70	— 80
Rothkraut	1 kg	— —	— —
„	1 St.	— —	— —
Wirsing	1 kg	— —	— —
Blumenkohl hies.	1 St.	— —	— —
„ (ausländ.)	1 „	— 70	— 75
Rosenkohl	1 kg	— —	— —
Grün-Kohl	1 „	— —	— —
Römisch-Kohl	1 „	— 45	— 50
Kopf-Salat	1 St.	— 12	— 14
Endivien	1 „	— —	— —
Spinat	1 kg	— 20	— 25
Sauerampfer	1 „	— 80	— 90
Lattich-Salat	1 „	— —	— —
Feldsalat	1 „	— —	— —
Kresse	1 „	1 20	1 20
Artischocke	1 St.	— 50	— 55
Eßäpfel	1 kg.	— 80	1 —
Kochäpfel	1 „	— 40	— 50
Eßbirnen	1 „	— —	— —
Kochbiren	1 „	— 50	— 60
Zwetschen	1 „	— —	— —
Kirschen	1 „	— 70	1 —
„ Rhein. Herz-	1 „	— —	— —
„ Sauer	1 „	— —	— —
Pflaumen	1 „	— —	— —
Mirabellen	1 „	— —	— —
Reineclauden	1 „	— —	— —
Pfirsiche	1 „	— —	— —
Aprikosen	1 „	— —	— —
Apfelsinen	1 St.	— 8	— 10
Zitronen	1 „	— 6	— 8
Melonen	1 kg	— —	— —
Ananas	1 „	1 20	1 20
Kokosnüsse	1 St.	— —	— —
Bananen	1 „	— —	— —
Feigen	1 kg	— —	— —
Datteln	1 „	— —	— —
Kastanien	1 „	— —	— —
Wallnüsse	1 „	— —	— —
Haselnüsse	1 „	— —	— —
Weintrauben			
(rheinische)	1 „	— —	— —
„ (südländ.)	1 „	— —	— —
Stachelbeeren	1 „	— 60	— 70
Johannisbeer.	1 „	— —	— —
Himbeeren	1 „	— —	— —
Heidelbeeren	1 „	— —	— —
Preiselbeeren	1 „	— —	— —
Gartenerdbeer.	1 „	4 —	5 —
Walderdbeeren	1 „	— —	— —
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	3 20	3 60
Hecht „	1 „	2 40	3 —
Karpfen „	1 „	2 —	2 40
Schleien „	1 „	3 —	3 20
Barsche „	1 „	1 20	1 60

		N. Pf.	H. Pf.
Bachforell., leb.	1 kg	10 —	10 —
Backfische „	1 „	— 50	— 60
Hummer „	1 „	6 —	8 —
Krebse „	1 „	5 —	7 —
Schellfische	1 „	— 60	1 20
Bratschellfisch	1 „	— 50	— 60
Kabeljau	1 „	— 80	1 20
„ (Stockfisch gewässert)	1 „	— 60	— 70
Seim	1 „	3 60	10 —
Seehecht	1 „	1 —	1 20
Zander	1 „	1 40	2 80
Lachsforellen	1 „	3 —	5 —
Seeweißlinge (Merlans)	1 „	— 50	— 60
Blaufelchen	1 „	— —	— —
Heilbutt	1 „	2 —	2 80
Steinbutt	1 „	2 —	3 50
Schollen	1 „	1 —	1 20
Seezunge	1 „	3 40	4 —
Rotzunge (Limandes)	1 „	1 20	1 60
Grüner Hering	1 „	— —	— —
Hering gesalz.	1 St.	— —	— —
V. Gefügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	9 —	10 —
Truthahn	1 „	8 —	12 —
Truthuhn	1 „	7 —	9 —
Ente	1 „	4 —	4 80
Hahn	1 „	1 50	1 80
Huhn	1 „	2 20	2 50
Masthuhn	1 „	5 50	7 —
Perlhuhn	1 „	3 50	3 80
Kapaunen	1 „	2 —	3 50
Taube	1 „	— 70	— 75
Feldhuhn, alt	1 „	— —	— —
„ jung	1 „	— —	— —
Haselhühner	1 „	1 60	1 80
Birkhühner	1 „	3 —	3 50
Schneehühner	1 „	1 50	1 70
Fasanen	1 „	3 50	4 50
Wildenten	1 „	2 80	3 —
Schnepfen	1 „	4 50	4 50
Krammetsvög.	1 „	— —	— —
Hasen	1 „	— —	— —
Reh-Rücken	1 „	8 —	12 —
„ Keule	1 „	5 50	8 —
„ Vorderblt.	1 „	1 50	2 —
Hirsch-Rücken	1 kg	3 —	3 —
„ Keule	1 „	2 —	2 —
„ Vorderblt.	1 „	1 20	1 20
Wildschwein	1 „	— —	— —
Wildragout	1 „	— 70	— 70
VI. Fleisch. (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. d. Keule	1 kg	1 44	1 52
„ Bauchfleisch	1 „	1 36	1 40
Kuh- o. Rindfl.	1 „	1 36	1 44
Schweinefleisch	1 „	1 60	1 80
Kalbfleisch	1 „	1 60	1 90
Hammelfleisch	1 „	1 20	1 70
Schaffleisch	1 „	1 20	1 40
Dörrfleisch	1 „	1 60	1 80
Solpersleisch	1 „	1 70	1 80
Schinken	1 „	2 —	2 40
Speck (geräuch.)	1 „	1 80	1 84
Schweineschmalz	1 „	1 50	1 60
Nierenfett	1 „	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	„	1 60	2 —
„ (geräuch.)	„	1 80	2 —
Bratwurst	1 „	1 60	1 80
Fleischwurst	1 „	1 40	1 60
Leber- u. Blutw. fr.	„	— 96	— 96
„ geräuch.	„	1 80	2 —
VII. Getreide, Mehl u. Brot 2c.			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	17 75	18 75
Roggen	„ „	14 —	15 —
Gerste	„ „	13 50	16 50
Erbsen z. Koch.	„ „	24 —	30 —
Speisebohnen	„ „	26 —	32 —
Linsen	„ „	28 —	40 —
Weizenmehl			
No. 0	„ „	29 50	32 —
„ No. I	„ „	27 —	27 50
„ No. II	„ „	25 —	26 50
Roggenmehl			
No. 0	„ „	23 —	23 —
„ No. I	„ „	21 —	21 —
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 26	— 48
Speisebohnen	1 „	— 26	— 48
Linsen	1 „	— 24	— 44
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 „	— 26	— 42
Roggenmehl	1 „	— 26	— 28
Gerstengraupe	1 „	— 24	— 64
Gerstengrütze	1 „	— 40	— 64
Buchweizengrütz	1 „	— 40	— 60
Hafergrütze	1 „	— 36	— 64
Haferflocken	1 „	— 36	— 64
Java-Reis, mittl.	„	— 40	— 64
„ Kaffee „ roh	„	2 40	3 —
„ „ „ gelb. gebr.	„	1 60	3 60
Speisesalz	1 „	— 18	— 24
Schwarzbrod			
Langbrod	0,5 „	— 13	— 15
„	1 Laib	— 43	— 52
Rundbrod	0,5 kg	— 13	— 13
„	1 Laib	— 45	— 45
Weißbrod	1 Wasserweck	— 3	— 3
„	1 Milchbrod	— 3	— 3

Wiesbaden, 19. Mai 1905.

Städt. Akzise-Amt.

Bekanntmachung.

Der Betrieb der öffentlichen Lastwage vor dem Rheinbahnhofsgebäude wird mit dem 31. lfd. Mts. eingestellt. Die Wage nebst Wiegehäuschen soll verkauft werden.

Kaufliebhaber können die Anlage während des Betriebes (6—12 und 1—7 Uhr) besichtigen. Das Nähere wird durch das Stadtbauamt, Abteilung für Gebäudeunterhaltung, bekannt gegeben werden.

Wiesbaden, den 15. Mai 1905.

1702 **Städt. Akziseamt.**

Freiwillige Feuerwehr.

Die **ordentliche Generalversammlung** (§ 21 der Statuten) der freiwilligen Feuerwehr findet **Montag, den 29. Mai d. Js., Abends 8½ Uhr,** in dem Saale des **„Friedrichshofes“**, Friedrichstr. 35 (Vorderhaus), statt und werden alle Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr hierzu eingeladen.

Dieselben wollen sich in **Uniform** pünktlichst einfinden.

Tagesordnung:

1. Bericht über Stand und Thätigkeit der Wiesbadener Feuerwehr 1904/5.
2. Bericht über Thätigkeit des Kommandos, des Ausschusses und der Führerschaft.
3. Bericht über Stand der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
4. Entscheidung über die Erhebung von Beiträgen zu der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
5. Bericht über den Feuerwehrverband:
   a) des Reg.-Bez. Wiesbaden,
   b) des Preußischen Landes,
   c) des deutschen Feuerwehr-Ausschusses.

Eine zahlreiche und pünktliche Betheiligung erwartet

Wiesbaden, den 10. Mai 1905. 1355

Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr.

I. Zug.

Montag, den 22. Mai 1905, abends 6½ Uhr, findet eine **Uebung** der Leiter-, Feuerhahnen-, Handspritzen- und Retter-Abteilungen des 1. Zuges an den Remisen statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 17. Mai 1905.

1701 **Die Branddirektion.**

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im Arpril 1903.

5000 Die Branddirekton.

Ausschreibung.

Die Lieferung nachstehend verzeichneter Gegenstände soll im Submissionswege vergeben werden:

1409 St. weiße Handtücher,
357 „ „ Küchentücher,
262 „ halbleinene III. Kl. Betttücher,
30 St. reinleinene I. Kl. Betttücher,
183 St. Unterlagen,
72 „ weiße Deckenbezüge,
100 „ Frauenhemden,
110 „ Windeln,
50 „ Kinderbettbezüge,
75 „ Aerzte-Schürzen,
150 „ kleine Decken von Moltons,
Männeranzüge: 83 Hosen, 67 Röcke,
55 Frauenkleider,
145 Paar Männerstrümpfe,
18 Paar Frauenstrümpfe,
85 St. I. Kl. Kissenbezüge,
20 „ grauleinene Wäschesäcke,
150 St. Taschentücher,
45 „ Kinderbettschoner,
44 „ Kittelschürzen für Mädchen,
30 St. Tischdecken für Schwestern,
60 St. fertige Kopfkissen,
15 „ fert. Kinderkopfkissen,
40 „ Ia. wollene Decken,
75 Mtr. Barchent,
150 Klgr. Roßhaare
250 „ d'Afrique,
75 Mtr. Drell,
50 Keilkissenbezüge.

Lieferungsangebote mit Musterabschnitten resp. Haar- und Federnproben sind unter Angabe der Preise pro Stück bezw. Meter und Klgr. bis einschl. **Mittwoch, den 24. Mai** an das städtische Krankenhaus, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können, einzureichen. 1694

Wiesbaden, den 17. Mai 1905.

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
„ „ „ „ 2. „ = 7.50 „
„ „ „ „ 3. „ = 2.50 „

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung

Wiesbaden, den 27. Juni 1903.

5528 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung

betreffend die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Gemeindewalde.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten wird Vereinen und Gesellschaften nur unter der Voraussetzung gestattet, daß sie unter sich geschlossen bleiben.

In allen etwaigen Ankündigungen, sowie auf den auf dem Festplatze etwa zur Aufstellung kommenden Tafeln mit Bezeichnung des Vereins bezw. des Platzes muß besonders hervorgehoben werden, daß Speisen und Getränke an nicht zum Verein gehörige Personen nicht abgegeben werden.

Außerhalb des Festplatzes dürfen weder Plakate angebracht, noch Biermarken etc. vertrieben oder auf sonstige Weise Gäste angelockt werden.

Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die obigen Vorschriften unterwirft sich der Verein bezw. die Gesellschaft einer vom Magistrat unter Ausschluß des Rechtsweges festzusetzenden und im Verwaltungszwangsverfahren einziehbaren Vertragsstrafe von Fünfzig Mark. Ferner wird dem zuwiderhandelnden Verein u. s. w. in der Folgezeit die Erlaubnis zur Benutzung von Plätzen im städtischen Wald in der Regel versagt

2. Jeder Festplatz wird für einen Tag nur einem Verein zur Verfügung gestellt; es ist also nicht erlaubt, daß zwei oder mehr Vereine gleichzeitig einen Festplatz benutzen.

3. Die Erlaubnis wird nur für folgende Plätze erteilt:

a) An Sonn- und gesetzl. Feiertagen:
   1. Auf der Himmelswiese,
   2. Im Eichelgarten,
   3. Unter den Herreneichen,
   4. Im Distrikt Kohlheck;
   (auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden).

b) An Werktagen:
   Die Plätze unter a) und weiter:
   5. Am Augusta-Victoria-Tempel,
   6. Am Steckersloch sog. Dachslöcher;
   (auf den Plätzen unter 5 und 6 dürfen keine Tische und Bänke aufgestellt werden).

4. Für Reinigung und Ueberwachung der Festplätze, sowie für Beseitigung etwaiger kleiner Beschädigungen sind an das Akziseamt, Hauptkasse, zu zahlen:

Zu 3a (an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen) 15 Mark,
Zu 3b (an Werktagen) 10 Mark.

Größere Beschädigungen der Plätze müssen nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen besonders vergütet werden. Hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgiltig.

Mit dem Waldfeste etwa verbundene Lustbarkeiten (Musik, Tanz u. s. w.), welche nach der Lustbarkeitssteuerordnung hiesiger Stadt steuerpflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu versteuern.

Die Gebühren, sowie die etwa fällige Lustbarkeitssteuer sind im Voraus an das Akziseamt, Hauptkasse, zu zahlen; die Gebühren werden nur zurückerstattet, wenn die Benutzung des Platzes in Folge ungünstiger Witterung unterbleiben mußte.

Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwirkte Schankbetriebssteuer zur städtischen Steuerkasse ebenfalls im voraus zu entrichten.

5. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei der Akzisevertwaltung einzuholen.

Dieselbe wird jedoch nur dann erteilt, wenn seitens des Antragstellers eine Bescheinigung des städtischen Feuerwehrkommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der etwa erforderlich werdenden feuerpolizeilichen Ueberwachung zu tragen, vorgelegt wird.

Mehr als zweimal im Jahre wird demselben Verein die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

Die Hergabe eines Platzes zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

6. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch das Akziseamt.

Vereine u. s. w., sowie alle, welche im Walde lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders betrauten Akzisebeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und der Schonungen inne zu halten (vergl. insbesondere § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, §§ 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, § 17 der Regierungspolizei-Verordnung vom 4. März 1889).

7. Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr abends beendet sein.

8. Die auf den unter 3a genannten Plätzen etwa aufgestellten Tische und Bänke müssen am folgenden Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder gesetzlichen Feiertage abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag bezw. den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen. Etwaige Ersatzansprüche Dritter hat der Verein u. s. w. oder derjenige, welcher die Erlaubnis erwirkt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubnis versäumt sein sollte. In solchem Falle hat auch die Nachzahlung der unter 4 festgesetzten Abgaben zu erfolgen.

Wiesbaden, den 19. April 1905.

383 Der Magistrat.

Vier billige Ausnahmetage in der Haushaltsabteilung

Montag, den 22., Dienstag, 23., Mittwoch, 24., Donnerstag, 25. Mai.

Holzwaren.

Holzlöffel mit kurzem Stiel, Stück 5 Pf.,
„ „ langem „ „ 9 „
Wäscheklammern mit Köpfen, Dtzd. 7 „
Wascheleinen, 20 m., 15 m., 10 m.,
55 Pf., 42 Pf., 25 Pf.,
Kleiderbügel, lackiert, Dtzd. 85 Pf.,
„ unlackiert, „ 40 „
Kleiderleisten, lack., 5 Haken, 4 Haken, 3 Haken,
68 Pf., 48 Pf., 40 Pf.,
Bügelbretter, mit und ohne Leisten, 1.70, 1.50,
„ mit Bezug u. Leisten, 3.25, 2.65,
Markttaschen, schwarz, in großer Auswahl,
1.35, 1.10, 85, 75, 65, 48, 44.

Caféservice, für 6 Personen, schön dekoriert, **1.95.**

Badewannen von Zink, mit Holzboden,

170 cm Länge,	161 cm,	146 cm.	134 cm,
29.75,	26.50,	21.50,	16.75,

Waschtische und **Waschständer,**
in riesiger Auswahl, von 48 Pf. bis 10.50.

Cafélöffel, Britania, Stück 8, 6 und 4 Pf.,
Esslöffel Stück 13, 9 „ 6 „
Bestecke, in riesig großer Auswahl,
50, 48, 45, 26, 23 „
Salatbestecke, in Ahorn und Horn,
90, 58, 40, 28 „

Emaille.

Toiletteneimer, conisch, mit Deckel, 1.95, 1.75,
„ gerade Form, mit Deckel,
2.75, 2.45,
Wasserkannen, gerade Form, 1.55, 1.25,
„ bauchige „ 1.65, 1.48, 1.15,
Sand-, Seife-, Sodagarnituren, Emaille, 1.75,
Fisch- und Spargelkocher, in großer Auswahl,
in allen Farben, 4.95, 3.50,
Kochtöpfe mit Deckel, in allen Farben,

26 cm,	24 cm,	22 cm,	20cm,	18cm,	16cm,	14cm,
1.68,	1.45,	1.18,	95,	82,	75,	60,

Essenträger, 2-, 3-, u. 4-teilig, 2.25, 1.85, 1.48,
Löffelbleche, mit blauem Rand, 1.85, 1.25,
Eimer, in allen Farben, ca. 28 cm, 78 Pf.

Reisekörbe
viereckig, starkes Geflecht:

90 cm,	85cm,	80 cm,	75 cm,	70cm,	65 cm,	60 cm,
12.50,	11.25,	8.50,	7.45,	6.45,	5.45,	4.95.

Henkelkörbe
weiß und bunt Geflecht, von 85 Pf. an.

Giesskannen
von den kleinsten bis größten, in riesiger Auswahl.

Seife

Weisse Kernseife, 2 Stück 24 Pf.,
hellgelbe „ 2 „ 22 „
Seifenpulver, Thompson, Packet 14 „
„ Salmiac-Terpentin „ 9 „
Kernseifenpulver „ 4 „

Steingut und Porzellan.

Teller, echt Porzellan, tief und flach, gerippt,
6 Stück 80 Pf.,
„ Steingut, tief und flach, gerippt,
6 Stück 55 „
Dessertteller, echt Porz., glatt, 6 „ 55 „
„ Steingut 6 „ 45 „
Satzschüsseln, 4 Stück, weiß, 32 „
„ 6 „ „ 68 „
„ 6 „ bunt 72 „
Erdbeerschalen mit Teller 35 „
Handleuchter, schön dekoriert, 25 und 15 „
Seifendosen und Seifenschalen, zu Waschservicen passend, 25 und 8 „
Waschschalen und Waschkrüge, zu Servicen passend, 1.10 und 90 „

Waschgarnituren,
in schönen Formen und Decoren, 5-teilig,
6.50, 5.75, 4.95, 3.10, 2.50, 1.33.

Blumenkübel, Majolika, schöne Formen, zum Aussuchen, 1.30, 1.10, 90 Pf.

Blumentöpfe, Majolika, mit Ketten zum Anhängen, 42 Pf.

Kerzen, 6 Stück im Packet, 35 Pf.
„ 6 und 8 Stück im Packet, 50 „
„ 6 „ 8 „ „ „ 72 „
Bohnenwachs, weiß und gelb, 55 und 45 „
Stahlspähne, groß, Packet 35 „
Reisstärke, per Pfund 24 „
Kaiser Borax, Carton 18 und 9 „

1848

Warenhaus Julius Bormass.

Restaurant „Klostermühle".

Sommerfrische.

Neu hergerichtet. Vorzügliche **Speisen** und **Getränke.**
Zum freundlichen Besuche ladet ein 1879
Karl Link.

Restaurant „Zum Taunus",

Lahnstraße 22.

Empfehle für Gesellschaften und Vereine meinen **großen schattigen Garten** und meinen ca. 200 Personen fassenden **Saal.**
Gut gepflegte Biere. Vorzügliche Küche.
1849 **Josef Dümlein.**

„Deutscher Hof",

Goldgasse 2.

Nur noch einige Tage:

die Riesendame,
circa 500 Pfund schwer.

die tätowierte Dame,
mit über 400 Figuren,

sowie der **urgelungene**

Zwergkellner Georg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein 1896
Der Besitzer.

Maaß-Anzüge

aus besten Stoffen, beste Verarbeitung u. guten Sitz,
empfiehlt von

50 Mark an

Adolf Bothe, Marktstrasse 23, 1,
vis-à-vis „Hotel Einhorn". 1878

Waldfest.

Die Freiwillige Feuerwehr Sonnenberg
veranstaltet am **Sonntag, den 21. Mai, Nachmittags** von **3 Uhr** ab, im **Distrikt Lichten** ein **Waldfest,** wozu Freunde und Gönner der Wehr eingeladen werden.

Achtungsvoll

964 **Der Vorstand**

Männergesang-Verein Gemüthlichkeit

Sonnenberg.

Zu dem aus Anlaß des **40-jähr. Jubiläums** am **24., 25.** und **26. Juni ds. Js.** abzuhaltenden großen **Sänger-Feste** (Festplatz Hofgarten) sind noch einige

Plätze

für **Schau- und Verkaufsbuden, Conditoren** usw. zu vergeben. Reflectanten werden gebeten bis zum **1. Juni** Angebote mit Preis an den Vorsitzenden, Herrn **M. Wirth,** Rambacherstraße 1, einzureichen.
963 **Der Vorstand.**

Turn-Verein.

Heute Sonntag, den 21. Mai, nachm. 2 Uhr (bei günstiger Witterung), findet das

Anturnen

auf unserem Turnplatz im Distrikt **„Aselberg"** statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins höflichst einladen.

Gemeinsamer Abmarsch: **nachm. 1½ Uhr** vom Vereinslokal, Hellmundstraße 25. Unsere Mitglieder werden gebeten, sich hieran recht zahlreich zu betheiligen. 1763 **Der Vorstand.**

Wiesbad. Kranken- und Sterbe-Verein.

Außerordentliche

General-Versammlung

Samstag, den 27 Mai 1905, Abends 8¼ Uhr, im **Kath. Gesellenhause,** Dotzheimerstraße:

Tagesordnung:

Beratung und Beschlußfassung über die von der Statutenkommission zu machenden Vorschläge.

Die Mitglieder werden ersucht, in ihrem Interesse recht zahlreich zu erscheinen. 1887

Der Vorstand.

Meiner geehrten Kundschaft, Nachbarschaft, sowie meinen werten Bekannten zur gefl. Nachricht, daß ich meine Spezial Abteilung

Trauerbinderei

durch Zulegung von

Perl- und Metallkränzen

vergrößert habe und empfehle dieselben in allen Größen zu billigsten Preisen. **Kränze von lebenden Blumen** habe stets vorrätig, sowie **Topfpflanzen** und **Schnittblumen** u. was die Saison bietet.

Hochachtungsvoll 1889

Carl Reidhöfer,

Blumenhandlung, Mauritiusstr. 3. Telef. 3407.

Chemische, mikroskopische u. bakteriologische Untersuchungen
von

Harn, Auswurf, Blut etc.

werden gewissenhaft und preiswert ausgeführt.
Probegläser mit Holzhüllen (als Muster ohne Wert) werden auf Wunsch **frei** zugesandt. 773

Laboratorium f. mediz. Untersuchungen.
Gr. Burgstr. 16, I. Bismarck-Ring 21.
Fernspr. 2755. **Dr. phil. Morck.** Fernspr. 2755.

Wilhelm Komp, Eltville
Lisa Kniese, Schotten
Verlobte. 1864

Verdingung.

Die **Herstellung der Steinbildhauerarbeiten** für 4 Vollkapitäle (Größe 2,1/2,1/1,50 m), 2 Halbkapitäle und 2 Viertelkapitäle für den

Landeshaus-Neubau (hier)

wird hiermit ausgeschrieben. Die Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen auf dem Baubureau Wiesbaden, Herderstraße 5, Part., zur Einsicht aus, ein Modell kann auf dem Bauplatz, Eingang Gutenbergplatz, besichtigt werden. Die Zeichnungen und Angebotsformulare können gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 3,00 Mk. vom Baubureau bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 30. Mai cr., vormittags 10 Uhr, auf dem Baubureau einzureichen.

Wiesbaden, den 18. Mai 1905.

Die Bauleitung:
1850 Dipl. Ing. **Trambauer**

Sonnenberg.

Bekanntmachung

Sämtliche Mannschaften der Pflichtfeuerwehr vom 25. bis einschließlich 35. Lebensjahre haben am Dienstag, den 23. Mai d. Js., abends 7 Uhr, zu einer Uebung und Neueintheilung an den Remisen zu erscheinen.

Unpünktliches Erscheinen oder gänzliches Fernbleiben wird nach § 11 der Feuerlösch-Polizei-Verordnung bestraft.

Sonnenberg, den 16. Mai 1905.

1744 Der Bürgermeister: Schmidt.

Grosse Goldene Medaille, Ehrendiplom, Ehrenzeichen der Gesellschaft vom Blauen Kreuz, Wien 1904.

Was ist „Tutulin“?

„TUTULIN“ ist ein nach Deutschem Reichspatent hergestelltes, **chemisch reines, homogenes Pflanzeneiweiss,** das ohne irgend welche Chemikalien dargestellt wird, daher keinerlei Beimischung enthält. Durch das patentirte Verfahren werden von dem Roheiweiss alle ihm anhaftenden fremden Körper entfernt, so dass also **„TUTULIN“** nur reines Eiweiss darstellt und deshalb einen **höheren Nährwert** wie Fleisch besitzt. Eingehende wissenschaftliche Versuche der Agric. Chem. Kontroll-Station Universität Halle, sowie praktische Anwendung des Präparats in den **Krankenhäusern** und in der **ärztlichen Praxis** haben nicht nur einen ausserordentlich hohen **Nährwert**, sondern auch eine vorzügliche **Verdaulichkeit** bewiesen. In den Krankenhäusern, deren Chefärzte das Präparat längere Zeit versuchsweise erprobten, hat sich dasselbe in jeder **Hinsicht** bewährt und wird in Folge dessen vorzugsweise verordnet. **„TUTULIN“** kann daher für **kleine und grössere Kinder, Stillende, Magen- und Darmleidende, Nervenleidende, schwächliche Personen, Brustkranke, Unvermögende, Reconvalescenten, Zuckerkranke etc.** nur angelegentlichst empfohlen werden. Mit zwei bis drei **Teelöffel voll**, täglich genommen, erzielt man schon **glänzende Erfolge**. Bei Kinder genügen kleinere Gaben. Das **feinpulverige, gelblich weisse, geruch- und geschmacklose, einheitliche Präparat** kann jeder Speise und jedem **Getränk** direkt zugesetzt werden, ohne deren Geschmack zu beeinflussen und ohne sich zu ballen.

Nach Aussage der Herren Aerzte hält **„TUTULIN“** was es verspricht und dürfte dies seine beste Empfehlung sein.

Zu haben ist **„TUTULIN“** in den Apotheken und pharm. Drogerien. — Ein 125 Gramm Beutel kostet Mk. 2.50. — Krankenhäuser und sonstige Anstalten Vorzugspreis.

Analyse des Herrn Prof. Dr. G. Baumert, Universität Halle:

98,04 % wirkliches Eiweiss } verdaulich.
1,96 % Amide }

Dem Präparat kommt ein ausserordentlich hoher Nährwert und eine vorzügliche Verdaulichkeit zu.

Grosso-Vertrieb durch

Tolhausen & Klein, Frankfurt a. M.

deren Depositäre und die pharm. Grosshandlungen.

Wo nicht erhältlich, beliebe man sich direkt an die Firma TOLHAUSEN & KLEIN, Frankfurt a. M. zu wenden, die nötiges veranlassen wird.

6605 Vertreter: **Friedr. Krauss**, Wiesbaden, Seerobenstrasse 15, III.

Haarausfall.

In alle Welt muß die Kunde dringen von der überraschenden Wirkung und den großartigen Erfolgen des garantiert alkoholfreien Haarwassers **Romarin**, selbst in den hartnäckigsten Fällen glänzend bewährt. **Romarin** ist stark antiseptisch und von hervorragender antiparasitärer Wirkung; enthält milde Schuppen und Schinnen auflösende, den Haarausfall hemmende Bestandteile; macht das Haar voll, glänzend und seidenweich; ist garantiert alkoholfrei; enthält von ersten Autoritäten anerkannt haarwuchsbef. Bestandteile, ist in seiner Zusammenstellung nach langjährigen Versuchen zu einer solchen Vollkommenheit gediehen, daß da, wo noch selbst der geringste Haarflaum vorhanden ist, auch der Erfolg ein überraschender ist. Flasche Mk. 1.50, Doppelfl. Mk. 2.50. Prospekt und Anerk. gratis. Zu beziehen durch alle Apotheken, Drogen- und Friseurgeschäfte oder direkt von 861

Dr. Richard Jeschke & Comp., Berlin W. 92,
Eisenacherstraße 5.

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**
Spedition.
Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assekuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.
Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.
Verpackung unter Garantie
von Gläs, Porzellan, Kunstgegenständen etc.
Aufbewahrung
ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc.
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungeziefferfreien
Lager-Häusern,
die gebauten am Platze, Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Stangen- u. Buschbohnen

offeriren in bester keimfähiger Ware 1350

Scheibe & Co., Wiesbaden, Friedrichstr. 46.
(Nähe der Kaserne, zwischen Kirchgasse und Schwalbacherstr.).

Möbel- und Bettenlager.

Empfehle mein **Möbel-Lager** in allen Arten polierten und lack gut gearbeiteten Betten, Kasten- u. Küchenmöbeln, Divans von 45 Mk. an, sowie compl. Schlafzimmer und ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. 1453

Wilhelm Heumann,

Ecke Helenenstraße und Bleichstraße, Eigene Werkstätte. Eingang Bleichstraße. Eigene Werkstätte.

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein**, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
und sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenanst. incl. Futter-Kupr. Mk. 1.25. Rockschn. 75 Pf bis 1 Mk. 5000

Verkauf von Stoff- und Lackbüsten zum bill. Preis.

Telephon Nr. 3494.

Fr. Rossel, Zimmermeister. 1722

Zuschneide-Akademie von Marg. Becker,

Wiesbaden, Mauergasse 15, I.
Bester akadem. Unterricht im Zuschneiden, Maaßnehmen u. Anfertigen sämtl. Damen- u. Kinder-Garderoben. Einrichten von Kostümen u. Schnittmustern nach Maaß.
Garantiert wirkl. fachm. akad. Ausbildung
z. Direktricen und selbständigen Schneiderinnen. 9715.
Auch Kurse f. d. Hausgebrauch. Beste Referenzen a. all. Kreisen

---

Killians Hütte

sind bekannt als gut und dauerhaft.
4052

Alkoholfrei! **Apfelgold,** Alkoholfrei!

reiner, perlender Apfelsaft,
mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack.
Aerztlich empfohl. f. Zucker-, Nieren-, Blasen-, Nerven- u. Gicht-Leidende.

Alkoholfreie Getränke-Industrie,
G. m. b. H. 5023
Tel. 3070. Wiesbaden. Adolfstr. 5

Zahn-Atelier

Frau **C. Dietz**, Wwe.
8, Part. Adolfstrasse 8, Part. 8143
Spezialität: Gold- u. Silberfüllungen.
Künstliche Zähne ohne Platte, Kronen- u. Brückenarbeiten.

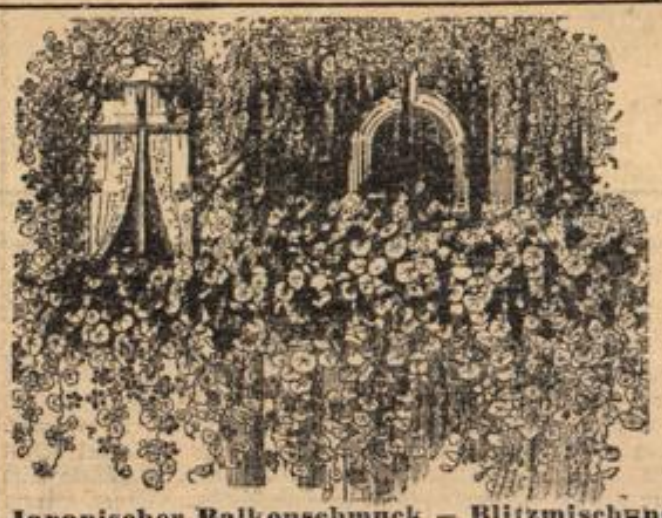
Martin Martschke,

Oberarzt a. D. und Arzt für innere u. Hautkrankheiten, ist von **Australien** zurückgekehrt und wohnt

Adolfs-Allee 4., Part.

Sprechstunden: 10 bis 12 und 3 bis 4 Uhr Wochentags 938

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen zu haben 907 **A. Leicher, Adelheidstr 46**



Japanischer Balkonschmuck — Blitzmischung. — Nach besonderem Verfahren innerhalb 4 Tagen aufgehend. — Anweisung liegt bei. —

Um Fenster, Balkon, Laube, kahle Wände **rasch** mit anmutigem Grün und Blumen zu bekleiden, beziehe man ein Samen-Sortiment japanischen Balkonschmuck von blühenden Kletter- und Schlingpflanzen — Blitzmischung — das ganze Sortiment Samen M 1 ein Doppelsortiment M 2.—. Das Sortiment enthält zauberhaft rasch wachsende alles über und über mit anmutigem Grün schmückende Kletterpflanzen, die ein farbenprächtig blumiges Kleid schnell über alles Unansehnliche am Haus und im Garten werfen, süssen Wohlgeruch über die Umgegend ausbreiten.

Alte Blumentöpfe, Kästen, Kübel, freies Land, auch schlechter Boden ist verwendbar: nach 3 Tagen gehen die Samen auf, man hat später nichts weiter zu tun, als die Zweige hoch zu binden und dann rankt es und blüht es den ganzen Sommer hindurch bis tief in den Herbst hinein. Die Aufträge sind zu richten an die Blumengärtnereien Peterseim Erfurt, welche Firma den Verkauf und den Versand vornimmt.

Mustersortiment Erfurter Gemüsesamen: Radies, Rettig, Salat, Petersilie, Zwiebeln, Gurken, Blumenkohl etc., im ganzen 10 Pakete Samen M. 1. *** Thüringer Wetterhäuser mit Starkasten und grossem Thermometer 98 Pf. *** Eucalyptus Fieberheilbaum, der berühmte Luftverbesserer Eucalyptus globulus, der heilsame Kräfte birgt gegen Influenza u. Asthma, sollte in keinem Wohnzimmer, vor allem in keinem Schlafzimmer fehlen: Eucalyptusbaumpflanzen in Töpfen 75 Pf, 3 Exemplare M 2 *** Zimmerakazien in Töpfen 35 Pf. 927

Nassauische

Hauptgenossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes nass. landw. Genossenschaften.
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro Konto. **Moritzstr. 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene Haftsumme . . . . . **Mk. 3,804,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904 . . . . . **Mk. 208,096.66**

Annahme von

Spareinlagen zu 3½ %

bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.

Kassenstunden von 9 bis 12½ Uhr.

Israelitische Cultusgemeinde.

Da die Amtsdauer des Herrn **Bernhard Liebmann** als Vorstandsmitglied der israelitischen Cultusgemeinde abgelaufen ist, wird die Vornahme einer Neuwahl angeordnet. — Zu dem Zwecke werden die Mitglieder unserer Gemeinde auf

Sonntag, den 21. Mai d. Js.,
vormittags 9½ Uhr,

in den **Gemeindesaal**, Schulberg 3, hiermit höflichst eingeladen. — **Die Wahl wird um 11 Uhr geschlossen.** Die Liste der wahlberechtigten Gemeindemitglieder liegt von heute ab auf unserem Gemeindebureau, Emserstraße 6, zur Einsichtnahme offen. 1212

Wiesbaden, den 8. Mai 1905.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.
Der Vorsitzende: **Simon Hess.**

Vereinsabzeichen, Preis- und Festmedaillen

von der einfachsten Arbeit bis zur kunstvollsten Ausführung,
Wert- und Controll-Marken etc. etc.
Tägliche Produktion **20000 Stück**
fertigt

Wiesbadener Metallwarenfabrik,
Gravir- und Münzanstalt, G. m. b. H.
Bleidenstadt b. Wiesbaden,
Galvanische Anstalt. Emailliranstalt.
Lieferanten zahlreicher Staats- und Gemeindebehörden.
Export nach allen Ländern.
Telefon Nr. 95 Amt Langenschwalbach. 856

Gebrauchte Möbel (jeder Art,) ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cassa und gute Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Telph. 2797.

Verschiedenes

Toilette-Ausschuss-Seife
per Pfund 45 Pfg.
Glycerin, Honig, Veilchen, Lilienmilch etc.
Glycerin-Ausschuss-Seife
per Pfund 55 Pfg.
(reine Qualität)
Adalbert Gärtner,
Marktstraße 13. 7366

Prima neue
Matjes-Heringe
empfiehlt billigst 1236
Jacob Frey,
Erbacherstr. 2. Ecke Wallauferstr.
Telefon 3412.

Rohrstühle,
jeder Art kauft man am besten in der Stuhlmacherei von
7123 **A. May,**
Mauergasse 8.
NB. Rep. u. Flechten von Stühlen gut u. billig.

Kräftiger
Rotwein,
naturrein, Fl. 70 Pfg., ohne Glas bei 12 Fl. 5 Pf. billiger, empfiehlt
Jacob Frey,
Ecke Wallauferstr. u. Erbacherstraße.

Trauringe,
Gold- u. Silberwaren.
H. Blumer,
1096 Wellritzstr. 32.

Tapeten
circa 10,000 Rollen
zurückgesetzt
verkaufe billigst 6717
Tapetenhaus
Robert Wetz,
Luisenstr. 22. Tel. 327.

Anzündeholz,
f. gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz
à Ctr 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117

Die Arbeitsstelle des Kath. Gefängnisvereins,
Schiersteinerstraße links, unter der Zimmermannsstiftung, empfiehlt 929
Kiefern-Anzündeholz à Sack M. 1.
Buchen-Holz à Ctr. M. 1.70
Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.
Bestellungen zu richten an Verwalter **Fr. Müller,** Erbacherstraße 2, 1., r., feith. Hauswart des Männerasyls. Telefon.

Pumpen,
neue, wie gebrauchte, in allen Größen vorräthig. **Reparaturen** derselben werden unter Garantie ausgeführt. 724
Keller-, Bau- und Doppelpumpen leihweise zu haben
Wellritzstr. 11.

Für die Reise.
Ich müßte meinen Laden räumen, verkaufe deshalb mein Lager in Reise-, Hut-, Schiffs- und Kaiser-Koffern in ächten Rohrplatten und anderen Marken. Offenbacher Patent-Koffer und Handtaschen in Ia Leder, Akten- u. Musikmappen, Portemonnaies, Brief-, Visit- u. Cigarrentasch., Hand-, An- u. Umh.-Täschchen, Plaidröll., Plaidriemen, handgenähte Schulranzen, Hundegeschirre 2c. 2c. zu staunend bill. Preisen. **Neugasse 22. 1 Stiege hoch.** 1662

Hilfe gegen Blutstockung. **Erwig, Hamburg** Eisastraße 73.
732/97

Zitronen,
Ausschußware,
per Stück 3 Pfg. und 4 Pfg., per Dutzend 30 Pfg. u. 40 Pfg. bei
J. Hornung & Co.,
Häfnergasse 3. 1633

Schuh-Reparaturen!
Damenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2 Mk.
Herrenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2.50 M.
Bei Bestellung Abholen u. Bringen innerhalb 2 Stunden.
10—12 Gehilfen.
Gute Arbeit. Prima Leder.
Pius Schneider,
Schuhmacherei, 7640
Michelsberg 26, Laden,
gegenüber der Synagog.

Zwetschenkraut,
Pfd. 20 Pfg., u. 25 Pfg.
Altstadt-Consum
31 Metzgergasse 31. 1460

Haarzöpfe,
Scheitels, Touvets, Stirnfrisuren.
Haarzöpfe in allen Farben von M. 2.50 an, Haarunterlagen von 50 Pfg. an, sowie alle vorkommenden Haararbeiten werden naturgetreu angefertigt und aufgearbeitet zu bill. Preisen bei 1447
K. Löbig, Friseur,
Bleichstraße, Ecke Helenenstraße.

Neu! Kein Laden! Neu!
Billig wie auf jeder **Versteigerung Besser**
Ein Posten sch. Mannshosen M. 3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-Anzüge, darunter welche auf Roßhaar gearb. (Ersatz für Maß), einz. Sacco u. Hosen sehr bill., Knab.-Hosen v. 70 Pf. an, Schulhosen, Joppen, Herren- u. Knabenanzüge staunend billig. Als besonder. Gelegenheitskauf ein Posten Kinderschuhe von Größe 30—35 à M. 2.80 so lange Vorrat reicht. Gleichzeitig bringe mein reichhalt. Lager in den bekannt guten Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhen in verschied. Leder u. guten Qualitäten in Erinnerung. 1670
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Backsteine.
70—80 Tausend alte Backsteine billig abzugeben. 1082
Ruppert & Egenolf.
Telephon 2015.

Schneiderin empfiehlt sich zur Anf. aller Damenkleidung, **Marie Schalk,** Jahnstr. 7 3. St. 1077

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich im Anf. von Kleidern und Blousen. Tadell. Sitz u. saubere Ausführung. Hellmundstraße 40, Part. links. 596

Arbeiterwäsche wird angenommen Oranienstraße 25, Hth., 2. St. r., b. Spahn 6995

Wäsche z. Bügeln wird angenommen 1276
Albrechtstr. 7, Vdh., 4. St.

Kleider, Knabenanzüge, Weißzeug w. gut und billig angefertigt 7994
Kirchgasse 19, 3. St. l.

Schneiderin empf. sich in und außer dem Hause 1165
Blücherstr. 24, 1. r.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht) 751 Roonstraße 20, Part.

Die Wäscherei und Gardinenspannerei mit elektrischem Betrieb von Roll-Hussong, Albrechtstr. 40, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. 5868

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Göbenstraße 19, Mtb. 3. St. bei Krüger. 8611

Wäsche wird zum Waschen u. Bügeln angenommen. Näh. Hellmundstr. 33, Bdh., D. l. 256

Schirme werden schnell u. bill. überzogen u. reparirt. Friedr. Lettermann, Michelsberg 26, 1. St., gegenüber der Synagoge. 1469

Die bisher am neuen Centralbahnhof von den Firmen **J. L. Krug u. Theod. Schweisguth** benutzten eingefriedigten Lagerplätze, mit oder ohne Hallen und Einfriedigung, sind per 1. August oder eventuell 1. Juli 1905 zu vermiethen, am liebsten an Baugeschäfte oder zu Eisen- und Kohlenlager 1758
Neugasse 3, Part.

Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 102
Frau **Nerger Wwe.,**
Nettelbeckstr. 7, 2. (Ecke Yorkstr.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen bei **F. Krämmer,** Mauritiusstraße 8 3 1311

Eine Engländerin
wünscht englischen Grammatik- u. Konversationsunterricht zu ertheilen. Honorar mäßig **Miss Cook,** Biebrich, Rathausstr. 10, 1. 922

Selbstverschuldete
Schwäche
der Männer, **Pollut. sämtl. Geschlechtskrankh.** behandelt nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Mentzel Hamburg.** Seilerstraße 27, Auswärtige brieflich. 12|219

Haut- u. Haraleiden,
Schwächezustände,
spezielle veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft ohne schädl. Mittel.
E. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Königstr. 7, 2. 1614
Prosp. u. Ausk. diskret u. franco

Magerkeit.
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantirt unschädlich. Aerztl. empfohl. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung **2 Mk.** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 465
Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 302,
Königgrätzerstraße 78.

Romarin-Borax
vornehm parfümiert, chemisch rein, ganz besonders für den Toilettegebrauch u. für Gesundheitspflege präpariert. Bestes antiseptisches Toilettemittel von hervorragender Wirkung. Groß. Carton 50 Pfg. erhältlich in allen besseren Drogen- u. Parfümeriegeschäften 864
Man verlange ausdrücklich:
Romarin-Borax
denn nur dann wird für die Güte und Reinheit Gewähr geleistet.
Dr. Rich. Joschke & Co.,
Berlin W. 92.,
chem. Fabrik,
Eisenacherstraße 5.

sämtliche Neuheiten, in **größter Auswahl** zu **billigsten Preisen** empfiehlt
Wilh. Barth,
Drechsler,
Neugasse 17,
nahe der Marktstraße.
Anfertigung sämtl. Reparaturen.
9260

Fettleibigkeit und die damit verbundenen Unzuträglichkeiten verhind. u. bes. ohne Berufsstörung mein seit Jahr. bewährter Zehr- u. Entfettungstee Lucus, absolut unschädlich. Packet 1 M. Nur zu beziehen **Kneipp-Haus,** Rheinstr. 59. 9257

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt o. aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe Nachfl., Berlin.** In Wiesbaden bei Apotheker O. Siebert u. Gustav Erkel. 732

Hilfe b. Blutstockung. Niemann Hamburg, Rentzelstr. 90. 550/714

Hilfe geg. Blutstock. 1189/257 Ad. Lehmann, Halle a. S. Sternstr. 5a, Rückporto erbet

Kaufgesuche

Kleines Haus in guter Lage zu kaufen ges. Off. u. M. G 101 an die Exp. d. Bl. 7958

Flaschen, altes Eisen, Metalle, Bücher zum Einstampfen alte Teppiche und dergl. kauft stets **Fritz Acker,**
1181 16 Seerobenstraße 16.

Ausgekämmte Haare
kauft stets 1534
Willy Kremer, Friseur,
Schwalbacherstr. 45a.

H. Barmann, Metzgergasse 7, kauft u. bezahlt gute Preise für gett. Herren- u. Damenkleid r. Möbel, Gold- u. Silbersachen. 1649

Suche kleines 2-Familien-Häuschen nebst etwas Garten und Stall zu miethen, event. später Ankauf. Gefl. Off. unter **J. W. 26** an die Exped. d. Bl. 1443

2 bess. saub. Bettst. zu kauf. ges. Off. u. **M. K 10** an die Exped. d. Bl. 1727

Alte Bretter, für Gartenzaun, zu kaufen ges. Stuhlmacherei, Helenenstraße 6. 1556

Verkäufe

Neues Haus,
in Dotzheim, m. Laden, Schlachthaus u. Stall, unter Taxe z. verk., event. zu verm. Off. u. **D. K. 836** an die Exped. d. Bl. 836

Landhaus (Neubau), 3dsteinerstraße 6, zu verk. od. zu vermieten, 17 Räume, zum Alleinbewohnen oder für 2 Fam. Schöne Lage mit prächt. Aussicht großem Garten. Alles Nähere Philippsbergstraße 36, Bauburean. 7406

Hotel,
in verkehrsreicher Stadt — ohne Concurrenz — mit nachweisbar M. 32 000 Reingewinn, für Mk. 300 000 unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Offerten sub **H. S. I.** an den Verlag ds. Zeitung. 953

Haus
mit Wirtschaft u. Metzgerei, Kegelbahn, einem Morgen Weinberg, an Haltestelle einer Bahn, 50 Ortschaften passirend, in klein. Stadt, für Mk. 30 000 bei 4—6000 Mark Anzahlung wegen Alters des Besitzers zu verkauf. Großer Umsatz. Gefl. Offert. nur von Selbstreflekt. sub **H. S. I.** an den Verlag d. Ztg. 952

Neues Landhaus
mit schönem Garten im Rheingau billig zu verkaufen. Näheres bei **J. Schulte,** Bürgermeister a. D., **Winkel a. Rh.** 772

Vorzügliches
Flaschenbier-Geschäft
umständehalber preisw. zu verk. Off. v. Selbstreflektanten erb. sub **H. S. I.** an den Verlag dieser Zeitung. 907

Sichere
Existenz!
Ein nachweislich gutgehendes
Manufakturwaren-Geschäft,
hoh. Nutzen abwerfend, ist anderer Unternehmungen halber bald oder später zu verk. Circa 15,000 Mk. erforderlich.
Fr. Off. „H. K. 1048" an die Exped. d. Bl. 900

Gelegenheitskauf.
Ein Landgut ca. 25 M. Weinberge und ca. 30 M. Aecker und Wald, in guter Weingegend der Rheinpfalz, reizend schön gelegen, (z. Zt. Luftkurort), mit großem Wohnhaus, ist Umstände halber preiswert unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen, event. zu vertauschen. Auch werdne Hypoth. in Zahlung genommen.
Selbstreflektanten erhalten Auskunft durch **Wilh. Fischer-Ecker, Mannheim.** 956

Rentables Haus
im Rheingau mit Geschäft, Familienverhältnisse halber zu verkaufen für M. 17.000 mit Inventar. Anzahlung 4000 Mk. Näheres bei **H. Scheurer, Biebrich a. Rh.,** Wilhelmstraße 24, 2. St. 937

Haus zu verk. kl. Schwalbacherstraße 8. Näheres Nerotal 45. 3881

Habe Wiesbadens ist ein gut gebautes Haus, Hof, Scheuer, Stallung, Garten und Zubehör zu verkaufen. Gute Lage für jedes Geschäft. Vermittler verb. Näh. im Verlag dieses Blattes. 902

Schweres
Karrenpferd
mit Geschirr sofort abzugeben
1793 Sedanplatz 3, 1.

Ein Kriegshund
echte Rasse, 4 Mon. alt, b. zu verkaufen bei M. Beck, Fuhrunternehmer, in Biebrich, Wiesbadenerstr. 105.

Verrasster Rehpinscher,
guter Hofhund, sof. zu verk. 837
Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 26.

50 Ruthen Klee zu verkaufen. Näh. b. Fr. Thiel, Bleich-Anstalt, obere Wielandstraße. 1821

Milchkarren zu verkaufen Sedanstraße 2. 1419

Neuer Schneppkarren zu verkaufen Hellmundstraße 29, Schmiedewerkstätte. 5875

Eine Rolle,
ein- und zweispännig zu fahren, preiswerth abzugeben 832
Faulbrunnenstraße 5.

1 neuer Schneppkarren,
1 gebr. Federrolle, 1 gebr. Fuhrwagen zu vk. Weilstr. 10. 9203

Neue Federrolle,
35 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen Helenenstr. 12 646

2 Federrollen, 50 u. 25 Ctr., zu verk. Oranienstr. 34. 7466

Federrollen
eine neue, 35—40 Ctr. Tragkraft versch. gebr. v. 15—70 Ctr. Tragkr., eine kl. Rolle für Esel oder Pony, auch als Handrolle billig zu verk. Dotzheimerstr. 101a. 9314

Antiker großer
Spiegel,
75×86 cm, aus einer ersten kunstgewerbl. Anstalt stammend, ist preiswert **zu verkaufen.** Besonders passend für Hotelzimmer und größ. Salons. Wirklicher **Gelegenheitskauf.** Adresse in der Exp. des Wiesbad. General-Anz. zu erfahren. 786

Kommoden, Tische, Schränke, Betten, Sophas, Ottomane, Spiegel, Kinderholzbetten 2 M. u. s. w. Adolfsallee 6, Hth. 1791

Buchen-Brennholz, à Ctr. M. 1.40, zu verk. Stuhlmacherei, Helenenstr. 6. 1823

Eine Polsterture, neu, 95 breit, 2.15 hoch zu verkaufen Yorkstraße 7, 1. St. r. 1891

Gut erhaltener Kinderliegewagen mit Gummirädern billig zu verkaufen Röderstraße 3 im Laden. 8006

Guterh. Flügel sehr billig zu verkaufen Adelheidstraße 11 Gth., 1. St., bei Wolff. 6640

1 gebr., sehr gut erh. Eisschrank, Mstr., Länge 1,07 m. Höhe 0,89 m, Tiefe 0,67 m, 1 dito, 1thür., Länge 0,64 m, Höhe 0,75 m, Tiefe 0,50 m., 1 gebr. 2rädriger Karren und für Gartenliebhaber: 4 gr. runde Wasserreservoirs, Höhe 1,30 m, Durchmesser 0,75 m. bill. zu vk. bei **Franz Weingärtner,** Faulbrunnenstr. 5. 1788

Gut erh. Sopha m. 6 Stühlen zu verk. Oranienstraße 35, Hth., 1. St. r. 1777

Erstlingswäsche bis zu 2 Jahren, gut erh., billig zu verkaufen Dotzheimerstr. 18, 1. l. 1770

1 kl. photogr. Apparat u. für 4 Fenster graue Marquisen z. vk. Dotzheimerstr. 18, 1. l. 1771

169 Meter gut erhaltenes
Gartengeländer
von Naturholz ist abzugeben
Nachfragen erb. u. Ziff. **K. J. 51** an die Exp. d. Bl. 1737

Wegzugs halber 1 sch. Sopha, 1 Regulator, 3 Oelbilder billig zu verkaufen 1751
Eisenbahnstr. 16, Mtb., 1 St.

Kinderwagen
m. Gummir., sehr gut erh., z. vk. Mauritiusstr. 5, 2., r. 1720

Wichtig für Bäcker u. Konditoren! Gemahlene Kokosnuß stets frisch zu haben, per Pfd. 40 Pfg. Konditorei Bleichstr. 4. 1075

Ein fast neuer emaillirter kleiner **Herd** um die Hälfte des Kostenpreises abzug. Näh. Schwalbacherstr. 11, Bäckerei. 1690

Eine Partie guter Zigarren
werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.80 per 100 St. verkauft bei 386
J. C. Roth,
Wilhelmstraße 54, Hotel Block.

Wegzuges versch. Möbel sehr billig abzug. Näh. in der Exped. d. Bl. 746

Schwalbacherstraße 63, Part., gut erh. Kinderwagen mit Gummireifen b. zu verk. 554

Für Wirthe. Windfänge mit geätzten Scheiben, fast neu, billig zu verk. Anzusehen von 12—3 Uhr Am Römerthor 7. 1508

Laden-Einrichtung (Colonialwaaren) mit 42 Schubl. zu vk. Hirschgraben 14, b. Schreinermeister **Junior.** Daselbst ist ein **Wolfs-Spitzhund,** sehr wachs., zu verkaufen. 7428

Gut erh. **Gartengeländer,** circa 150 lfd. Meter, und eine **Holzhalle** zu verk. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 4090

Spezereieinrichtg., Ladentheke und Hobelbank verkäufl. b. Späth, Marktstr. 12. 1715

Eine sehr gut erhaltene
Laden-Einrichtung,
best. aus: Glasschränken, Realen, Verkaufs-Kästen, Messing-Erkereinrichtung mit Spiegelscheiben, Ladentheke etc., pass. für Schreib-, Kurz- u. Wollwaaren etc., sehr preiswert zu verkaufen, da Laden geräumt werden muß. Näh. u. **E. J. 40** an die Exped. ds. Bl. 89

Schwingschiff-Nähmaschine, vor- u. rückwärts nähend, unter Garantie billig zu verk. E. Stößer, Hermannstr. 15. 1602

Neuer Taschen-Divan,
fixig 48 Mk., 3fixig 58 Mk., Chaiselongue (neu) 19 Mk. Nauenthalerstraße 6, Part., hinter der Ringkirche. 8951

Alle Arten Möbel, Betten, Sophas, Schränke, Spiegel, Tische u. Stühle, Matratzen, Deckbetten u. Kissen, sowie ganze Ausstattungen kauft man am besten u. billigsten in der **Möbelhandlung Webergasse 39,** nahe der Saalgasse. **Jean Thüring,** Tapezierer. Besichtigung ohne Kaufzwang. 602

2 schläf. Bett und 1 Sopha billig zu verkaufen 86
Wellritzstraße 19, Part.

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M. Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik. und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Ausziehtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auch Auswärts per Automobil. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 486

Reinen Weisswein,
eigenes Gewächs, pro Flasche 60 Pf. Platterstraße 8, 1. St. 2245

Weinfässer,
frisch geleert, in allen Größen z. haben. Albrechtstr. 32. 7698

Kapitalien

20 000 Mark
auf 2. Hypothek auf dem Lande (Geschäftshaus), unter günstigen Bedingungen gesucht. Bewerber mögen ihre Adresse und d. Angabe des Zinsfußes u. P. H. 100 a. d. Exp. d. Bl. einsenden. Agenten verbeten. 887

Wer Geld
von 100 aufwärts (auch weniger), zu jedem Zwecke braucht, säume nicht, schreibe sofort an das Bureau „Fortuna", Königsberg i. Pr., Königstr.-Passage. Ratenweise Rückzahlung. Rückporto. 931

Brauchen Sie Geld?
auf Schuldsch., Wechsel, Bürgsch., Hypoth., Police usw. so schreib. Sie an **C. G. Müller, Berlin, 312,** Dorotheenstr. Jede Anfrage wird sof. discret. und kostenl. beantw. 1214/259

Männergesang-Verein **Concordia.**

Vorläufige Anzeige!

Sonntag, den 16. Juli cr.:

Rheinfahrt

mit Sonderdampfer der Cöln-Düsseldorfer Gesellschaft nach

Braubach (Marksburg). 1831

Näheres z. Z. durch Annoncen. **Der Vorstand.**

Selbst addirende

National-Registrier-Kassen

ohne Check und ohne Einzelstreifen von 175 Mark an,
mit Einzelstreifen von 500 Mark an,
mit Check und mit Einzelstreifen von 575 Mark an.

Vertreter: **Heinrich Menkhoff**, Wiesbaden.
Musterlager: Kaiser Friedrich-Ring 39. Telefon 2831.

Unerreicht

preiswert ist meine

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche eigener Fabriktion

Ein grosser Posten Mädchen-Hemden,

aus gutem blendend weissem Hemdentuch, sauber gearbeitet

40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100 cm lang
30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	95 Pfennig.

Ebenso **Knaben-, Damen- und Herren-Hemden, Hosen, Röcke, Schürzen,** sowie sämtliche Artikel für **Konfirmations- und Brautausstattungen erstaunlich billig**

Sächsisches Warenlager M. Singer,
Ellenbogengasse 2. — Michelsberg 5. 8547

Flaschenbier- und Mineralwasser-Handlung en gros und en détail.

Gegründet 1889.

von

Wilh. Hohmann, Wiesbaden

Sedanstrasse 3, Telefon 564,

empfiehlt die anerkannt vorzüglichen garantirt reinen

Export- u. Lager-Biere
der Mainzer Aktien-Bierbrauerei,
Ia. Qualität hell und dunkel in Originalfüllung.

Umsatz in meinem Geschäft jährlich ca. 10,000 hl,
„ der Brauerei im Jahre 1904: 276,437 „

Außerdem verschiedene

Kulmbacher u. Münchener Biere,

sowie das rühmlichst bekannte **natürliche Mineralwasser** der Germania-Brunnen in **Schwalheim** bei stets frischer Füllung und billigster Berechnung frei Haus und erhalten

Wiederverkäufer Vorzugspreise.

NB. Man beachte beim Einkauf nebenstehende Schutzmarke der Brauerei. 216

Vor Missbrauch der Flaschen wird gewarnt.

Handelsschule

Institut Meerganz

Dotzheimerstr. 21 p. **WIESBADEN** Dotzheimerstr. 21 p.

Bestempfohlenes und bestbesuchtes Institut.
Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur höchsten Ausbildung in:
Buchführung, kfm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben etc.
Tag- u. Abendkurse. ◆ **Moderne Sprachen.** ◆ Stellenvermittlung.
Für Damen separate Räume!! 3030
Einzelfächer. Gesamtkurse.
Prospekt gratis und franko. **Die Direktion.**

Wegen Umzugs. Wegen Umzugs.

Der

Ausverkauf

meines Corsetten-Lagers **dauert** nur noch kurze Zeit.

Ia Waare

zu billigen Preisen.

C. Krause Nachf.,
Grosse Burgstrasse 8. 990

Echten Friedrichsdorfer Zwieback,
von **Gustav Mannfeld, Wiesbaden,**
hergestellt mit nur reiner Naturbutter, in allen Geschäften zu haben.
Fabrik: Dotzheimerstrasse 106. Telephon 3486. 9801

Zur gefl. Beachtung!

Die bisherigen **Preise für Schreinerarbeiten** befinden sich mit den in letzter Zeit erheblich gestiegenen Preisen für alle Rohmaterialien und den seit der letzten Lohnbewegung wieder **erhöhten Arbeitslöhnen**, besonders auch den erhöhten Preisen für Maschinenarbeit, nicht mehr im Einklang. Da unter diesen Umständen bei den bisherigen Preisen von einem, auch nur mäßigen Verdienst nicht mehr die Rede sein kann, wurde in der letzten Innungsversammlung beschlossen, einen entsprechenden **Aufschlag** auf die bisherigen Preise eintreten zu lassen.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntnis bringen, bitten wir gleichzeitig unsere geehrte Kundschaft, bei etwaigem Bedarf in erster Linie die Wiesbadener Schreinermeister zu berücksichtigen und davon überzeugt zu sein, daß sie alles aufbieten werden, um ihre Kundschaft durch solide und preiswürdige Arbeit zu befriedigen. 989

Für die Tischler-Innung zu Wiesbaden:
Der Vorstand.

Grabstein-Geschäft

C. Jung

Inhaber: Fritz Jung

Telefon 629 **Platterstr. 138** Telefon 629

direkt am Neuen Friedhof u. Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen"

Grösste Auswahl in Grabmonumenten

Figuren in Marmor u. Bronze.

Grabeinfassungen u. Gitter etc. jeder Art.

Für Feuerbestattung: **Aschenurnen in Stein u. Bronze**

Anfertigung nach Zeichnung. 2174

Neu eröffnet!

Größtes Spezial-Haus hier.

Kinder-, Sport- und Promenadewagen und Sicherheitsgurten verstellbare Reform-Kinderstühle u. -Tische, Kinderpulte, Triumph- u. Brillantstühle, Sand- und Leiterwagen.

Alle Reparaturen und **Gummireifen** werden aufgezogen.

Bitte von der eleganten u. erstklassigen Waare und den billigen Preisen sich zu überzeugen. **Kein Laden.** 238

A. Alexi, Dambachthal 5, 2 Minuten vom Kochbrunnen. **Telephon 2658.**

Atelier für künstlerische Portrait-Aufnahmen sowie Vergrösserungen.

Photographisches Atelier Carl Kipp
3, part. Wellritzstrasse 3, part.

Prämiiert: Silberne Medaille Frankfurt 1900.

Spezialität:
Gruppen- u. Kinderaufnahmen.
Aufnahmen in u. ausser dem Hause
Geöffnet an Wochentagen von 9—8 Uhr, Sonntags von 10—6 Uhr.

163

M. Bontz,
12 Ellenbogengasse 12.
Aeltestes Galanterie- und Spielwaren-Magazin Wiesbadens,
gegründet 1862 unter der Firma
Tel. 341 **J. Keul.** 7687

Während des Neubaues **Ellenbogengasse 10.**

Roisdorfer Mineralwasser

H. Ebel, Bülowstrasse 11, Telephon 2930. 9130

Wo lasse ich mein Rad repariren?

bei **E. Stösser**, Mechaniker, Hermannstr. 15, Telefon 2213. 593

Louis Zintgraff,

Eisenwaren-Handlung und Magazin für Haus- und Küchengeräte,

Neugasse 13, Wiesbaden, Telefon 239,
empfiehlt zur Saison: 3144

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel, Rollschutzwände, Fliegenschränke, Eisschränke, Gas-, Spiritus- und Petroleumkocher.

Gartengeräte, Drahtgeflechte, Stachelzaundraht, Giesskannen, Rasenmähmaschinen und Rasensprenger, Blumenspritzen, Schlauchwagen.

Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708 365
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Plakate
auf Carton und Papier, je nach Grösse das Stück für **20, 30** und **50 Pfg.** mit folgendem Text:
Wohnung zu vermieten
dto. mit Zimmerangabe
Möbl. Zimmer zu verm.
Zu vermieten
Zu verkaufen
etc. etc.
stets vorrätig
Wiesbad. General-Anzeiger
Mauritiusstr. 8.

Miethgesuche

Ein Laden mit Wohnung zum 1. Juli zu miethen gesucht. Näh. Frankenstr. 2. Part. 1523

Vermiethungen

Zu vermiethen

per 1. August. Ecke Bierstadter- u. Bodenstedtstraße, 5 Min. vom Kurhaus und Königl. Theater, die beiden neuerbauten Etagen-Villen, mit großen Veranden u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge. Jede Villa enth. je **3 hochherrschaftliche Etagen-Wohnungen,** bestehend aus je **9 großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele,** Badezimmer, Toiletten- und Closeträumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, drei Kellern 2c., **Alles in hochelegantester Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort.** Beide Villen enthalten elektrische Personen-Aufz., je einen reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- u. Gaskamin-Heizung, Elektr. Licht, wie Gas in all. Räumen. Eigene Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage einer jeder Villa kann auf 12—14 Räume vergrößert werden, Remise und Stallung f. 4 Pferde, Garage für Automobile.

Nähere Auskunft, wie Einsichnahme der Pläne bei 192

Christian Beckel,
Bureau:
„Hotel Metropole".

10-, 6-, 5- u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., in der Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, zu verm. Näh. Herderstr. 10, 1., r. 5908

Zum 1. Okt. ist die Villa Parkstraße 20 ganz oder getheilt zu verm. Feinste Kurlage, Centralheizung, Gas u. elektr. Licht, sch. Garten in den Kuranlagen. 1116

Wilhelmstr. 10,
Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, **hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons** mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift 2c. per 1. April 1905 zu vermiet. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

Neuerb. eleg. eing. Villa zum Alleinbew., 9 Zim., Garten, Centralheiz., in ges. Lage, preisw. zu verm. eventl. zu verk. Ausk. Karlstr. 4, Besichtigung täglich von 11 Uhr ab. 1746

8 Zimmer.

Hellmundstr. 3, 2., Wohnung, 8 Z., K. u. 2 Mans., per 1. Okt., ganz od. getheilt, zu vermiethen. Näh. Kl. Webergasse 18, bei **Kappes.** 1051

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sof. zu vm. Näh. daselbst bei dem Eigenthümer W. Kimmel. 2198

Wilhelmstr. 16, herrschaftliche Bel-Etage (8 Zimmer) zu verm. Näheres Kaiser Friedrich-Ring 28, Part. 1540

7 Zimmer.

Adolfstraße 10,
2- u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badezimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. 4063
Näh. Part. daselbst.

Elisabethenstr. 19, 2. 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Kaiser-Friedrich-Ring 31,
ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Mansarden, 1 groß. Frontspitze, geräumt. Kellern, 2 Balkons, 1 Erker, umständehalber zum 1. April oder früher
sehr preiswert
anderweitig zu vermieten.
Näheres daselbst oder **Bureau Lion,** Friedrichstraße. 5304

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Rheinstr. 40, 1. Et., 7-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. p. 1. Okt. 1905 zu verm. Anzuf. täglich von 11—1 Uhr.
Näheres
M. Rathgeber,
1244 **Moritzstr. 1.**

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn., 2. St., 7 Zim. m. 2 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., event. mit der darüber befindl. Giebelwohnung, zu verm. Näh. zu erfr. Kreidelstraße 5. 748

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Bauburean daselbst. 8905

6 Zimmer.

Bahnhofstr. 22, eine sch. 6-Zim.-Wohn. im 2. St. auf sofort zu vermiethen. Näheres bei **C. Reuker.** 612

Bahnhofstr. 22, eine 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, sehr geeignet für Spezialarzt, Rechtsanwalt, Kontorzwecke usw., in sch. Lage, Mitte der Stadt, sofort zu verm. 7511

Biebricherstraße 17
ist die hochherrschaftliche, ganz der Neuzeit entsprech. einger. 1. Et., best. aus 6 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mans. nebst reichl. Zubehör (Warmwasser, Etagenheizung) p. 1. Okt. d. J. zu verm. Näher. das. oder bei **W. Rehbold,** Schützenhofstr. 11, Bureau. 1343

Dotzheimerstr. 36, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn (1. Stock) mit reichl. Zubeh. per sofort od. später zu vermiethen. 9131

Elisabethenstr. 31 ist d. Bel-Et., best. aus 6 Zim., 2 gr. gerade Kammern u. Zubeh., p. sof. od. spät. zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27, 1. St. 749

Villa Grüneck,
Grünweg 2, ist zum 1. Oktober die Bel-Etage zu verm., bestehend aus 6 Zimmern mit elektr. Licht, Zubehör und Gartenbenutzung. Zu bes. Werktags v. 12—2 Uhr. 1117

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht 2c. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

Kirchgasse 47 ist die seither von Herrn Dr. med. Gerheim innegeh. Wohnung i. 1. Wohnungsstock, best. aus 6 Zim., Badezim., Küche mit Speisekam., 2 Mans. und 2 Kellern auf 1. April 1905 anderweit zu verm. Näh. P. im Comptoir v. **L. D. Jung.** 3298

Marktstr. 22,
ist der 1. Stock mit 6, event. 3 Zimmern Küche u. Zubeh., in welchem seit vielen Jahren eine Möbelhandlung betrieben wird, per 1. Oktbr zu verm.
Näheres bei **K. Meier,** Nikolasstr. 31, P., l. 5605

Rüdesheimerstr. 8, 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Erker, 2 Mans. und 2 Keller per Juli. Näheres **Dunkelberg,** Kais.-Friedr.-Ring 53. 1576

Rüdesheimerstr. 15 ist eine sch. Parterre-Wohnung, 6 Zim., nebst reichlichem Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. beim Wohnungsinhaber. 1269

Neubau Rheinstr. 43, sch. 6-Zim.-Wohn. m. 2 Tr., Gas, elektr. Licht, Bad, Lift, 3 Balkons u. reichem Zubh. per sofort zu verm. Näh. daselbst Blumenladen. 420

Villa Solmsstr. 3, der Bel-Et. von 5 bis 6 Zim., Balkon Badezimmer u. Gartenbenutzung m. Zubeh. für 1. April 1905 zu verm. Näh. das. oder Part. und Nikolasstr. 12, Part. 7564

Webergasse 14, 1, Wohnung, 6 Zim. u. Küche, per sofort zu vm. Näh. Kl. Webergasse 18, bei **Kappes.** 1050

Villa,
ruhige Lage, zw. Wilhelmstr. und Kurpark. Hochparterre, mit schönem Garten, 6 bis 7 Räume, getäfeltem Speisesaal, Erker, Veranda, helle Souterr.-Räume und reichl. Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 4 Uhr 750
Theodorenstraße 1a.

5 Zimmer.

Adolfstr. 1, Vdh., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. Justizrat Dr. Alberti, Adelheidstr. 24, 1. Et. 1504

Bismarckring 39, 5-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. 6145
Näh. 3. Stock.

Dambachthal 12, Grb., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam., Balkon sofort zu verm. Näh. bei
C. Philippi,
1417 Dambachthal 12, 1.

Dotzheimerstr. 64, 3. schöne luftige 5-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. weg. Auflösung des Haushalts per sof. oder später zu vermiethen, ev. mit Miethnachlaß. Näh. Anwaltsbureau Adelheidstr. 23, Part. 421

Hellmundstr. 44 ist die Bel-Et., neu herger., 5 Zim., 1 Küche, 1 Mans. u. s. w. zu verm. 705

Hellmundstr. 58, Neubau, Ecke Emserstr., 5-Zim.-Wohnung, Part., mit Balk., Leucht- u. Heizgas zu vermieten. Näh. Emserstraße 22, Part. 1571

Idsteinerstr. 6, sch. 5-Zim.-Wohn. in neuerb. Landhause, angen. Höhenlage, mit gr. Garten. Näh. das. od. Philippsbergstr. 36. 5500

Moritzstr. 37, Part., 5 Zim. u. 3. Et. 4 Zim. m. Zub. zu verm. Näh. daselbst. 4634

Moritzstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mans., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Vdh., Part. Besichtigung jederzeit. 117

Niederwaldstr. 10, Ecke Kleiststr. sind Wohn. v. 4, 3, 5 u. 9 Zim. m. all. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst u. Herderstraße 10, Bel Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. Et. 4443

1. Etage, Wohnung v. 5 Zim., gr. Badezimmer, Küche und allem Zubeh. zu verm. Oranienstraße 14. Näheres Hinterhaus, Comptoir. 731

Oranienstr. 52, 1. Etage, per 1. Juli 5-Zimmer-Wohnung, 2 Mans., 2 Keller, zu verm. Näh. Part., rechts oder bei **Klees,** Moritzstr. 37, Laden. 610

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. einger., per sof. oder 1. April zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Pill, Albrechtstr. 22. 5909

Sonnenstr. 19, frdl. 5-Zim.-Wo., neu hergerichtet, auf gleich zu verm. N. das., 2. St. 223

Herrodenstr. 30 ist eine herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung (3. Et.), event. mit Frontsp. und reichl. Zubeh. zu vm. Näh. Part. 541

Walkmühlstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad Küche, gr. Balkon, reichl. Zubehör u. Garten sofort oder sp. 1577

Wohnung von 5 Zimmern und Bad in erster Kurlage, für Arzt sehr geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. Webergasse 3, 2. Et. 1636

Wörthstraße 4, dicht an der Rheinstr., Part.-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, zu verm. Näh. daselbst. 850

Wilhelmstrasse 2a
ist die in der 2. Etage belegene hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, großem Balkon und Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. Wilhelmstraße 2a, Laden, rechts. 824

4 Zimmer.

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., p. sof. o. sp. Näheres dortselbst Part., r. 8672

Blücherplatz 5, schöne 4-Zim.-Wohn. in der 2. Et. mit Zubeh. preiswerth zu verm. Näh. Blücherplatz 4, Bureau. 686

In uns. Hause, untere
Dotzheimerstraße 44,
ist die 2. Etage, 4 gr. Zimmer, großes Badezim., sowie reichl. Zubehör, auf 1. Juli zu vm. Näh. Dotzheimerstr. 46, Part., bei F. Müller. 1738

Dotzheimerstr. 51, in allernächster Nähe des Bismarckrings, 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näh. Part., l. 8176

Dotzheimerstr. 69, sch. 4-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entspr., auf gl. od. sp. zu verm. 8704

Eleg. 4-Zim.-Wohn.
der Neuzeit entspr., m. reichl. Zubehör zu verm. Näheres Dotzheimerstr. 71, P. 6063

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr. sind 3-, 4- u. 7-Zimmerwohnungen mit Zubehör auf sof. oder sp. zu vm. Näh. 1. St. 3792

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. derselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Herrngartenstr. 6, sch. Part.-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Cabinet nebst Zubehör und Gartenbenutzung p. 1. Juli zu verm. Näh. Anwaltsbureau Adelheidstr. 23, Part. 419

Herrngartenstr. 7, Hth., 1. St., 4 Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdhs., 1. St. 6999

Lahnstraße 4, kein Hths., sind 4-Zimmerwohn., der Neuzeit entspr. ausgest., sowie ein Laden sofort zu verm. Näh. Bauburean, Part. 5178

Kl. Langgasse 1,
Neubau, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer sofort zu vermieten. 1167

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel,** Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Moritzstraße 37, 3., 4-Zim.-Wohnung m. Zubehör zu verm. Näh. das. 611

Niederwaldstr. 3, 3- und 4-Zimmer Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit zu vermiethen. 5787
1. St. bei der 4-Zim.-Wohn. große Terrasse.

Neubau Philippsbergstr. 35, 4-Zim.-Wohn. per sofort z. vm. Näh. daselbst. 8671

Rheinstr. 79, 1. Etage, 4 Zim., Balkon u. Zubeh., zu verm. Näh. art. 5671

Rheinstr. 62, Part., 4-Zimmer Wohn. incl. Bad, Küche, u. Keller, ohne Mansarden, per sof. oder später zu verm. N. das. 301

Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eltvillerstr. sind herrsch. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. einger., per sof. oder 1. April zu vm. N. dort oder b. Eigentth. **H. Lill,** Albrechtstr. 22. 4401

Röderallee 12, 4 Zim., Küche, Keller und Mansarde, neu hergerichtet, auf gleich zu verm. N. Part. 8297

Sedanstr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 2585

Sedanplatz 1, 3. St., 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsprechend, auf sofort zu vm. N. das. 1. St. 3959

Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Scharnhorststr. 8, schöne, ger. 4 Zim. Wohn. p. 1. April z. vm. Näh. 2. St., l. 2800

Schiersteinerstr. 22,
herrschaftl. Wohnung von 4 Zim. und Zubeh. zu verm. Näh. Part., rechts. 4364

Waterloostraße 3
Neubau, am Zietenring), sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung preiswerth zu vermiethen. 6938
Näh. daselbst.

Yorkstraße 14, 4 Zim., Küche, Badekammer, 1 Mansarde, 2 Keller zu vermiethen. 49

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm. 8440

1 Wohn. v. 4 Zim., Küche, Badezim. u. mehr. Mansarden auf 1. Juli, event. auch spät. zu vm. Friedrichstr. 4 in Dotzheim. 8589

3 Zimmer.

Marktstr. 18, 1. St., Wohn. von 3 Zim., Balk., Küche, 2 K., auf 1. Juli od. sp. zu verm. Näh. Part. 761

Marktstraße 15 (Landhaus-Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst u. d. Rüdesheimerstraße 11, Bauburean. 6827

Adolfstr. 1, Vdh., 2 Frontspitz-Wohnungen, je 3 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näh. Justizrat Dr. Alberti, Adelheidstraße 24, 1. Et. 1505

Albrechtstraße 41,
eine abgeschl. Mansardwohnung v. 3 Zim., Küche u. Zub. auf sofort an ruh. Fam. zu verm. Näh. das., im Vdh., 2. St. 3385

Adelheidstraße 91, Hth., 1. St., eine Wohnung, 3 Zim. und Küche per 1. April zu verm. Näh. Alexandrastr. 1, P. 5306

Blücherstr. 5, Hth., 3 Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Blücherstr. 4, Hochpart. 1267

Blücherstr. 7, Mitb., Mansardst., 3 Zim., K. u. Kell. auf gl. oder spät. zu vm. Näh. Bismarckring 24, 1. St., l. 676

3 Zimmer, Küche, Keller sof. od. spät. zu verm. Clarenthalerstraße 3, bei Fr. Lutz. 173

Dotzheimerstr. 72, Vdh., Frontsp., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu vm. Preis 460 M. Näh. Vdh. Part. 1363

Ecke Dotzheimer- u. Riedricherstraße 2 sind 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen per sofort zu verm. Näh. das 1. Et. links. 1513

Dotzheimerstr. 69,
wegzugshalber schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort oder sp. zu verm. 7433

Dotzheimerstr. 85, schöne Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller auf gleich od. sp. zu vm. Näh. Vdh., 1. St., r. 5624

Dambachtal 12, Gth., schöne Mansardewohnung, 3 Mans., Küche, 2 Keller, an ruh. kinderl. Leute sof. zu verm. Näheres bei
C. Philippi,
225 Dambachtal 12, 1.

Eltvillerstraße 2, Vdh., sind 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8635

Neubau Eltvillerstraße 7, Stb., 3 Zimmer und Küche per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst oder Schiersteinerstr. 22, 3. Etage. 1373

Neubau Eltvillerstr. 7, Vdhs., 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. Ausst., p. 1. Juli od. fr. zu vm. R. das. od. Schiersteinerstraße 22, 3. St. 8858

Eltvillerstr. 8, mehr. 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstraße 9, Mtdh., P. 4261

Eltvillerstr. 8, 3 Zimmer-Wohn., d. Neuzeit entspr., p. 1 Juli oder früher zu verm. Näheres daselbst, Hochpart. 867

Emserstraße 79, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 3273

Schöne 3- bis 4-Zimmer-Wohnung
mit Gartenterrasse in einer Villa an einen älteren Herrn und eine Dame oder an 2 Damen bis 1. April ds. Js. zu verm. 5472
Näh. Fischerstraße 1, 2.

Frankenstr. 15, Hth., 1. St., 3 Zimmer und Zubeh. zu vm. Näh. Vdh., 2., r. 1463

Gneisenaustr. 13, schöne 3-Zim.-Wohnungen billig zu verm. Näh. bei Fischer, 2. St. 1058

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, im 1. Stock gelegen, der Neuzeit entsprechend, sof. zu vermiethen Gneisenaustr. 20, Laden. 1315

Gustav-Adolfstr. 5, 3 große schöne Zimmer mit Balkon nebst Zubeh. sofort zu vm. Näh. Adlerstraße 34. 598

Jahnstraße 17, 2. St., 3-Zim.-Wohnung m. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etg. oder daselbst. 8283

Jahnstr. 46, Part.-Wohnung, best. aus 3 Zim., Küche, Keller, Mans. u. sonst. Zubeh., sofort zu verm. (Preis 500 M.) Näh. das. 3. St. rechts. 1098

Karlstr. 28, Mtdh., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubeh. per sof. zu verm. N. Riedricherstr. 4, P. 6062

Riedricherstraße 6, n. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekamm., Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Werkst. oder Lagerräume zu vermieten. 229

Kirchgasse 9, 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per 1. Juli zu vm. Näh. 1. St. l. 1400

Freundliche Frontspitz-Wohnung
von 3 Zimmern und Küche per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 1227
Näheres Kirchgasse 40.

Lehrstraße 16, eine gr. u. kein. 3-Zimmerwohn. per sof. oder später zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. St., l. 6264

Mauergasse 15, Part., Laden, Wohnungen, 3 Zimmer u. Küche, 2. u. 3. St., zu vm. 5907

Moritzstr. 27, Hth. mit 3 Et., wo die Druckerei Blum sich befindet, mit elektr. Licht u. Kraftanl., Centralheizung, Aufz., per 1. Okt. anderwärts zu verm. Näh. Vdh. Part. 732

Nerotalstraße 3, sch. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu vermiethen. 1809

Nerotalstr. 7, Ecke Yorkstraße sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Große moderne 3-Zimmerwohn. billig zu vermieten. Georg Schmidt, Nerotalstr. 11, Hochp., links. 5473

Philippsbergstr. 38a, 2 St., gr. 3-Zim.-Wohn., ges. Lage, m. Balkon u. Zubeh., a. 1. April an ruh. Familie zu verm. Näheres Schachtstr. 24, Laden. 6556

Rauenthalerstr. 8, 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad und Speisek., auf sof. od. später zu verm. 9821
Näh. das. Part.

Elegante 3-Zimmerwohnung, 2 Balkons, Bad zu vermieten Rauenthalerstr. 12. 9018

Rheingauerstr. 7, Hth., sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Eltvillerstr. 12, Part. bei **Carl Wiemer.** 4906

Rheinstr. 48, Ecke Oranienstr., großer Eckladen m. Wohn., 3 Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mans. gl. od. 1. Juli zu verm. Näh. 2. Et. od. Kaiser Friedrich-Ring 78, Baubureau, Sout. 730

Scharnhorststr. 12, Wohn. von 4 und 3 Zimmern per Juli od. Oktober zu verm. 422

Scharnhorststr. 16, Hth., 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Vdh., 1. l. 8162

Schachtstr. 30, 2. Et., freundl. Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, event. Mans. per 1. Juli zu verm. Näh. Part. 1405

Steingasse 23
ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermiethen. 8825

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3 Part. 1800

Schiersteinerstr. 20, 3- und 2-Zimmerwohn., auch als 5-Zimmerwohn. mit 2 Küchen zu verm. Näh. Part. 7179

Schiersteinerstr. 20, 2 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu verm. Näh. Part. 7178

Seerobenstr. 27, 1. u. 2. Stock, eleg. 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per sof. zu verm. Näh. daselbst Gartenhaus, 1., bei **Spitz.** 7317

3-Zimmer- eventl. 4-Zim.-Wohn. Wallufer Str. 7, M. P. z. vm. Näh. Vdh., Hochpart 5009

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), schöne 3-Zimmer-Wohnung preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst. 6935

Walramstraße 25, im Vdh., ist eine schöne große 3-Zimmerwohnung mit Zubehör im 1. St., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Part. 43

Schöne 2- und 3-Zimmerwohn. mit Zubehör i. Neubau Werderstraße 4 per gleich od. 1. Juli 1905 zu vm. Näh. daselbst Stb., Part 1608

Werderstraße 4,
Abzweig der Göbenstraße, Vorde h., 3 Zimmer, Hinterh., 2-Zim.-W., sowie Flaschenbierkeller u. Lagerraum zu verm. 1796

Webergasse 38, 1.,
3-Zimmer-Wohnung mit all. Zub. per 1. Juli zu verm. 1785

Wilhelminenstr. 1, P., 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf sof. a. ruh. Miether zu verm. Näh. das. od. Baubureau Hildner, Dotzheimerstraße 41. 3506

Yorkstr. 11, hm. sch. 3-Zimmer-Wohnung nebst a. Zub. auf gleich od. später zu vm. Näheres daselbst od. Kurzw.-Gesch. 7507

Yorkstr. 17, P., 3 Zim., Küche und Keller sofort zu verm. (480 M.) Näh. 1. Et., r. 713

Yorkstraße 20, Bel-Etage, drei Zim., Küche, compl. Badez., Mans., der Neuz. entspr., preisw. zu verm. 9135

3 schöne Zimmer und Küche (Hochp.) auf 1. Juli z. vm. Zietenring 6. 9087

Zietenring 12,
sch. 3 Zimmerwohn., Vorderh. und Mtdh., Näh. das. Baubureau. 1380

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. in Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

Dotzheim, Wiesbadenerstraße 49, 1. St., 3 Zimmer und Küche auf 1. April z. vm. N. Wiesbaden, Oranienstr. 60, 3. Et. 8172

Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern u. Küche, ev. mit Stall zu vermiethen Dotzheim, Rheinstraße 53, Part. 853

3-Zimmerwohnung in Dotzheim, Wiesbadenerstr. 44 zu verm. Zu erfragen 1 Treppe. 1733

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

Mans.-Wohnung, hell, freundl., 2—3 Räume, per sofort zu verm. bei **Carl Claes,** Bahnhofstraße 10. 8854

2 Zimmer.

Aarstr. 22a, 1. Et., 2 Zimmer, Balkon und sonst. Zubehör per 1. Juli zu verm. 372

Adolfstraße 1, Stb., drei 2-Zim.-Wohnungen mit Zubeh. zu verm. Näh. Justizrat Dr. Alberti, Adelheidstr. 24, 1. Et. 1506

Adlerstraße 3, 2 Zimmer und Küche, Vdh., per 1. Juli zu verm. Zu erfragen Römerberg 2, Eckladen. 24

Adlerstr. 24, Dach-Logis auf 15. Mai zu verm. Näh. Vdh., 1. St. 764

2 Zimmer u. Küche
zu vermiethen 1818
Adlerstraße 27, 1.

Zwei Zim., Küche, Kell. sof. zu verm. Adlerstr. 63. 768

Albrechtstr. 34, 1 Dachwohnung, 2 Zim., Küche u. Keller, p. sofort zu vm. Näh. 1. St. 456

Biebricherstr. 7, 2 Zim. u. K. im Gartenhs. an ruh. Leute per 1. April zu verm. 5477

Bleichstr. 23, Hth., kl. Wohn., 2 Mans. und Küche an kl. Familie zu verm. 1622

Dotzheimerstr. 78, kl. 2-Zimmerwohnung zu verm. Zu erfr. Part. 6788

Dotzheimerstr. 31, Part., zwei gr. Zimmer, sep. Eing., a. z. Bureauzwecken, sof. zu vm. Näh. Goethestraße 8, 3. 859

Eltvillerstr. 2, Vdh., sind 2-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8634

Neubau Eltvillerstr. 7, Mtdh., 2-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu verm. Näh. das. od. Schiersteinerstraße 22, 3. 6648

Gneisenaustr. 8, 3- u. 2-Zim.-Wohnungen im Hth. sof. od 1. April zu vermiethen. Näheres Vdh., 2 St., rechts. 2869

Gneisenaustr. 13, schöne 2-Zim.-Wohnungen v. 280 Mk. an zu vermieten. Näheres bei Fischer, 2. St. 1059

Göbenstraße 12, Neubau, verschiedene 2-Zim-Wohnungen mit Küche per sofort oder später zu vermiethen. 1329

Hellmundstr. 31 sind 2 Zim. an einz. Pers. ganz, auch getb., auf 1. April zu verm. 6074

Hochstraße 4, Part., Abschl. v. 2 Zim., Küche, Waschk., Hof Trockenh., raff. für Wäscherei auf sof. o. sp. zu verm. ev. auch mit Haus zu verk. Näh. Platterstr. 42 1 St. 985

Eine Mansardwohnung, 2 Zim., Küche u. Keller auf gl. oder später zu vm. Hochstätte 8. 513

Jahnstr. 20, Hth., sch. 2-Zim.-Wohn. m. Abschluß sofort zu verm. Näh. Part. 8439

Jahnstr. 3, nächst der Waldstr., sch. 2-Zimmer-Wohnung mit 2 Kellern auf 1. Juli z. vm. 40

Lehrstraße 12, Mtdh., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 745

Lehrstr. 14, 2 Zimmerwohnung an ruh. Familie per 1. April zu vm. Näh. das., 1. St., l. 6265

Lehrstr. 31, sch. Mansardwohn., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. Juni oder später zu verm. Näh. 1. Stock. 1747

Moritzstraße 11, 2. St., sind 2 leere, neu berger. Zimmer auf gleich oder später zu vermiet. Näh. das. Part. oder Yorkstr. 25, 1. St., l. 7701

Platterstr. 8, 1. Et., 2 Z., 1 K., 1 K., zu vm. Koch- u. Leuchtgas vorh., auf gl. od. 1. Juli zu verm. Gartenbenutzung. 368

Platterstr. 42, Wohn. v. 2 Z. u. 1. Z. u. Küche auf sof. od. spät. zu vm., event. auch einz. Zim. auf Wunsch möblirt. 853

Auf 1. April 2 kl. Wohnungen zu vermiethen. H. Schmeiß, Platterstraße 46. 6189

Eine schöne Frontspitzwohn., 2 Zimmer und Küche, in sch. Lage, direkt am Walde, passend für kleinen Beamten Waldwärter, Privatier etc. ist sof. od. später b. zu verm. Näh. Fritz Jung, Platterstraße 138. Endstation der elektr. Bahn. 6758

Rheingauerstr., Ecke Eltvillerstr. (Neubau **Fritz Born**), 2- u. 3-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh. preiswerth zu verm. Näh. das. od. Yorkstr. 20. 1113
Fritz Born, Architekt.

Rheingauerstraße 14,
oberhalb der Eltvillerstr., sind sch. 2-Zimmer-Wohnungen im Hinterh. per 1. Juni oder 1. Juli von 280 M. an zu verm. 84

Rheinstr. 32, Mansardwohnung 2 Zim., Küche u. Keller an ruh. Leute zu verm. 5716

Rheinstraße 44, Stb., 2. St., Mansard-Wohnung zu verm. Näh. Vdh., Part. 1879

Rauenthalerstr. 7, sch. 2-Zim.-Wohnungen im Mtdh. und Hth. m. Gas u. Bask. z. 1. April zu verm. 2823

Riedstr. 13, Neubau, sind sch. 2- und 3-Zimmerwohn. mit Balkon auf 1. April zu vm. Näh. Waldstraße 18, Part. od. Adler-61. 1. bei K. Auer. 3796

Schachtstr. 30, 2 freundl. Mans. sofort billig zu verm. Näh. Part. 566

Schwalbacherstr. 28, eine kleine 2-Zim.-Wohn. auf 1. April z. verm. Näh. Vdh., P. 2998

Schwalbacherstr. 53, kleine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermiethen. 1532

Schwalbacherstraße 63, kl. Dachwohnung per 1. April zu vermiethen. 6104

Schöne freundliche 2-Zimmer-Wohnung, auch geeignet zur Wascherei, zu verm. Desgl. Wohn. nebst großem Stall. R. Gärtnerei Geist, Schiersteinerstr. 1. 7546

2 Mansarden mit Glasabschluß zu vermieten. Schenkendorfstraße 1. 2269

Steingasse 25 eine Dachwohn. von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juni zu verm. 1590

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen. 6937
Näh. daselbst.

Wellritzstr. 45, Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm. 6083

2 Mans. mit Küche
sofort zu vermieten Wörthstr. 11, im Laden. 1465

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Vdh., 1. St., links. 3351

Yorkstr. 33, Part., 2 sch. Zim. event. auch Zimmer u. Küche per sof. oder spät. zu verm. Näh. daselbst. 578

3 bezw. 4 sch. 2-Zim.-Wohn. m. Küche u. reichl. Zubeh. sof. zu vm. Näh. b. P. Kappes, Dotzheim, Biebricherstr., Nähe der Straßenmühle. 1645

Villenkolonie Eigenheim.
2-Zimmer-Wohn. p. 1. Juli zu verm. Näheres Eigenheimstraße 1, 1. 463

2-Zimmerwohnung in Dotzheim, Wiesbadenerstr. 44, zu verm. Zu erfr. 1 Treppe. 1732

1 Zimmer.

Zwei Parterrezimmer mit Glasabschl. im Seitenb., passend für Bureau (Nordlicht) zu verm. Näh. Adolfsallee 7, P. 666

Adelheidstraße 76, Part., groß. hell. Frontspitzzimmer sofort zu vermieten. 9181

1 Zimmer u. Küche
zu vermiethen 1819
Adlerstraße 27, 1.

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Adlerstr. 30, Zimmer u. Küche zu vermiethen. 8667

Adlerstraße 50, 1 schönes Dachzimmer, Küche und Keller (abgeschlossen) auf gleich od. später zu vermiethen. 548

Dotzheimerstr. 94, 1 Zimmer u. Küche oder 1 Zimmer zu vermieten. 1090

Frankenstr. 18, Hth., 1. St., 1 Zim., Küche u. Keller auf April zu vm. Näh. Vdh., P. 6258

Hellmundstr. 41, Vdh., im 3. Stock, ist eine Stube per sof. u. eine Stube p. 15. Mai cr. zu verm. N. b. J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 825

Hellmundstraße 41, Hth., im 3. St. ist ein Zimmer und 1 Küche per sofort zu verm. Näher. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 8595

1 Zimmer u. Küche auf 1. Juni zu vermiethen. Hermannstr. 3, näheres bei **Weber,** Laden. 1581

Ein Zimmer und Küche, abgeschlossene Wohnung zu verm. Herderstr. 9. 1564

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Ludwigstr. 8,
1 schön. Frontspitzzimmer sofort zu verm. Näh. 1. St. 1336

Ludwigstraße 4,
Zimmer u. Küche zu verm. 747

Ludwigstr. 8, 1 Wohn., 1 Zim. und Küche im Dachst. auf gl. zu verm. 814

Mauritiusstrasse 8
eine kl. Wohnung, (1 gr. Zimmer u. kl. Küche), für 20 Mark monatl. im 3. Stock zu vermieten. Näheres daselbst.

Michelsberg 22, mehrere Wohnungen von 1 Zim. und Küche zu vermiethen. 1416

Oranienstr. 56, Vdh., Part., heizb. Mans. zu vm. 8173

Platterstr. 8, 1. Et., 1. Zim., 1 Küche, 1 K. auf gleich od. 1. Juli zu verm. Koch u. Leuchtgas vorh. Gartenbenutzung. 367

Philippsbergstr. 13, 2 Zimmer, Küche, Kammer u. Keller sofort zu vermiethen. 1668

Platterstr. 58, 1 Zimmer und Küche gleich oder später zu vermiethen. 547

Querstr. 1 ist ein gr., gerades Mansardenzim. a. sof. od. sp. zu verm. Näheres daselbst. 3 Tr. links. 264

Rauenthalerstr. 6, Mtdh., Part. 1 Zim. mit 2 Betten, m. sep. Eing. zu verm. b. 1. März. 6590

Rauenthalerstr. 6, 1. St. r., sch. Balkonzimmer auf gleich zu vermiethen. 8383

Rauenthalerstr. 14,
Laden, Z., K. sof. zu verm. Preis 500 M. Näh. 3. St. 136

Rheinstr. 93, ein Zimmer und Küche zu verm. Näh. Eltvillerstr. 14, P., b. Dietzel. 6683

Ein Mansardenzim. und Küche zu verm. Näheres Roonstraße 12, Laden. 858

1 Zimmer und Küche zu vermiet. Römerberg 37, 1. St. 8645

Rodernstr. 33, Vdh. 1 Zimmer, Küche u. Keller an nur ruh. Leute per 1. Juni oder später zu vermiethen. 673

Seerobenstr. 5, Part., find. ordentl. ehrl. Mädchen o. unabh. Frau ar. möbl. Mans. gegen etwas Hausarbeit. 7352

Schachtstraße 29, 1. St., ein Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 866

Walramstr. 1, sch. heizb. Mans. an reinl. Person auf gleich oder spät. zu vm. Näh. P. 931

Weilstr. 1, ein Zim., Küche u. Keller an einz. Pers. z. vm. Näh. Part r. 8673

Wellritzstr. 33, 1, schöne helle heizb. Mans. an alleinsteh. ält. Frau zu verm. 350

Nerotal 18, ein Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. N. Dewald. 652

Leere Zimmer etc.

Adelheidstraße 76, groß., leeres Frontspitzzimmer zu verm. Näh. Laden. 1660

Eine schöne Mans. mit Bett u. eine leere Mans. zu verm. Bülowstr. 15, 1. l. 600

Schönes Zimmer leer zu verm. Bleichstr. 4, 2. St., r. 8643

Ein freundl. Zimmer ohne Möbel sofort zu verm. 998
Dambachtal 5.

Göbenstr. 10, 2. l., schönes, gr., leeres Zim. mit sep. Eing. an bess. Herrn od. Dame mit Frühstück, event. Pens. z. vm. 1666

Hellmundstr. 15, eine sch. leere Mans. sof. zu vm. N. P. 600

Herrnmühlgasse 8, 2. lks., sch. helles leeres Zimmer zu vermiethen. 1475

Mauritiusstrasse 8
ist ein größ. leer. Zimmer im 3. St. per 15. Mai, für 12 Mk. monatl., zu verm. Näh. daselbst.

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr. 4, erh. anst. Arbeiter Schlafstelle. Näheres Hinterh., Part. 1586

Adelheidstraße 42, 2, gut möbl. Zimmer zu verm. 1775

Reinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle Adolfstraße 5, Seitenb., bei Lunberg. 1766

Adlerstraße 60, Part., erhalten reinl. Arbeiter gute, billige Kost und Logis. 982

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten.
Philipp Kraft, 545
Adlerstraße 63, Hth. Part.

Adolfstraße 10, Gth., 3. r., freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 923

1 oder 2 bessere Arbeiter erh. sch. Schlafst. Hermannstr. 23, 2. Et., Ecke Bismarckring. 865

Bismarckring 9, 2, möbl. Zim. preisw. z. vermieten. 1393

Sch. möbl. Zim. mit oder ohne Pens. an bess. Herrn sof. zu vm. Bismarckring 20, 3., r. 6474

Bismarckring 31, 3. St. r., möbl. Zimmer m. sch. Ausst. mit oder ohne Pension billig zu vermiethen. 759

Sch. möbl., lustiges Zim. m. 1 2 Betten mit od. ohne Pens. zu vermiethen Bismarckring 32, 2. rechts. 9084

Zimmer mit 2 Betten frei Bleichstr. 22, 1. 1514

Bülowstr. 9, Mtdh., 1. St., r., sch. möbl. Zim. mit 2 Bett. an anst. Leute, am l. Frl. zu vm. eventl. mit Pens. 680

Möbl. Mans. an reinl. Arb. zu verm. Blücherstr. 17, 3. Etage. Daselbst möbl. Zimmer an anständiges Fräulein zu vermiethen. 1401

Blücherstraße 17, 3 Tr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermiethen. 1270

Bleichstr. 26, 2., r., ein gut möbl. Zim. an bess. Herrn zu vermiethen. 5070

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu verm. Näher. Bleichstr. 41, Stb., 3. St., r. 1804

Gr. Burgstr. 9, elegant möbl. Zim. frei mit u. ohne Pens. On parle français. 1232

Clarenthalerstr. 3, b. Fr. Luyken möblirtes Zimmer zu vermiethen. 174

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Dotzheimerstr. 14, S., 1. 1795

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Vdh., 2. l. 1810

Dotzheimerstr. 94, 3., bei Müller, sch. mbl. Zim., auch für zwei Herrn pass., sof. b. z. vm. 8934

Möbl. Zimmer zu vermieten Drudenstraße 8, 2. Stock, rechts. 827

Schlafstelle zu verm. Emserstraße 25. 8870

Emserstraße 28, 3. St., ein möbl. Zim. mit zwei Betten zu vermiethen. 8662

Einf. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen 1431
Friedrichstr. 12, Vdh. 3.

Friedrichstraße 50, Part. rechts, gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 1672

Faulbrunnenstr. 6, Metzgerladen, möbl. Mans. an 2 anst. Leute mit Kost zu verm. 1537

1 möbl. Zimmer zu vm. Göbenstraße 4, Part. links. 8831

Goethestr. 1, 1., möbl. Mansarde an Frl. zu verm. 1091

Schön möbl. Zimmer
zu vermiethen 1773
Gneisenaustr. 20, Laden.

Hartingstraße 7, Vdh., 2., l. nahe der Platterstr. u. Krankenh., sch. möbl. Zim. zu verm. 886

Ein schön möbl. Part.-Zimmer auf sof. zu verm. Näheres Hellmundstr. 36, Part. 1101

Hellmundstr. 46, 1. l., erhalten anst. junge Leute gute Kost und Logis. 1675

Hellmundstr. 54, 1. St., sch. möbl. Zimmer m. 1 oder 2 Betten, mit od. ohne Pens. a. gl. zu verm. Zu erfr. Part. 1707

Helenenstraße 24, Vdh., 1., erhalten anst. Leute Kost und Logis 4405

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Herderstr. 16,
Part., links eleg. möbl. Zimmer monatl. mit Frühstück 25 u. 30 M. auch wochenweise. 439

Herderstraße 21, Part., erh. anst. junge Leute schönes Logis mit oder ohne Kost. 9137

Herderstraße 27, 3. St., l., ein schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 550

Hochstätte 13, anst. Mann kann Schlafstelle finden. 1794

Best. Schlafstelle mit od. ohne Kost billig zu verm. Jahnstraße 20, 2. St. 567

Ein reinl. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Jahnstraße 38, Hths., 3. St. 887

Karlstr. 10
Part. (nächst der Rheinstr.), möbl. **Zimmer** p. sofort zu verm. 1756

Karlstraße 28, Mtdh., Part., bei Frau Heinrich, erh. besseres Mädchen Kost und Logis. 1207

Kirchgasse 30, 2., zwei möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten und Pension zu verm. 9287

Kirchgasse 21, 2., fein möbl. Zimmer für sof. an einen besseren Herrn zu verm. 9286

Einfach möbl. Zimmer m. 2 g. Betten preisw. zu vermieten Körnerstraße 2, H., 1., r. 1790

Stübchen mit Bett zu vermiethen Lehrstraße 2. 1527

Schafnetze zu verm. Mauritiusplatz 3. 1878

Reinliche Arb. erh. Kost u. Log. Mauergasse 15, Speisewirtschaft. 672

Zwei möbl. Zimmer
zu vermiethen 7060
Michelsberg 26, 1. St.

Schön möbl. Zimmer von 18 M an zu verm. Näheres Moritzstraße 35, 3. St. 551

Moritzstr. 45, Mtdh., 2 Tr. l., findet 1 anst. jg. Mann schönes Logis 1654

Möbl. Zimmer mit 2 Betten an anst. Arbeiter zu vermieten Moritzstraße 21, 4., r. 1762

Möbl. Salon mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten Moritzstr. 62, 1. Et. 1635

Villa Nerotal 31,
elegant möbl. **Zimmer** m. od. ohne Pension **frei.** 1679

Niederwaldstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Freundl. Zimmer mit guter Pension zu vm. Neugasse 2, 2., Ecke Friedrichstr. 524

1 Arbeiter, sauber u. solid, erh. freundl. Schlafstelle Oranienstraße 31, Hth., 2., r. 1780

Oranienstr. 25, 1. St., schön möbl. Zimmer sofort oder 1. Juni zu verm. 1627

Nauenthalerstr. 5, Mtb., Part., erh. 2 junge Leute Kost und Logis. 4736

Möbl. Zim. mit oder ohne Pension p. sof. zu vm. N. Nauenthalerstr. 6, l. Laden. 1006

Nauenthalerstr. 7 ist 1 gut möbl. Zimmer event. sofort zu vermiethen. Bequeme Bahnverbindung n. all. Richtungen. 1324

Nerotstr. 7, Hth. P. erh. Arbeiter sch. Logis 1489

Rheinstraße 52, 1., zwei möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten zu verm. Das. eins, event. auch zwei leere Zim. zu verm. 8985

Römerberg 28, 3. Etage rechts, möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 8281

2 Schlafstellen an 2 Arbeiter u. 1 gut möbl. Zimmer z. vm. Eichholz, Römerberg 28. 5857

Röderstr. 11, 2. St., l. 1 möbl. Zimmer zu verm. 1021

Reinl. Mädchen findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. links. 4500

Möbl. Zimmer
zu vermiethen 520
Sedanstr. 5, Hth., 1. St. l.

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7, Hth., 2. St., l.

Seerobenstr. 7, Hth., 3. St. r., erhalten reinl. Leute schönes Logis. 1219

Schön möbl. Zimmer
ev. mit Kaffee billig zu vermieten 1399 Seerobenstr. 10, 1. r.

Möbl. Zimmer zu vermieten Seerobenstr. 11, Hinterhs., Part. 1426

Möbl. Zimmer zu vermiethen. **Heuer,** Seerobenstr. 11, Mtb., 1. 1206

Seerobenstr. 13, Hth., 1. St., l. möbl. Zim. sof. zu vm. 1688

2 anständige Arbeiter erhalten Logis 1555
Seerobenstr 25, Hth., P.

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 890

Scharnhorstr. 4, Hochp. r., gut möbl. Zim. (1 od. 2 Betten) zu vermiethen. 1004

Scharnhorstr. 6, 2. r., ein schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermiethen. 9005

Schwalbacherstr. 59, 1., r., hübsch möbl. Zimmer an zwei Herren od. Ehepaar sof. zu verm. 8936

Schwalbacherstr. 49 eine sch. m. Mans. mit od. ohne Kost bill. zu vermieten. Näheres bei Pauly, Part. 8983

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle 3
Schwalbacherstr. 73.

Steingasse 6, 2. r., schön möbl. Balkonzimmer gleich zu vermiethen. 460

Ein hübsches möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten, auch m. Pens. per sofort zu verm Schwalbacherstraße 6, 2. Et 1325

Steingasse 11,
3. St. r., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 954

Schiersteinerstraße 16, Mtb., 3., l. möbl. Zimmer zu vermieten pro 29. 3 50 m. Kaffee. 1759

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Walramstr. 9, 2., l., sch. großes möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 1604

Junger Mann erhält Kost und Logis Walramstraße 25, 1. St., rechts. 6825

Walramstraße 37
können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 1294

Einf. möbl. Zimmer an einz. Frau od. Frl. ohne Pension oder auch leer zu vermiethen. Näh. Wörthstr. 1, 2. St. l. 534

Wörthstraße 6, e. tapezirte große Mans. sofort zu vermiethen. Näh 1 Stiege hoch. 871

Reinl. Arbeiter erh. billig Kost und Logis 1718
Wörthstr. 13, im Hth.

Wellritzstr. 38, 1., möbl. Zim. mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. 1089

Freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Yorkstr. 31, 2. Et. links. 99

Yorkstr. 7, P., r. schön möbl. Zimmer zu verm. 9123

Yorkstraße 19. Laden, möbl. Zimmer mit od. ohne Pension u. möbl. Mans. z. verm. 1393

Zimmermannstr. 10, Hth., 2., möbl. Zim. an 1 anst. Arb. zu verm. 1769

Eine freundl. Mans. m. vorzügl. Pens. m. 2 Betten an zwei anst. Geschäftsdamen sofort für monatl. 40 M. zu verm. Adr. in der Exp. d. Bl. zu erf. 8647

Läden.

Laden,
für jedes Geschäft geeignet, event. m. Wohnung per sofort oder später z. vm. Adolfstr. 6, 1. 6626

Laden mit Wohn., f. Metzger, auf gleich od. sp. zu vm. Näh. Adlerstr. 28, 1. St. r. 177

Ein Metzgerladen,
Ecke Schacht und Adlerstraße mit Wohnung zu verm. 539

Adlerstr. 44, Laden m. 2 Z., Küche u. Zubeh. sof. oder auf 1. April, für Geschäfts- oder Bureauzwecke bill. zu verm. Näh. 1 Et. od. Bureau Hth. 5553

Bismarckring 4 ist ein großer Laden mit Ladenzim., ausch. Bureau u. Lager 2c. Räumen, zus. oder geteilt auf sof. od. später zu verm. Näh. das. P., l. 7104

Laden,
über 50 qm groß, modern ausgest., event. mit gr. Bureau-, Keller- u. Lager-Räumen und 3- oder 4-Z.-Wohn., für jedes Geschäft geeignet, zum 1. Oktober, eventl. früher preiswert zu verm. Näh. Bismarckring 19, P., l. 851

Laden
mit Einricht., für Butter- und Eiergesch. pass. b. zu vm. Näh. Bismarckring 34, 1., l. 6227

Bärenstraße 7,
Ecke der Langgasse, neben dem Seidengeschäft von J. Hirsch Söhne ist per 1. Okt. ein sch. Laden mit 2 gr. Schaufenstern u. Comptoir zu verm. Näh. b. **J. Hirsch Söhne** od. bei d. Eigentümer **Jacob Hirsch,** Nicolasstr. 22. 522

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., ist ein großer Eckladen, sowie Souterrainladen, Flaschenbierkeller und Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. 1. Stock. 3791

Eckladen mit 3-Zimmerwohnung Dotzheimerstr. 76 zu vermieten. Näh. Dotzheimerstr. 80, 1. 2981

Schöner heller Laden mit 1 Wohnzimmer und Wasserleitung, passend für Schreibwaren, Besohlanstalt, Vermittlungsbureau etc per sofort zu verm. Näheres unter **J. M. 4** an die Exped. d. Blattes. 88

Schöner Laden, für Gemüse- u. Flaschenbier-Geschäft pass., per 1. Juli zu verm. N. Frankenstraße 3, 2., Baubureau. 1268

Laden mit Wohnung zu vermiethen 4368
Erbacherstraße 4.

Großer Laden, auch geth., m. W. v. 6 Z., 1 Küche 2c. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Schillerplatz 1 oder Friedrichstraße 18, Gottlieb. 1476

Laden Hellmundstraße 4 billig zu vm. Näh. Bäckerladen daselbst. 6061

Hellmundstrasse 41,
Bdh., ist ein **Laden** mit anstoß. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. 2 Kellern ist per sofort z. verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 4457

Laden zu vermiethen. N. Herderstraße 8, bei **Petri.** 3159

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. per sofort zu vermiethen. 5788

Laden mit Wohnung im Hause Jahnstr. 46, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 3. St. rechts. 7742

Kaiser-Friedrich-Ring 55, sch. großer **Eckladen** m. groß. Nebenraum als Bureau zu vermiethen.
Näheres Vaterlandsstraße 3 (am Zietenring). 6934

Mauergasse 8 Laden m. Ladenzimm. p. 1. Juli z. verm. Näh. Mauerg. 11. 1115

Metzgergasse 33, sch. Laden m. Werkstatt billig zu vermiet. Näh. Nr. 31. 867

Platterstr. 42, Laden, pass. für Metzgerei, Barbier, Schneiderei, m. Part.-Wohn. v. 2 Z. u. Küche auf sof. od. sp. zu vm., ev. mit Haus zu verkaufen. 860

Rheingauerstr. 5, sch. Laden mit oder ohne Wohn. und Lagerraum zu verm. Näh. das. Baubureau. 576

Rheinstr. 48, Ecke Oranienstr., gr. Eckladen mit Wohn., 3 Zim., Küche, 2 K. u. Mans. per 1. April zu verm. Näh. 2. Et. o. Kaiser-Friedrich-Ring 78, Baubur. Souterr. 6854

Ein kl. Laden m. Zimmer und Küche zu verm. Näh. Rheinstraße 99, Part. 245

Rheingauerstraße, Ecke Eltvillerstraße
Laden mit 2 Zimmern u. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst od. Yorkstraße 20, Fritz Born, Archit. 1114

Schwalbacherstr. 3,
großer Laden, pass. für Möbel, Musikalienhandlung 2c., per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. 2948

2 sch. Läden
mit od. ohne Wohnung p. 1. Juni od. spät. zu vermiethen. 1288
Heinrich Zahn,
Sattlerei, Schwalbacherstraße 12.

Saalgasse 28, ein Laden mit Ladenzimmer auf gleich oder 1. April zu verm. 6990

N. Schwalbacherstr. 10, großer Laden mit Wohnung und 300 Q.-Mtr. Lagerraum, ganz od. getheilt zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. 1668

Eckladen, Webergasse 14, ganz oder getheilt, mit, auch ohne Wohn. per sof. od. spät zu verm. Näh. Kleine Webergasse 13, bei **Kappes.** 6390

Laden
mit 3 Schaufenstern,
Ladenzimmer, sowie 2 Arbeits- oder Bureauräume **Webergasse 10 für sof. od spät zu verm.** Näh. daselbst bei **Istel.** 224

Webergasse 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm. Näh. bei **F. Herzog,** Schublager, Langgasse 50, Ecke Webergasse. 848

Webergasse 39
ist ein **Laden** mit Nebenraum zu vermiethen. 6076
Näh. bei
Hch. Adolf Weygandt.

Westendstr. 3,
schöner großer Laden, event. mit Ladeneinrichtung nebst 2 Zim. und Küche 2c. sof. z. vm. Näh. P. Meurer, Luisenstraße 31, 1. St. 3877

Wörthstr. 19, gr. Laden, für jedes Geschäft passend, ist sofort zu verm. Näh. 2. Et. 5513

Wellritzstr. 31, Laden u. Ladenzim. mit od. ohne Wohn., per 1. Mai oder später zu verm. Näh. daselbst Bdh. 2. 9049

Sch. Laden (Viktualien-Geschäft) nebst Wohn. bill. zu verm. Einrichtung vorhanden. Näh. in der Exped. d. Bl. 6388

Schöner, großer
Laden,
in der Kirchgasse gelegen, zu vermiethen. 4129
Näheres unter **A. P. 4** an die Exped. d. Bl.

Laden mit einem Zimmer in Dotzheim, Wiesbadenerstr. 44, zu vm. Zu erfr. 1 Treppe. 1734

Großes Geschäftslokal
mit hellen, direkt anstoß., sehr geräumigen Lagerräumen, in Mitte der Stadt, in sehr verkehrsreicher Straße gelegen, ev. m. Wohnung möglichst bald preisw. zu verm.
Reflektanten bitte Off. u. **F. B. 6040** an die Exped. d. Bl. einzureichen. 6040

Geschäftslokale.

Geschäftsräume zu vermiethen.
In meiner Besitzung Schlachthausstr., gegenüber dem neuen Personenbahnhof, sind noch zu verm.: 1 Parterreraum, circa 200 Q.-Mtr. Bodenfläche, 1 Raum im 2. Obergeschoß, 160 Q.-Mtr. Bodenfläche, Dampfheizung, elektr. Beleuchtung, Gas- und Wasserleitung vorhanden. Dampfkraft kann mit vermiethet werden.
Näh. **C. Kalkbrenner,**
Friedrichstraße 12. 1112

Werkstätten etc.

Adolfstr. 1, Hth., Lagerräume, sowie ein Weinkeller, Schwenkraum u. Flaschenbierkeller zu vm. Näh. Justizrat Dr. Alberti, Adelstraße 24, 1. Et. 1507

Werkstätte od. Lagerraum
und 3- oder 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten Dreiweidenstraße 5. Näheres Bismarckring 6, Hochp. 6939

Bismarckring 7, Lagerraum, auch als Werkst., an ruhiges Geschäft zu vermiethen 5404

Werkstätte für stilles Geschäft billig zu vermiethen. Näh. Bülowstr. 10, 3. r. 54

Ein Keller, für Flaschenbierhandel geeignet, sofort zu verm. N. Blücherstraße 4, 2. St. 494

Blücherstraße 17 großer u. kleiner Weinkeller mit Faßb. und Contor per sof. od. spät. zu vm. Näh. dort. Part. r. 8162

Große Werkstätten, auch geteilt für jeden Geschäftsbetrieb, auch Speisehaus passend, m. elektr. Licht u. Kraft, groß. sep. Hofraum, per 1. April zu vm. Näh. Bleichstraße 2, 1. St. 5116

Dotzheimerstr. 69, Souterrainräume, zum Aufbewahren v. Möbeln oder für Bureau geeignet, per sofort zu verm. 6144

Dotzheimerstraße 100, Güterbahnhof, schöne Lagerräume oder Werkstatt, sowie Stallung m. u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Eltvillerstr. 2 sind Werkstatten, Lagerräume u. Flaschenbierkeller zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8633

Emserstraße 20, ein gr. Keller mit Gas und Wasser versehen, bequeme Einfahrt, auf gl. oder später zu vermiethen. Näh. Wolfert, Nerotalbeckstr. 11. 824

Stallung
für 5—6 Pferde, mit Scheuer, sch. 2-Zimmerwohnung und Küche, K., Speicher, Kitchen, der Waschküche etc. etc. auf 1. Juli ds. Js. zu vermieten. Emserstr. 40, 1. 9180

Stallung,
Remise und Futterraum zu verm. kann auch als Lagerraum, Werkst. pp. benutzt werden Friedrichstr. 50, 1. Et., r. 1629

Faulbrunnenstr. 5, eine kleine Werkstätte m. kl. Wohnung zu vermiethen. 827

Gneisenaustraße 8, sch. Werkstätte preisw. sof. zu verm. Näh. Bdh., 2. St., rechts. 2870

Großer Lagerraum
oder Werkstätte mit Stallung zu vermiethen. Näheres bei **Fischer,** Gneisenaustr. 18, 2. St. 1060

Flaschenbierkeller
zu verm., event. mit Stall.
Näh. bei **Fischer,** Gneisenaustraße 13, 2. St. 1061

Göbenstraße 19, Neubau, zwei Werkstätten oder Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 1330

Stallung für 3—4 Pferde nebst Scheuer und Wohn. sof. zu verm. Näheres Gärtnerei Jung, Frankfurterlandstr. 836

Stallung für 1—2 Pferde per 1. Juli zu verm. Näheres Hellmundstraße 27. 8422

Für Flaschenbierhandler! Hellmundstr. 41, 1 Bierkeller u. 1. April zu verm. Näheres bei
J. Hornung & Co.,
5416 Häfnergasse 3.

Werkstatt oder Lagerraum zu verm. Herderstr. 9 1565

Hermannstraße 6, kleine, helle **Werkstätte** per 1. April zu vermiethen. 3540

Herderstraße 33, per 1. April 1905 schöne Werkstätte und Keller mit Gas u. Wasser, mit o. ohne Wohnung zu verm. Näheres Herderstr., Part. 9946

Warenlager oder Lagerraum großer, heller, mit Aufzug, auch geteilt, a. gl. o. spät. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Ein Bierkeller
jährlich 150 Mark, Jahnstraße 44, Hth. zu vermiet. Näheres Rheinstraße 95, P. 1229

Souterrain, 3 helle Räume, eignet sich für Bureau, ist per 1. Juli zu verm., gelegen am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh. An der Ringkirche 1, P. 6060

Mainzerstraße 60a,
gr. Trockenspeicher b. zu vermieten. Näh. Bureau. 9268

Mainzerstraße 60a,
gr. trockener Keller, ca. 50 qm, als Lagerkeller geeign., b. zu vm. Näh. Bureau. 9267

Moritzstr. 30, b. Frau Schmidt, 1 Keller u. Packraum auf gleich oder 1. Juli zu verm. 1474

Stallung
für 1—2 Pferde mit od. ohne Wohn. zu vermiethen 1415
Michelsberg 28.

Stallung für 1—2 Pferde mit oder ohne Wohn. zu verm. Michelsberg 28. 1415

Moritzstr. 47, Hth., Werkst. rt. ca. 38 Quadratmeter, mit Keller per 1. Juli zu verm. Preis M. 300.—. Näh. Mtb., Part. l., 9—12 Vorm., 2—4 Nachm. 575

Keller, ca. 215 qm groß, Asphaltbelag, Gas- od. elektr. Beleuchtung, Kraftaufzug vorh. mit oder ohne Comptoir u. Halle, auf sofort oder später z. vm. Näh. Moritzstr. 28, Comptoir. 9268

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Lagerplatz, an der Mainzerstraße, jetzt Kohlenlager v. Beisiegel ist zu verpachten. 6029
Näh. Nikolasstr. 31, P., r.

Querfeldstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6852

Rheingauerstr. 3, schöne Werkstätte für ruh. Betrieb mit oder ohne Wohn. zu verm. Näh. daselbst. Baubureau. 577

Rüdesheimerstr. 28 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, ca. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Rheingauerstr. 7, schöne helle Werkstätte oder Lagerraum eventl. m. 2- od. 3-Zimmerwohnung zu verm. Näheres Eltvillerstraße 12, Carl Wiemer. 3294

Thorf., Hofr. u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Eine h. Werkstätte Geschäft ra. oder als Lagerraum zu verm. Näheres Rheinstr. 99, P. 244

Trockene
Lagerräume
und 2 **Bureauräume** sowie 1 **Weinkeller** und **Hofkeller** zu verm Schiersteinerstraße 18. 3398

Schiersteinerstr. 22,
gr. helle Part.-Räume als Bureau, Lagerraum, auch zum Einst. von Möbeln sofort od. später zu verm. Näh. Part. rechts. 4163

Riehlstr. 3 Werkstatt per sofort zu vermiet. Preis 250 Mk. Näh. B. Kraft. 1575

Sedanstr. 11, 2 Part.-Zimmer als Tapezierer-, Buchbinder, 2c. Werkstätte per 1. April z. vm. Näh. Bdh., 1. St. 3133

Große Werkstätte,
auch als Lager zu verm. 6075
Scheffelstraße 2.

Walramstraße 4,
Lagerraum zu vermiethen. 580

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), schöne, große Werkstätte preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst. 6936

Wellritzstr. 37, Werkstatt auf gleich oder später zu verm. Näh. Frankenstraße 19, Möbel-Geschäft. 7013

Parterre, g. Lage, passend für ein Stellenvermittlungsbureau, Blumen- od. Sarggeschäft, sofort billig zu verm. Näh. in der Exp. d. Bl. 4203

Yorkstraße 14, gr. Kellerräume, auch geteilt, zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 9125

Metzgerei
in einem Neubau, konkurrenzfreie Lage, preiswert z. vermieten. Näheres Westendstraße 36, 1. 861

Yorkstraße 20,
helle Werkstätte, 76 qm, mit sep. Hofraum für 320 Mark zu vermieten. 9136

Stallung für 3—4 Pferde m. Futter- und Wagenraum p. 1. Juli zu vermiethen. Näheres Zimmermannstr. 3, Part. 9035

Biebrich.
Eine geräumige Part.-Wohnung im Hinterh., nebst Werkst. u. Kellerraum, auch für Flaschenbiergeschäft geeign., zu verm. Näheres Kaiserstraße 51, 1. St., l. 1949

Metzgerei
in einem Neubau, concurrenzfreie Lage, preisw. zu vermiethen. Näh. Westendstr. 36, 1. 861

Vereinslokal, 150 Pers. fass., in Mitte der Stadt, für dauernd, ev. für einzelne Tage zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. 1669

Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen, Köln a. Rh. Kreuzgasse 8, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.
7394/17

Das beste Hausmittel
bei **Asthma, Rheumatismus, Erkältungen** etc. ist **Grünerts** berühmt, autheut. **Eucalyptus-Oel** à Fl. 200, 100, 60 Pf. **Nur allein echt,** wenn in den Gläsern die Firma Moritz Grünert, Klingenthal i. S. eingebr. ist. Prosp. m. viel. Anerk. u. Dankschr. gratis u. fr. Zu hab. in d. Apotheken: In Köln: Einhorn-Apoth., Glockengasse 2, in Wiesb.: Viktoria-Apoth., Rheinstr. 41, in Mühlheim (Rhein): Einhorn-Apotheke.

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch erhalten 4365
Clarenthalerstr. 3, P.

Speisehaus,
Schwalbacherstraße 15.
Guten Mittagstisch 50 Pfg.,
Abendtisch von 35 Pfg. an.
Eigene Schlächterei.
1429 **Rupp.**

G. bürgerl. Mittagstisch
zu 50 Pfg. Restaurat. „Westend", Roonstr. 10, P. Rettenmayer. 1409

212. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 11. Ziehungstag. 19. Mai 1905. Vormittag

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

132 216 84 370 404 44 615 709 63 64 926 31 1025 316 33 59 (5000) 424 33 601 17 89 (500) 745 (1000) 46 801 926 2060 (1000) 124 444 521 70 71 627 90 97 701 857 67 81 (500) 3014 118 66 344 68 547 604 727 46 71 878 901 93 4060 89 423 542 642 69 783 94 (15000) 822 5038 149 220 88 370 77 96 438 (1000) 588 90 782 823 919 6046 141 44 (500) 435 90 94 (500) 502 734 856 7150 307 52 423 500 652 715 (500) 33 44 812 51 8134 233 308 527 85 91 677 940 91 9142 206 44 565

10089 194 488 546 817 982 (3000) 55 11156 390 438 723 801 12008 (500) 57 (1000) 131 312 550 717 84 (1000) 823 95 13150 394 600 (3000) 789 800 (500) 922 (3000) 56 60 14289 303 25 403 769 853 80 (500) 901 15048 117 389 707 88 878 16318 (1000) 535 630 730 44 (500) 823 912 47 49 50 83 17087 90 111 217 (1000) 32 343 419 26 57 580 808 18016 39 (500) 402 79 601 94 (1000) 706 71 835 918 44 81 (5000) 19112 (500) 391 427 727 (1000) 848

20040 109 17 (500) 359 455 586 600 803 11 913 21097 (500) 438 949 74 22055 220 558 640 43 (1000) 92 786 921 (1000) 25 23087 (3000) 448 585 728 819 (3000) 16 24076 (5000) 100 249 687 896 920 25043 54 96 421 44 512 21 608 46 706 865 26129 32 202 91 356 487 535 (500) 676 882 97 912 27155 79 (500) 90 247 311 85 88 467 765 832 28095 226 438 (1000) 518 (500) 774 (1000) 813 910 47 29203 515 723

30136 82 518 601 85 886 31184 310 34 577 (1000) 712 (1000) 38 45 91 967 32113 26 64 466 514 735 (3000) 33099 120 63 (3000) 80 354 (3000) 62 666 73 93 795 949 (500) 34291 98 321 453 61 83 799 (500) 873 35073 (500) 150 446 785 36088 230 363 523 671 736 824 (500) 37273 326 38 59 82 818 25 67 38172 286 365 462 (3000) 663 (1000) 81 796 824 900 39188 496 (500) 875 997

40641 87 735 (500) 808 940 41033 262 94 329 595 97 98 711 (500) 41 842 80 (1000) 978 42035 104 81 312 401 13 36 52 64 568 703 37 836 48 43169 (1000) 236 76 390 (500) 511 27 99 734 (3000) 859 44180 216 341 76 572 631 77 45057 95 119 427 30 645 80 98 825 926 46035 196 246 352 630 811 47042 280 386 520 52 80 87 (500) 902 83 (500) 48010 (500) 34 302 55 619 43 782 833 930 49062 103 51 367 439 43 (3000) 535 92 606 (1000) 906

50025 (1000) 142 222 37 545 57 94 601 (3000) 20 79 83 747 (500) 51116 271 346 (3000) 519 68 697 746 (1000) 68 (1000) 832 963 81 52059 232 (500) 79 460 (1000) 567 77 734 53062 (500) 93 198 272 320 25 (500) 597 731 54144 55 248 57 397 610 54 75 723 55022 129 445 690 705 78 902 89 56305 (500) 91 857 57045 184 588 633 729 895 58007 125 850 (1000) 907 17 59028 555 (1000) 747 875 901 22

60203 383 400 16 43 683 802 82 997 61135 57 95 239 88 367 75 502 66 96 611 892 62228 (3000) 331 80 537 633 713 63 990 63117 300 455 (500) 88 (1000) 515 52 789 (1000) 64030 106 63 204 384 473 519 641 92 756 87 804 969 65352 (1000) 404 553 770 841 948 86 (3000) 66288 93 501 57 640 780 851 87 67030 62 123 76 236 374 400 559 83 88 680 747 (1000) 817 40 68004 (500) 759 944 74 95 (500) 69058 (1000) 153 567

70071 340 64 507 648 704 830 57 957 80 71091 (3000) 189 200 38 312 84 833 (5000) 903 72134 58 214 93 411 656 789 73026 29 33 (500) 165 205 (3000) 599 602 (1000) 46 (500) 821 57 74125 592 845 952 56 75020 40 75 251 (500) 421 501 641 784 76015 50 317 401 8 47 524 697 975 77238 334 59 581 623 93 767 78077 372 482 79043 48 52 132 226 325 448 75 559 656 854 926

80033 59 125 43 65 87 202 420 519 20 624 59 807 40 49 61 81088 296 349 628 787 804 39 (500) 82025 47 110 60 588 706 18 54 847 900 83043 51 (500) 83 (3000) 92 197 234 584 688 90 84025 389 (500) 431 61 85 518 80 734 983 85243 797 86102 40 231 467 535 57 91 789 871 933 87157 92 233 341 66 468 (1000) 86 517 21 44 784 918 88039 75 (1000) 94 134 75 356 512 20 58 91 643 773 89067 118 44 478 524 89 609 40 (3000) 853

90037 140 308 601 758 807 19 903 15 91139 (500) 258 475 (5000) 569 609 48 858 92077 177 200 97 367 75 454 730 804 48 78 979 93008 152 72 289 (3000) 96 539 655 94287 311 431 38 520 22 54 628 822 60 925 37 95025 78 126 58 210 38 345 91 428 66 74 81 515 728 60 806 29 85 96272 402 28 38 91 701 813 (500) 97024 166 (1000) 284 389 97 610 776 847 87 (500) 924 66 98 98005 333 (3000) 433 526 (1000) 36 (500) 625 26 39 99 886 99224 (1000) 374 91 480 (500) 667

100015 270 (500) 337 428 30 64 527 75 680 802 930 101002 229 314 84 562 622 916 (500) 50 102053 (500) 87 91 161 252 (500) 618 677 866 943 46 103179 (500) 83 237 302 44 421 (3000) 67 (3000) 705 838 929 50 104048 49 109 230 317 433 73 624 (1000) 49 61 767 814 105126 (1000) 412 593 97 (500) 627 45 (500) 830 961 106018 139 215 390 505 612 44 55 107179 540 41 681 108070 158 67 76 397 418 43 55 92 (500) 593 607 24 94 932 109039 110 21 (1000) 206 15 326 (500) 427 545 (3000) 799 881 977

110177 (3000) 365 404 23 584 677 716 801 19 90 111060 108 44 51 98 306 51 500 701 94 802 41 916 112101 (1000) 95 (500) 213 (3000) 63 300 58 552 54 113638 709 79 809 20 114165 (3000) 227 51 346 498 513 710 19 66 99 819 77 82 115034 103 (500) 315 45 599 (1000) 763 853 72 988 116389 540 622 736 912 59 117066 77 342 599 (500) 758 118055 396 598 790 804 22 902 119047 99 194 297 494 505 49 52 (1000) 82 609 73 (500) 748 804 (3000) 15 (500) 933

120200 82 696 25 57 739 865 916 121033 147 73 243 53 97 388 87 88 89 412 43 569 (3000) 96 644 (3000) 701 926 122002 25 28 277 80 306 (3000) 90 493 98 526 773 99 877 (3000) 956 123122 35 97 (3000) 266 470 526 (1000) 60 75 764 68 78 92 887 910 35 124065 363 590 (1000) 729 57 81 879 125034 134 68 88 (10000) 239 62 353 572 713 76 808 126197 225 36 436 669 796 915 127079 (1000) 165 99 469 82 646 76 98 798 869 128039 204 (1000) 96 301 775 (500) 78 (1000) 464 596 830 911 16 (500) 94 129263 76 82 330 543 73 (1000) 89 631 58 86 87 829 953

130184 260 72 302 492 512 97 682 817 52 131008 43 640 733 (1000) 809 972 132040 (500) 172 79 (3000) 83 215 540 714 133006 214 58 66 446 640 744 821 134217 488 525 70 94 744 62 890 135013 353 (1000) 414 74 538 82 615 26 69 779 858 (500) 983 136002 31 120 (500) 409 764 809 72 951 137033 67 161 276 433 667 69 138216 531 41 56 (3000) 631 42 (500) 717 64 966 91 (1000) 139155 98 288 413 545 (3000) 710

140046 135 (500) 93 341 (3000) 463 69 561 623 74 712 878 98 141191 206 78 370 96 604 723 85 884 142310 16 668 97 780 875 82 143116 273 92 349 448 60 609 85 (500) 86 707 879 144053 57 104 68 233 46 378 751 946 58 87 145030 60 77 126 (500) 200 546 55 658 78 815 (3000) 914 95 146009 184 226 525 612 (500) 830 147000 63 118 (3000) 68 (3000) 315 (1000) 63 564 672 868 908 34 148082 39/ 581 661 149013 33 50 102 239 356 409 35 508 710

150001 38 211 88 359 (1000) 467 513 616 725 856 979 (3000) 151117 97 524 90 152006 90 295 311 37 85 527 71 783 (3000) 153021 (3000) 186 340 87 579 (500) 642 64 731 154068 257 583 642 987 155130 299 309 47 424 61 (3000) 67 507 88 92 711 958 82 156020 106 16 236 54 337 486 563 75 88 745 887 157401 78 517 651 812 19 932 158032 80 121 283 93 454 (1000) 515 662 (500) 942 159205 57 304 496 541 56

160058 101 45 60 205 (3000) 326 728 (1000) 49 840 161148 255 309 486 642 93 162275 459 620 760 (500) 80 802 (500) 923 163031 79 87 130 38 532 52 82 94 678 770 828 45 (1000) 83 993 164044 65 179 252 337 62 496 522 614 23 70 840 952 165009 12 175 231 (500) 555 60 577 764 854 (500) 913 166044 (500) 50 (500) 77 188 94 272 385 666 728 839 167039 57 403 84 737 870 168071 104 256 349 81 504 648 704 23 998 169074 171 (500) 98 361 493 517 714 22 57

170137 83 260 325 (500) 536 71 90 627 31 34 61 75 80 743 840 171075 184 235 373 471 557 (1000) 666 966 172217 46 73 410 706 44 839 55 (500) 915 (500) 48 173090 107 49 280 (500) 567 814 (1000) 174120 38 392 436 539 99 689 841 986 175256 96 374 97 552 (500) 56 176028 184 353 95 442 536 57 622 737 831 952 (3000) 86 177495 646 72 774 (1000) 829 931 86 178150 345 80 (3000) 512 55 624 55 65 924 179255 335 75 (500) 409 40 83 588 706 82 (1000) 840 (1000)

180246 80 414 619 852 181160 226 301 90 408 41 (1000) 576 618 94 827 58 182039 64 90 395 416 (1000) 45 92 684 720 851 965 183079 (500) 362 85 499 611 900 14 184013 (1000) 15 19 334 (3000) 68 442 83 712 68 75 80 185204 (500) 93 (3000) 352 (500) 86 573 (500) 637 873 186037 129 30 536 752 (1000) 808 187046 (1000) 109 322 80 90 422 40 96 518 62 616 (500) 754 813 188155 312 18 38 453 513 813 (500) 189078 549 669 797 923 51

190127 304 431 514 602 32 811 999 191080 159 288 384 485 539 (1000) 665 (500) 87 (500) 192033 42 57 164 301 14 (500) 61 541 (1000) 791 97 991 193096 127 210 53 499 523 668 71 946 77 (500) 88 194219 94 333 54 80 700 (500) 89 889 958 195190 (1000) 395 447 606 12 71 99 735 (5000) 71 (3000) 865 920 68 (500) 89 (500) 196093 101 (3000) 338 (3000) 93 (500) 422 60 76 (500) 78 85 527 691 (1000) 938 72 88 197075 (500) 584 731 36 863 904 (1000) 198163 79 216 (500) 489 648 800 51 61 (3000) 89 199068 441 89 (1000) 510 15 37 (500) 38 91 98 602 (500) 67

200059 234 308 41 699 826 39 942 (500) 201100 293 481 86 637 768 202102 81 597 699 736 (1000) 94 850 61 203241 537 60 (3000) 713 811 50 963 89 204196 248 363 409 577 727 944 205051 164 526 74 84 758 827 51 59 985 206114 35 324 27 (3000) 464 83 84 545 621 769 819 975 91 207075 (3000) 184 229 44 642 (1000) 754 843 (1000) 69 208009 224 54 343 870 209277 95 (10000) 527 78 609 37 60 881 92

210006 226 561 690 892 940 211168 362 401 (500) 17 55 522 815 26 36 86 309 212046 60 223 54 63 71 531 (3000) 609 21 754 95 921 45 (60000) 99 (1000) 988 213101 64 92 (500) 324 73 508 35 55 670 85 214026 302 536 (500) 865 215037 53 211 230 52 706 95 812 52 928 82 216049 178 (3000) 90 202 (1000) 370 451 599 619 717 45 963 76 217564 748 995 218327 92 444 884 87 88 922 219516 645 713 (500) 802

220036 188 245 355 (500) 415 503 674 701 932 (500) 221010 28 (500) 262 398 461 699 720 69 837 60 222056 96 195 272 308 415 683 94 223046 126 (3000) 222 64 372 649 700 47 811 902 (3000)

212. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 11. Ziehungstag. 19. Mai 1905. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

139 204 77 343 (1000) 571 609 92 722 923 1003 129 96 500 93 705 52 828 69 975 2143 273 414 520 45 644 73 96 739 828 86 930 89 3072 182 (1000) 341 (500) 62 479 90 (500) 642 4001 134 80 256 443 93 583 51 822 49 92 790 (500) 970 5184 305 883 912 6592 673 (500) 798 865 (500) 87 938 7118 212 37 525 49 648 732 941 (1000) 8026 50 305 97 462 903 9008 218 63 332 50 676

10058 124 216 36 78 315 30 536 739 54 871 11010 76 253 751 54 (500) 850 64 946 12002 85 281 (1000) 78 337 484 781 97 826 961 67 98 (1000) 13145 (1000) 67 78 310 80 555 56 611 721 (500) 81 14003 93 (500) 96 453 697 (500) 714 825 92 15223 462 599 744 47 77 919 41 86 16146 252 409 (1000) 95 699 729 (500) 83 957 17077 227 29 403 14 521 18113 242 311 75 671 (500) 722 58 842 76 19077 364 421 92 774 76 99 902

20125 562 652 (500) 75 892 21147 302 29 67 78 83 454 (3000) 573 700 811 22054 111 39 86 461 566 618 766 821 (500) 73 23077 (1000) 251 (500) 342 (500) 524 628 776 939 24016 41 50 396 515 82 (1000) 764 85 942 25073 (1000) 398 930 26089 166 423 597 746 96 945 27348 489 642 724 984 980 28087 293 (500) 320 70 488 (3000) 558 63 29146 67 237 322 98 449 67 568 651 803 900

30084 176 321 (1000) 46 535 83 (500) 621 773 842 57 31104 213 61 372 488 835 99 (500) 966 32060 77 180 227 41 429 51 55 59 (500) 682 89 755 (1000) 975 33044 226 400 641 44 (500) 34079 111 221 77 377 481 692 702 35078 162 71 (3000) 491 597 799 36002 94 208 75 87 373 99 511 (1000) 699 964 37060 128 567 662 38033 100 21 258 333 (500) 456 84 542 624 951 39106 53 (1000) 243 66 495 540 625 701 52 66 829 919 (500) 77

40193 564 79 82 666 703 875 985 (500) 41090 161 216 309 16 516 79 659 732 34 (500) 876 931 42253 304 (500) 39 (500) 451 573 602 47 759 978 43422 (500) 554 69 604 17 700 858 79 962 44025 239 (1000) 489 549 836 37 907 45069 80 133 306 43 489 750 987 46102 32 89 248 729 55 902 47002 84 159 214 40 302 848 914 26 (500) 45 74 80 48049 (500) 591 718 33 36 50 869 49161 29 39 57 347 38 92 94 448 669 793 818

50033 97 462 63 96 (500) 528 89 780 51087 66 88 (500) 136 (3000) 304 19 97 481 505 665 866 907 52070 313 474 (3000) 624 707 915 53023 95 (500) 121 (500) 373 468 562 764 894 54132 313 21 445 50 (3000) 710 55 87 (500) 99 843 945 55085 74 174 (500) 77 93 259 335 527 66 95 662 787 97 855 931 56034 (500) 174 81 506 (500) 626 70 710 57089 91 (1000) 98 110 43 51 (500) 205 320 (1000) 75 85 58303 421 47 (500) 643 (1000) 836 48 59097 101 40 69 398 (3000) 464 67 548 907 64 68

60049 114 96 427 794 61248 379 453 (3000) 78 569 604 703 20 885 62079 (500) 127 221 42 353 (500) 581 84 704 19 (500) 28 89 850 929 84 63165 442 765 804 989 64013 140 (500) 398 625 90 65048 78 213 19 420 704 52 928 (500) 66012 152 221 496 589 (3000) 626 897 67003 221 348 546 52 649 77 85 68105 10 200 316 19 (500) 55 87 (1000) 438 672 (500) 792 991 45 99 69028 52 (500) 131 55 81 249 (1000) 461 615 651 73 89 947

70143 93 401 67 514 57 646 743 883 (3000) 71134 46 60 200 52 97 (1000) 454 891 72178 251 60 (3000) 482 508 48 55 68 (500) 660 (3000) 910 25 81 73101 225 75 313 505 678 703 806 52 60 962 89 74029 33 37 84 436 65 542 (3000) 615 741 829 87 930 75173 96 98 214 323 (500) 32 426 634 65 989 76070 174 305 494 523 607 32 952 77026 32 48 112 52 (500) 269 76 589 83 797 814 78021 194 256 97 538 73 655 736 807 79158 94 321 433 664 (500) 91 864 77

80029 (500) 160 70 588 634 36 916 46 (500) 72 (500) 93 81233 (3000) 540 683 77 882 958 82001 130 44 257 372 74 447 70 626 52 50 768 833 996 83019 167 90 265 572 789 84014 (3000) 104 27 520 702 85024 37 144 51 254 (500) 520 629 857 (500) 98 947 97 86090 106 68 74 475 548 617 773 81 87128 66 239 473 584 697 701 938 42 68 (1000) 84 88015 114 (500) 56 78 301 13 407 82 527 927 94 89120 36 200 16 84 553 (1000) 63 610 715 26 41 885 69

90036 283 559 701 39 805 920 (1000) 91027 741 914 74 (500) 92153 82 252 98 (1000) 334 94 407 (1000) 522 632 73 985 93061 400 99 576 (500) 950 94015 23 82 95 167 (500) 234 443 85 672 762 71 898 961 (500) 95047 102 17 (3000) 262 97 459 83 (500) 870 96001 5 (1000) 323 416 19 597 77 93 644 865 900 97472 583 (1000) 728 914 (500) 35 43 98081 147 83 419 504 (1000) 934 71 95 (500) 99085 98 214 365 439 35 523 (5000) 614

100046 (500) 170 214 18 33 (500) 308 455 (500) 88 587 616 756 (500) 840 93 958 101254 77 88 340 450 723 894 991 102098 190 382 99 818 54 74 908 61 79 81 103069 106 58 275 93 327 47 551 613 754 93 612 28 50 (500) 87 915 (3000) 84 104151 406 98 537 44 655 874 929 81 105253 330 69 84 409 86 97 523 96 780 106075 216 (500) 35 49 325 59 423 87 884 943 107119 67 230 (500) 322 56 61 666 721 108822 441 532 (1000) 74 688 (500) 972 80 109001 197 429 40 90 (1000) 579 611 704 40 (500) 93 939

110068 80 112 (1000) 46 328 441 72 527 30 797 (1000) 111038 49 123 221 23 389 481 528 842 78 (500) 954 112388 580 90 93 778 993 113045 159 312 32 49 417 34 524 72 601 774 84 950 66 (500) 114933 52 (500) 82 421 (500) 598 636 (500) 56 722 84 115246 496 797 883 116008 10 97 177 78 371 96 (500) 491 95 545 675 719 (500) 117126 60 86 (1000) 334 48 479 93 635 729 99 980 118129 83 202 92 390 465 618 76 924 119123 200 82 (3000) 356 557 739 74 885

120181 296 379 507 17 69 756 (1000) 933 121057 172 254 (500) 66 (1000) 82 336 77 529 617 50 715 848 73 80 122035 105 7 347 465 705 64 951 123262 313 22 85 402 46 852 930 75 124036 (3000) 80 107 223 337 (1000) 91 490 640 835 912 62 125014 (1000) 287 92 620 29 714 59 126347 49 69 (500) 451 610 55 716 935 127114 70 246 302 543 44 82 (1000) 638 738 (1000) 90 838 79 929 128262 516 17 (1000) 30 31 611 993 129073 74 540 639 789 937 90

130037 48 405 691 854 913 131058 131 232 652 (500) 904 69 132012 250 58 74 (3000) 475 541 81 642 79 82 90 853 86 946 88 133154 698 916 90 134156 96 218 875 949 98 135272 312 (500) 692 803 32 37 965 136026 313 413 26 514 802 937 49 137003 39 140 201 322 99 523 24 27 (500) 657 75 86 96 99 872 (500) 94 138034 67 170 211 80 317 54 454 98 565 680 872 139162 (5000) 221 303 42 (500) 402 662 964

140001 103 66 208 61 67 332 501 (1000) 85 613 717 (3000) 44 801 7 (500) 971 (500) 141070 95 (500) 224 393 868 91 978 142093 126 255 (3000) 69 500 13 (3000) 699 751 910 143236 452 569 617 56 741 (3000) 907 144049 432 78 530 608 842 936 73 145054 103 467 72 808 906 45 146173 216 (1000) 55 392 536 632 709 931 55 147131 (1000) 88 264 71 304 (500) 42 449 54 88 518 22 28 (500) 55 671 752 840 98 148094 393 448 576 629 778 149215 37 (1000) 423 44 533 858 980 96

150002 62 204 483 (500) 512 36 50 84 754 828 62 951 151039 159 99 297 323 607 724 152052 (500) 214 32 431 51 52 (30000) 61 653 757 803 153116 301 502 12 (1000) 654 861 89 154036 62 393 424 91 (3000) 724 976 155050 332 49 415 561 639 73 77 702 840 930 156144 338 464 815 (1000) 21 41 908 19 157014 103 25 (500) 59 258 94 344 70 91 520 693 700 158230 500 10 (500) 888 952 69 159066 80 103 81 91 (500) 208 82 (500) 493 614 56 (1000) 708 (500) 15 (1000) 27 93 944 62

160110 78 298 345 714 (1000) 20 936 87 (500) 161211 32 322 427 645 71 80 720 (500) 45 76 87 978 162732 49 163250 98 308 430 (500) 580 702 9 (1000) 13 858 164023 253 260 (500) 311 99 (3000) 464 572 825 32 52 165136 89 (1000) 249 409 651 884 166092 186 515 607 837 (500) 995 167035 58 110 393 467 620 51 936 168246 528 907 169006 60 502 713 880 952

170036 65 117 (500) 366 407 696 760 871 952 171042 (500) 205 431 80 556 761 899 172065 (3000) 88 (1000) 191 (500) 399 431 816 46 173011 78 288 97 442 504 (500) 42 767 69 876 86 948 (3000) 174039 153 68 420 41 680 (500) 837 88 926 175019 110 221 66 468 (1000) 503 663 786 847 997 176100 203 38 66 432 82 740 855 98 946 (500) 177050 60 209 40 304 82 (500) 481 616 812 71 87 178250 331 23 72 544 698 844 56 179065 75 118 30 322 438 612 97 719 (500) 894 997 98

180312 468 538 665 731 58 832 48 181055 72 117 86 539 809 182033 208 75 422 583 678 764 (3000) 90 183015 24 25 34 78 192 240 84 379 474 609 (15000) 708 90 818 184387 204 93 339 683 (1000) 740 57 866 957 185056 164 227 (3000) 50 584 609 23 724 882 940 79 186141 302 429 84 598 930 (1000) 77 187112 221 45 61 384 403 36 545 764 92 831 61 977 188055 (5000) 158 201 6 304 93 505 732 34 50 189057 281 380 453 647 943

190161 72 240 326 418 (3000) 707 53 191070 97 530 (1000) 701 5 30 192020 90 (500) 238 544 67 721 (3000) 54 92 809 975 87 193026 240 404 77 91 515 696 (500) 765 810 (500) 194362 71 81 91 316 56 88 89 524 623 744 925 31 96 195020 116 225 300 571 (1000) 639 805 16 53 913 38 66 79 196185 325 58 82 99 534 670 (500) 765 808 57 (3000) 197420 563 894 198285 422 43 610 59 743 199283 81 874 410 541 837

200032 45 361 491 538 614 723 201113 265 (3000) 315 (500) 34 556 96 619 56 988 202156 208 82 329 441 689 92 759 938 203187 225 314 407 948 204234 443 502 723 894 205085 159 250 206 74 89 90 442 512 678 87 206051 (1000) 80 221 26 35 (1000) 462 738 968 73 207121 67 261 301 776 89 816 905 (1000) 19 208350 431 577 709 79 852 209083 161 69 424 715 860 967

210100 42 88 462 567 617 57 730 850 68 75 211017 218 70 431 88 531 (500) 736 77 867 212400 70 89 566 848 213007 21 408 503 607 32 764 955 82 214267 (1000) 333 550 (3000) 57 80 666 (500) 812 (1000) 68 215232 (500) 332 443 523 62 658 931 216107 17 330 795 96 948 (3000) 920 68 217061 92 158 295 (500) 484 618 91 794 930 50 218036 54 287 811 56 697 833 91 917 (500) 58 219122 215 70 61 816 515 622 981 78

220095 210 18 333 94 97 491 506 630 (500) 56 60 899 914 221163 219 (1000) 380 468 72 563 699 716 47 836 970 222083 120 41 (3000) 297 414 596 681 756 (1000) 66 223000 93 104 91 205 311 19 63 424 546 55 639 820 66 978 75

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 Mk., 1 Gewinn à 500000 Mk., 1 à 150000 Mk., 1 à 100000 Mk., 1 à 40000 Mk., 4 à 30000 Mk., 5 à 15000 Mk., 24 à 10000 Mk., 42 à 5000 Mk., 674 à 3000 Mk., 998 à 1000 Mk., 1618 à 500 Mk.

Wegen

Geschäfts-Verlegung

am 1. Juli unterstelle ich mein reich sortirtes **Corset-Lager** einem reellen

Ausverkauf.

Günstige Gelegenheit **erstklassige** Qualitäten vorteilhaft einzukaufen.

Specialität:

Corsets für starke Damen.

Anfertigung nach Maass und Muster unter voller Garantie.

Minna Schönholz,

12 grosse Burgstrasse **12**, **neben** Herrn Hof-Conditor Lehmann. 1451

Wilh. Sauerborn, Handelslehrer,

4 Wörthstraße 4.

Gewissenhafte Ausbildung von Herren u. Damen zu perfekten Buchhaltern u. Buchhalterinnen,

Nur gediegener Einzel-Unterricht. Mäßiges Honorar. Keine Vorauszahlung.

Vorzügliche Erfolge bei zahlreichen Damen und Herren, die nach erfolgter Ausbildung gute und sehr gute Stellungen erhielten. 8529

Uhren, Gold- und Silberwaren empfiehlt zu aussergewöhnlich billigen Preisen **Ph. Schlosser**, Marktstrasse 6. — NB. Reparaturen an Uhren und Goldwaren werden solid und billigst ausgeführt. Altes Gold u. Silber wird in Zahlung genommen. 1382

Brennholz

Klötzchen p. Ztr. **1.20 M.**
Anzündeh. „ „ **2.20** „
franko Haus, liefert
H. Carstens, Zimmermstr.
Säge- u. Hobelwerk. 6309
Lahnstraße 12 und 14.

Georg Pauli, Schlüchtern

Reg.-Bez. Cassel.

Fabrik für Holzbearbeitung.

Spezialität:

Complette Zimmerthüren

in allen Konstruktionen und Holzarten.

Hausthüren, Glasabschlüsse, Vertäfelungen

jeden Styles etc.

Vertreter: **Wilh. Frick**, Gneisenaustr. 21, II.

Preislisten zur Verfügung. 1548

Ausverkauf

Achtung! **zu Schleuderpreisen.** Achtung!

Billiger als auf Versteigerungen werden die **Porzellan- und Glaswaren, Haushaltungsgegenstände aller Art, Einmachtöpfe und -Gläser** von dem früheren **Haymann**'schen Geschäft, Ellenbogengasse, **jetzt**

Michelsberg 24

ausverkauft, weil bis 7. Juni Schluß und alles geräumt sein muß. 1767

Ch. Reininger.

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. **Blinden-Heim** Emserstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren**, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten xc., ferner: **Fußmatten, Klopfer**, Strohseile xc.

Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan., Correspondenz, Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 4615

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit. **Luisenplatz 1a** Parterre u. II. St.

Patente etc. erwirkt **Ernst Franke**, Civ.-Ing., Bahnhofstr. 16.

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener
„General - Anzeiger"
wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Ein tüchtiges, besseres
Mädchen
sucht Stelle in besserem Haushalt. Näh. Helenenstr. 24, B 1. 944

Eine Frau sucht Stelle zum Brödchentragen Ludwigstr 2, Dach. 1186

Buchhalterin
sucht für den Vormittag Beschäft. irgend w. Art. Off. u. **R. 100** an die Exp. d. Blattes 17..

Offene Stellen

Männliche Personen.

Ein Schuhmacher
sofort gesucht bei **Beilstein,** Dotzheimerstr. 21, Laden 1681

Agent ges. z. Verk. unf. Cigarr. Verg. ev. 250 M. mon. u. mehr. **H. Jürgensen & Co.,** Hamburg. 1665/75

Acquisiteure,
die von Haus zu Haus arbeiten, für erstkl. Gesellsch. (Feuer, Leben, Haft, Unfall) für sof. geg. festes Gehalt u. Provision ges. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Off. sub **A. T. 908** an die Exp. d. Bl. 908

Hausbursche
gesucht 1740
Kirchgasse 42a.

Tücht. Fuhrknecht
für Doppelspänner sof. gesucht
1598 Nerostraße 44.

2 nüchterne, tüchtige **Fuhrleute** gegen hoh. Lohn auf gleich gesucht Walluferstraße 8, bei Kölling. 1626

Schlosserlehrling ges. 7030
Schachtstraße 9.

Lehrling gesucht. **E. Stösser** Mech. Werkstätte, Hermannstraße 15. 7961

Ein Lehrling f. die Messingdreherei erlernen bei 6947
Ch. Dreyfürst, Moritzstr. 14.

Schlosserlehrling ges. Schlossermeister **C. Wiemer.** Eltvillerstr. 12. 1779

Malerlehrling
sucht **Joh. Siegmund,**
6032 Jahnstraße 8.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer

Arbeit finden:
jg. Buchbinder
Holz-Dreher
Gemüse-Gärtner
Glaser (Rahmenmacher)
Küfer
Tüncher
Sattler u. Reiseartikel
Jung-Schmied
Schneider a. Woche
Schreiner
Herren- u. Damen-Schuhmacher
Schuhmacher f. Reparatur
Tapezierer
Wagner
Lehrling: Küfer, Schneider, Wagner
Herrschaftsdiener
Hausdiener
Fuhrknecht

Arbeit suchen:
Bautechniker
Anstreicher
Feinmechaniker
Schlosser
Monteur
Heizer
Maschinist
Spengler
Uhrmacher
Bureaugehülfe
Herrschaftskutscher
Krankenwärter

Weibliche Personen.

Zwei Taillen- und Rockarbeiterinnen
gegen hohen Lohn gesucht 1787
J. Herrchen, Röderstr. 41.

1 brav. Monatsfrau
in den Morgenstunden ges. Nagel, Scharnhorststr. 22, P., l. 1781

Perf. erste Arbeiterin
für Damen-Confekt. auf dauernd gesucht. Fr. **Dollase,** Yorkstraße 2. 1778

Eine tücht. Monatsfrau
sofort gesucht 1774
Rheinstraße 35, Part.

Zum 1. Juni zwei tüchtige Mädchen für Küchen- und Hausarbeit ges. Lohn 28 M.
Pension Margaretha,
1758 Thelemannstr. 3.

Gediegene Frau od. Mädchen erh. Mans. u. Vergüt. geg. häusl. Arbeiten Gustav-Adolfstraße 16. 2. l. 1726

1 tücht. Mädchen f. Hausarbeit ges. Friedrichstr. 29. 1731

Ein starkes, arbeitswilliges
Mädchen
sof. ges. Friedrichstr. 13. 1752

Tüchtige
Wäschenäherinnen
für meine Arbeitsstube gesucht.
Carl Claes,
9305 Bahnhofstr. 10.

Tüchtige, zuverlässige
Zeitungs-Trägerinnen
sofort gesucht.
Zu melden
Expedition des Wiesbad. General-Anz.

Jg. Alleinmädchen
gesucht 1736
Moritzstraße 27, 2.

Mädchen
können das Kleiderm. gründl. erl. Kirchgasse 17, 1 Tr. 1664

Brav. Mädchen
f. d. Kleidermachen gründl. erlern. Näh. Karlstraße 39, 2., l. 1682

Lehrmädchen
gegen Lohn sofort gesucht. Off. u. **L. G. 1560** an die Exped. d. Ztg. erbeten. 1678

Ein braves
Dienstmädchen,
von hier oder vom Lande, findet dauernde Stelle bei gutem Lohn 1595 Mauritiusstr. 8, 1. links.

Mädchen für bürgerl. Haushalt sofort gesucht 8904
Schwalbacherstr. 71.

Hotel- u. Herrschafts Personal
aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Central-Placirungs-Bureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,
Telefon 2555,
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau Lina Wallrabenstein,
geb. **Dörner,**
Stellenvermittlerin. 2856

Christliches Heim 1810
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz. Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

10 Mark täglich
Jederm. f. mühelose Leistung v. ½ Stunde tägl. Zuschriften sub „Rasend" Postlagernd St. Ludwig i. E.

Staunend billig

Echt Silb.-Rem.-Goldr. 6 M.
Dies. f. Damen 800 gest. 7 „
Goldin Sav. w. Gold 3 Kapseln Sprungd. 8 „
Silber Anker „ 12.50
Echt Gold Dam.-Uhr 12.50
Für Händler p. Nachn. bei je 3 St. p. Sorte zollfr. Must. 1 ℳ mehr.
Uhren-Engr.-Kommand.-Gesellsch. S. Kommen & Co., Basel (Schweiz).

Zur Uebernahme einer Metzgerei im Mittelpunkt der Stadt wird für gleich oder etwas später ein tüchtiger Fachmann gesucht. Erforderlich zur Uebernahme des Inventars 6—700 M. Angebote mit genauer Adresse unter Z. U. 1795 an die Exped. d. Bl. 1798

Außergewöhnlich billig

sind meine jetzigen Preise. Schon seit mehr als 15 Jahren ist es bekannt, dass man im **Schuhwarenlager** von **Wilhelm Pütz** solide Waren am billigsten kauft. Noch mehr glaube ich, dieses Jahr durch besonders **günstige Einkäufe** etwas aus ergewöhnliches zu bieten. Hauptsächlich in besseren

Damen- und Herren-Stiefeln

leiste etwas grossartiges. 1484

Wilhelm Pütz,
Schuhwarenlager,
Bismarckring 25, Ecke Bleichstr.

Plissée- und Gaufrier-Anstalt

Lina Leisse,
Friedrichstrasse 47, gegründet 1891. **Friedrichstrasse 47,**
Aeltestes und grösstes Geschäft am Platze.

Bringe meiner werten Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum mein Geschäft in empfehlende Erinnerung. Durch eine neu aufgenommene Maschine bin ich in die Lage gesetzt, als Ersatz für den **Sonnenfalten-Rock** mit einer **hochaparten Neuheit** in

neuestem Plissée-Falten-Rock

dienen zu können. **Schnittmuster stets zur Verfügung.**
Nicht mehr Kleine Kirchgasse 3.
Täglich Postversand. 1805

Trotz der beständig steigenden Viehpreise habe ich mich entschlossen, bei meiner werten Kundschaft keinen Preisaufschlag eintreten zu lassen. Ich verkaufe meine

Fleisch- u. Wurstwaren

nach wie vor zu folgenden Preisen:

Rindfleisch	à Pfd. 56 Pf.		Preßkopf	à Pfd. 70 Pf.
Roastbraten	„ „ 65 „		Fleischwurst	„ „ 65 „
Gehacktes	„ 60 „		Leber- u. Blutwurst	„ „ 38 „
Schweinefleisch	70—75 „		Blutmagen	„ „ 60 „
Kalbfleisch	70 „		Extra-Leberwurst	„ „ 70 „
Bratwurst	80 „		Nierenfett	„ „ 40 „
			Schmalz	„ „ 70 „

August Seel, Bleichstr. 27.
Telefon 817. 1799

Adlerstrasse 27

werden **Lumpen, Knochen, Papier, altes Eisen, alte Metalle, Gummi, Flaschen** etc. zu den höchsten Preisen angekauft.
1816
Telef. 2691. Ph. Lied & Sohn.

Rauenthal i. Rhg.
Gasthaus „Zur Krone".

Altbekanntes Haus. Große und kleine Gesellschaftssäle mit Piano. Herrlicher schattiger Garten mit Kegelbahn. Naturreine Weine eigenen Wachstums. Anerkannt gute Küche.
Joh. Paul Schuth, Bes.

Gasthof „Zur Stadt Biebrich",

Albrechtstrasse 9.
Bringe meinen **schönen schattigen Garten** in empfehlende Erinnerung. 1804
Achtungsvoll
Wilh. Bräuning.

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Haltestelle der elektrischen Bahn, beliebter Ausflugsort.
Prima ländliche Speisen, **naturreine, ausschließlich bei Winzervereinen gekaufte Weine,** einen **vorzüglichen Apfelwein.** Jeden **Sonntag große Tanzbelustigung.** Großer lustiger **Saal,** welcher auch Wochentags an Privat-Gesellschaften zu vergeben ist. Schöner geräumiger schattiger **Garten** mit gedeckter Halle. 827
Hochachtungsvoll
Der Besitzer: Wilh. Frank.

Rambach, „Gasthaus zum Taunus".
Den verehrl. **Vereinen** und **Gesellschaften** habe meine geräum. **Lokalitäten** und schönen großen **Saal** zur Abhaltung von **Tanzvergnügungen** bestens empfohlen — Schönes Gartenlokal mit prächt. Aussicht. **Reine Weine, prima Bier, Kaffee und Kuchen. — Fremdenzimmer** von Mk. 1.— an 101
Es ladet freundlichst ein Der Besitzer: **Ludwig Meister.**

Gebleicht wird jetzt Nachts obere Wielandstr. Bequem einger. zum Auswaschen. **Fr. Thiel.** 1820

Gebleicht
wird jetzt wieder Nachts be J. Ziß, an der verlängerten Blücherstraße. 700

Meiner Kundschaft und Bauunternehmern zur Nachricht, daß ich von anfangs Mai für die diesjährige Campagne **3—3½ Millionen Ringofensteine** abzugeben habe und bemerke hierbei, daß ich dem Ziegelring nicht angehöre 546
Fritz Rückert,
Ziegeleibesitzer, Moritzstr. 41.

Umzüge
per Möbelwagen und Federrolle werden unter Garantie bill besorgt. 4833
Heinrich Stieglitz
Hellmundstraße 37.

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jedem Preise
G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 826

Restauration „Zur Insel",
Biebrich:
Sonntag: Große Tanzmusik.
Saal neu renovirt. 639

Saalbau Friedrichshalle,
Mainzerlandstraße 2.
Tanzmusik.

Bierstadt.
Saalbau „Zur Rose".
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große
Tanz-Musik,
prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet
3111 **Ph. Schiebener**

Rambach.
Saalbau „Zur Waldlust."
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab:
Große Tanz-Musik,
wozu ergebenst einladet 894
Philipp Christ.
Prima Speisen und Getränke, großer, schattiger Garten.

Brauerei-Ausschank z. Kronenburg, Sonnenbergerstraße 53.
Sonntag, den 21. Mai 1905: 1754
Bockbierfest-Nachfeier,
wozu höflichst einladet **J. Schupp.**

Hotel-Restaurant
„Friedrichshof".

Heute Abend 8 Uhr:
Grosses
Militär-Konzert.
Entrée 10 Pf., wofür ein Programm. 1819

Sonnenberg
„Restauration zum Kaiser Adolf",
am Fusse der Burg-Ruine.
Grosser schattiger Garten.
Vorzügliche Speisen und Getränke.
Germania-Bier. Selbstgekelterten Apfelwein.
Zum Besuche ladet freundlichst ein 822
Hch. Diefenbach.